100 S. Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 4
April 2014
63. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Größte Dampflok der Welt
Big Boy rollt wieder

Reichsbahn-Spezialitäten
H0-Anlage Bw Belgard

Brandaktuelle Tests:
- *Vectron von Piko*
- *Allegra von LGB*
- *Fine-Art-E 70 von Minitrix*
- *101 von L.S. Models*

Werkstatt:
- *Mit Licht zum DC-Car*
- *Donnerbüchsen-Umbau*

175 Jahre Leipzig – Dresden

Fernbahn-Fest



14 Ein neues Zeitalter

Die Strecke Leipzig – Dresden war 1839 der Ursprung des deutschen Fernbahnnetzes. Bis 2016 soll sie modernisiert sein.



Titel: 175 Jahre erste deutsche Fernbahn
Modell: Piko
Montage: Fabian Ziegler mit Fotos von Rainer Albrecht, SLUB/Deutsche Fotothek, Shutterstock.

TITELTHEMA

VORBILD

DREHSCHEIBE

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

BAHN UND TECHNIK

MODELL

WERKSTATT

TEST

PROBEFAHRT

UNTER DER LUPE

SZENE

AUSSERDEM



38 Ohne dauerhaften Erfolg
Den Schmalspurbahnen im dünn besiedelten Kreis Eckernförde war kein langes Leben vergönnt.



60 Bundesbahn-Flair am Abstellgleis
Sie waren überall zu finden: Wohn- und Werkstattwagen in ozeanblauer Lackierung.



78 Exklusive Einsichten
Über zehn Jahre baute Maciej Lukaszewicz an seinem Meisterstück, dem Bw Belgard in 1:87.

USA

Amtrak schwört auf Siemens



Auch wenn die neue Amtrak-E-Lok aus dem Hause Siemens ein US-Produkt ist, kann sie die Verwandtschaft mit der europäischen Schwesterbaureihe „Vectron" auch äußerlich nicht verleugnen. Die erste elektrische Lokomotive vom Typ „Amtrak Cities Sprinter" für den Kunden Amtrak verließ im vergangenen Mai die Werkshallen. Die ersten drei Fahrzeuge wurden im folgenden Sommer einem Praxistest unterzogen. Die letzten Lokomotiven werden ab Ende 2015 an Amtrak übergeben.

☐ Im Beisein des amerikanischen Vizepräsidenten Joe Biden sowie des US-Verkehrsministers Anthony Foxx nahm am 6. Februar 2014 in Philadelphia (US-Bundesstaat Pennsylvania) die erste elektrische Lokomotive von Siemens für den staatlichen Bahnbetreiber Amtrak den Betrieb auf. Der Start des offiziellen Passagierbetriebs begann am 7. Februar. Im Oktober 2010 hatte Amtrak insgesamt 70 Elektro-Lokomotiven im Wert von 338 Millionen Euro (466 Millionen US-Dollar) bei Siemens bestellt. Für Siemens bedeutete diese Order den Einstieg in den wichtigen amerikanischen Lokomotiven-Markt. Die Amtrak-Loks werden im Siemens-Werk in Sacramento (Kalifornien) gebaut, das für diesen Großauftrag mit Millionenaufwand ausgebaut wurde. Trotz der europäischen Wurzeln ist die Lok ein US-Produkt, mit Komponenten aus anderen Siemens-Werken in den USA sowie von rund 70 Zulieferern in den Vereinigten Staaten. Der Ausbau des Schienenverkehrs spielt im Rahmen der Infrastrukturentwicklung in den USA eine große Rolle. Nachholbedarf besteht vor allem bei schnellen Fernzügen. Hier sollen die neuen Amtrak-Lokomotiven von Siemens einen wesentlichen Beitrag im stark frequentierten Nordost-Korridor zwischen Washington, New York und Boston leisten. Im Betrieb mit bis zu 18 Wagen pro Zug können die Sprinter mit einer Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h fahren.



US-Vizepräsident Joe Biden (l.) gab sich persönlich die Ehre und inspizierte den neuen Amtrak Cities Sprinter von Siemens.



FOTOS: SIEMENS

Der moderne Arbeitsplatz der Amtrak-Lokführer ist dem der hiesigen Triebfahrzeugführer nicht unähnlich.



FOTO: KLEIN

Derzeit verkehrt eine HKX-Garnitur mit angemieteten belgischen Wagen wie hier am 15. Februar bei Buldern mit der MRCE-ES 64 U2-030 an der Spitze.

HAMBURG-KÖLN-EXPRESS (HKX)

Fahrplan ausgedünnt

☐ Wie das Unternehmen HKX im Februar mitteilte, wird ab dem 5. März 2014 das Fahrplanangebot des Hamburg-Köln-Expresses um rund 30 Prozent reduziert. Mit diesem Schritt reagiert HKX auf die Auslastung der Züge. Dadurch erwartet das Unternehmen jährlich Einsparungen in Höhe von rund drei Millionen Euro, insbesondere durch die entfallenden Fahrzeug-, Trassen- und Energiekosten. Auf Entlassungen beim Personal soll verzichtet werden. Der neue Fahrplan sieht nur noch freitags und samstags drei Züge je Richtung vor, ansonsten zwei Zugpaare. Die sehr schwach ausgelasteten Verbindungen am Dienstag und Mittwoch werden nur noch mit einem Zugpaar bedient. Auf der HKX-Website ist der neue Fahrplan bereits hinterlegt.

NEUE WERBELOK

Eisenbahner mit Herz

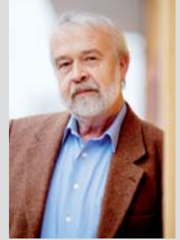
☐ Die Deutsche Bahn AG und die Allianz pro Schiene stellten am 24. Januar im Bahnhof Hamburg-Altona die neue Werbelok 101 037 vor. Die Lok wirbt auf den Außenseiten für den Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz" und wurde im Kopfbahnhof Hamburg-Altona auf dem Gleis 12 von der Pressesprecherin der Allianz pro Schiene, Dr. Barbara Mauersberg, getauft. Die Allianz pro Schiene hat einen Wettbewerb ins Leben gerufen, bei dem Fahrgäste ihr schönstes Bahnerlebnis rund um einen hilfreichen Einsatz des Zug- oder Bahnhofspersonals an die Allianz pro Schiene schicken können. Das Ergebnis wird am 29. April in Berlin veröffentlicht. Die Allianz pro Schiene möchte zusätzlich noch einen Fotowettbewerb für die neue Werbelok starten, das schönste Foto soll einen Preis von 200 Euro erhalten.



FOTO: ROHRMANN

Am 30. Januar 2014 erreichte 101 037 mit der Werbung „Eisenbahner mit Herz gesucht" mit IC 146 aus Berlin Hannover Hbf.

NUR BAHNHOF VERSTEHEN ODER?



Dr. Karlheinz Haucke

Unsere Bahnhöfe sind ohne Zweifel immer ein Thema, ob nun bei der Planung einer Modellbahnanlage oder beim erlebnisorientierten Besuch einer derartigen Drehscheibe des wie auch immer gearteten Verkehrs.

Heile Welt war, wenn überhaupt jemals, eher vorgestern, was natürlich an die Ausgestaltung en miniature besondere Anforderungen stellt, aber nicht ohne Reiz ist. Dabei kann ich mir durchaus auch ein verrammeltes, vernageltes, eben heruntergekommenes Empfangsgebäude, wahlweise mit oder auch ohne Gleisanlagen, unschwer vorstellen, ein „Pitch Event" dagegen eher nicht.

Just zu eben einem solchen Wurf mit dem Thema „Next Station" – der Tag der Muttersprache lässt keineswegs grüßen – hatte German Rail, oha, Entschuldigung, natürlich die Deutsche Bahn AG nach eigenem Bekunden „junge Startups" aufgerufen. Was ja nicht grundsätzlich verwerflich sein muss, aber das Schlimmste befürchten lässt, wenn´s, wie man mir freundlicherweise mitteilte, um die Suche nach innovativen Produkten und Dienstleistungen am Bahnhof und in dessen Umfeld gehen sollte.

Insofern hat es mich dann auch nicht weiter überrascht, dass das „bestehende Angebot" – damit kann eigentlich nicht das Gros der Bahnhöfe oder nur die Ein- und Ausstiegsmöglichkeit gemeint sein – unter Androhung von „E-Commerce", „Mobility", „Big Data", „Retail" und „Mobile Payment" eine Ergänzung erfahren könnte.

Bevor wir alle jetzt nur noch Bahnhof verstehen, plädiere ich stattdessen für Fahrkartenschalter, Personalpräsenz und Pflegeaktivitäten, allgemein verständliche, wirklich zukunftsweisende Dienstleistungsangebote!

BAUREIHE 110 BEI DB REGIO DORTMUND

Eine Legende tritt ab

☐ Dass sich die Baureihe 110 aus dem aktiven Dienst bei der DB Regio AG so langsam verabschieden wird, war nur eine Frage der Zeit. Viele Leistungen hatte die DB AG durch Ausschreibungen verloren, neu gelieferte Elektrotriebwagen taten ihr Übriges. In den letzten Jahren konnten dann zusätzlich freiwerdende Fahrzeuge der Baureihe 111 die 110 ersetzen. Dennoch gab es immer wieder letzte Gnadenfristen, zum Beispiel durch die jährlichen Witterungseinflüsse im Herbst oder einen hohen Schadbestand bei den Baureihen 425/426. Dadurch entwickelte sich die RB 68 zwischen Münster und Rheine zum letzten Einsatzgebiet für die 110 mit Silberling-Wendezügen. Im Jahr 2013 galt es schon einmal, Abschied zu nehmen. Völlig überraschend kam dann zu Beginn des Jahres 2014 noch einmal Bewegung in die Umläufe: 110 469 stand urplötzlich wieder im Bhf Münster bereit, um aktiv in den Plandienst Münster – Rheine eingebunden zu werden. Zudem stand am 8. Februar 2014 noch eine Sonderleistung mit einem Fußball-Sonderzug von Dortmund nach Bremen auf dem Plan. Die Fristen der Lok reichten noch bis zum 12. Februar 2014 und so war das Ende bereits terminiert: Mit der RB 31771 erreichte um kurz vor 10 Uhr der Zug aus Rheine letztmalig den Bahnhof von Münster. Nach dem Abkuppeln übernahm eine Lok der Baureihe 111 den weiteren Plandienst. Für 110 469 hieß es dann letztmalig „Hauptschalter Aus“. Sie wurde in der darauffolgenden Nacht im Schlepp zum Dortmunder Betriebsbahnhof zur Abstellung überstellt. Die 110 469 wurde am 27. Mai 1966 beim Bw Köln-Deutzerfeld in Dienst gestellt und beendete nun nach fast 48 Jahren die planmäßigen Einsätze der Baureihe 110 bei der DB Regio AG in Dortmund. Als letzte Lok ist nun noch die 110 491 im Bestand. Deren Fristen reichen zwar noch bis Oktober, allerdings ist die Lok wegen abgefahrener Radreifen nicht mehr im Zugdienst einsetzbar. Sie wird derzeit als Heizlok in Düsseldorf eingesetzt und es ist nicht davon auszugehen, dass diese noch einmal zum Einsatz kommen wird.



Am 10. und 11. Februar 2014 pendelte die Lok (hier bei Greven) noch einmal den ganzen Tag auf der Stammstrecke Münster – Rheine.

FOTO: KLEIN



FOTO: DOLLINGER

■ *In der siebten Kalenderwoche absolvierten 187 004 und 005 (Bombardier-„Last Mile“-Lok) Anhubmessfahrten zwischen Donauwörth und Augsburg. In unterschiedlichen Zugzusammenstellungen wurden sowohl bei Doppeltraktion, im Sandwichbetrieb mit je einer Lok an beiden Zugenden und in Einzeltraktion das Verhalten der Stromabnehmer am Fahrdraht sowie deren Anpressdruck untersucht. Als Brems- beziehungsweise Zwischenwagen fanden bis zu fünf angemietete Bimz von DB Regio Verwendung.*



FOTO: RICHTER

Seit dem 10. Januar 2014 verkehrt freitags planmäßig der DGS 99692 von Wilhelmshaven-Ölweiche nach Anglberg zur Versorgung des EON-Kraftwerkes Zolling. Mit einer Last von 3960 Tonnen handelt es sich dabei um den schwersten planmäßig auf der Nord-Süd-Strecke verkehrenden Zug der Firma „Heavy Haul Power International" (HHPI), der hier eindrucksvoll mit knapp 30 km/h auf der Steigung am Landrücken unterwegs ist.



FOTO: MANN

Am wintergrauen Morgen des 24. Januar 2014 brachte Gravita 261 051 den aus 218 105 und 628 239 bestehenden Lr 72093 von Aschaffenburg nach Frankfurt-Griesheim. Während die 218 105 in der dortigen Werkstatt wieder betriebsfähig hergerichtet wird, ist für den 25 Jahre alten 628 239 das Stillstandsmanagement in Hamm als Ziel vorgesehen. Hier verlässt der kurze Zug das Stadtgebiet von Aschaffenburg Richtung Hanau.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

☐ Der bayerische Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann gibt grünes Licht für die Reaktivierung der Bahnstrecke Viechtach – Gotteszell. „Wir werden für einen Zeitraum von zwei Jahren einen Probebetrieb auf der Bahnstrecke Gotteszell – Viechtach starten“, so Herrmann. Verläuft der Probebetrieb erfolgreich – das ist dann der Fall, wenn mindestens 1000 Reisende pro Werktag erreicht werden – soll der Betrieb der Strecke voll in den vom Freistaat finanzierten Schienenpersonennahverkehr übergehen. So könnte dort nach über 20 jahren wieder planmäßiger Personenverkehr stattfinden. Am 30. April 1991 folgte die Einstellung des regelmäßigen Personenverkehrs auf dem Abschnitt Viechtach – Gotteszell. Auf der Aufnahme von Bodo Schulz erreichte knapp zehn Jahre zuvor, am 23. August 1983, der VT 04 als N6465 den Bahnhof Gotteszell an der KBS867 (Gotteszell – Viechtach – Blaibach). Der Triebwagen stammte aus dem Jahr 1951 und wurde als T3 an die Bergedorf-Geesthachter-Eisenbahn AG (BGE) geliefert. Die kleine BGE war schon zwei Jahre später Geschichte. Ihre beiden Triebwagen wurden von der benachbarten AKN angemietet, die bereits zwei baugleiche Fahrzeuge besaß. Bis 1963 fuhr der Tw bei der schleswig-holsteinischen AKN als VT9, bevor er zur Regentalbahn in den Bayerischen Wald gelangte. 1983 erlitt er einen schweren Motorschaden, lief bis 1985 als Steuerwagen und wurde 1986 an die Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn verkauft. Die dort geplante Aufarbeitung fand jedoch nicht statt und der Triebwagen wurde 2005 bei einer Katastrophenschutzübung irreparabel beschädigt und im Sommer 2005 verschrottet. Wir wollen von Ihnen wissen, wie diese Triebwagenbauart gewöhnlich bezeichnet wird?



FOTO: SCHULZ

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. April 2014 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. (Adresse nicht vergessen!) Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Februarheft lautete: „Eichzug“. Gewonnen haben: Lehmann, Frank, 15745 Wildau; Münker, Michael, 41469 Neuss; Thiele, Margitta, 18299 Dolgen am See; Wienerl, Lutz, 01844 Neustadt; Hoyer, Gunther, 01108 Dresden; Wilkens , Alexander, 73431 Aalen; Weber, Steffen, 39448 Börde-Hakel; Claus, Hans-Joachim, 06188 Landsberg; Petkelis, Gerhard, 63526 Erlensee; Schuiteman, GFJ, NL-3845 AM Harderwijk; Frank, Heinz, 38274 Gustedt; Schwalbe, Dietrich, 14778 Beetzsee; Schwarz, H., 16303 Schwedt; Frindt, Detlef, 06246 Bad Lauchstädt; Klingberg, Heinz, 15831 Blankenfelde; Fandke, Roy, 04924 Beiersdorf; Rinka, Jörg, 16356 Ahrensfelde; Vogelgesang, Christoph, 66130 Saarbrücken; Elbel, Marie-Luise, 26954 Nordenheim; Wittke, Uwe, 95444 Bayreuth.

DB-MUSEUM

Besucherrekord und neue Ausstellung

☐ Dank der 2013 eingeweihten Kinder-Erlebniswelt KIBALA und neuer Exponate wie eines 1:1-Designmodells des ICx konnten 2013 im DB-Museum 202000 Besucher begrüßt werden – ein neuer Rekord. Im Jubiläumsjahr 2010 waren es 190000. Das wichtigste Projekt im Jahr 2014 ist eine neue, derzeit noch im Bau befindliche Dauerausstellung, welche die bisher zu sehende Bahngeschichte bis 1989 um das wichtige Thema Bahnreform sowie um die Gegenwart und Zukunft der Deutschen Bahn erweitern soll. Die neuen, multimedialen Bereiche werden am 31. März von Dr. Rüdiger Grube eröffnet.



FOTO: HAENSCH

Stefan Ebenfeld (l.) und Dr. Rainer Mertens vom DB-Museum gaben der Presse Einblick in die Ausstellungsgestaltung.

FOTO: ZIRPEL

■ In seiner inzwischen 16. Saison war der beliebte „Rodelblitz“ an drei Wochenenden vom 1. bis zum 16. Februar 2014 zwischen Eisenach, Oberhof und Arnstadt unterwegs. Am 14. Februar fielen die letzten Tropfen, als die Rückfahrt bei Gräfenroda von einigen im Regen ausharrenden Fotografen erwartet wurde. Der Rodelblitz soll auch im kommenden Jahr wieder verkehren. Nicht im Bild zu sehen: 41 1144 ist nun wieder mit einem 2'2'T34-Tender unterwegs.



FOTO: HASLEBNER

In Doppeltraktion waren die Siemens-Vectron-Loks 193.822 und 901 in Österreich zu Störstrommessfahrten unterwegs. Die Messungen fanden als Lokzug, als Vorspannleistung am Güterzug 45027 nach Wien sowie mit acht Reisezugwagen über die Tauernbahn nach Villach und von Villach nach Wien, hier am 16. Februar 2014 bei Zeltweg, statt.



FOTO: DOLLINGER

Ende Januar führte die VGT Vorbereitungstechnik Salzgitter Testfahrten mit der neuen Baureihe 1440 zwischen Augsburg, Donauwörth, Treuchtlingen, Roth und Nürnberg Hbf/Rbf durch. Die Baureihe 1440 ist eine Weiterentwicklung der Baureihe 440 und besitzt unter anderem eine crashoptimierte Front.



FOTO: SCHOLZ

Die frisch hauptuntersuchte EBM-140 070 weilte in neuem ungewohnten Farbkleid am 16. Februar 2014 in Pirna-Güterbahnhof. Das Gummersbacher Unternehmen EBM Cargo GmbH verfügt so inklusive 140 003 über zwei Maschinen der bewährten Bundesbahn-Güterzug-Loktype.



FOTO: ROHRMANN

Die Vereinigung Deutscher Spielwarenhändler, besser bekannt als „VEDES“, wurde von 14 Händlern am 6. März 1904 in Leipzig aus der Taufe gehoben. Mittlerweile zählen rund 1150 Geschäfte in acht Ländern zur Gruppe. An die Gründung vor 110 Jahren erinnert jetzt die am 21. Februar 2014 in Leipzig vorgestellte 101 102 der DB AG.

FERNVERKEHR

Schwere Geburt

Endlich sind sie auch offiziell im Einsatz. Am 18. Februar erfolgte in Frankfurt am Main die zeremonielle Schlüsselübergabe vom Hersteller an den Kunden. Im Dezember 2013 erhielten die neuen ICE 3 („Velaro D"/Baureihe 407) ihre Zulassung für innerdeutsche Fahrten auch in Doppeltraktion. Bis Ende Dezember 2013 wurden vier ICE-Züge an die Deutsche Bahn AG übergeben. Vier weitere Züge sollen bis Ende März 2014 folgen. Ursprünglich war der Einsatz der ersten Garnituren jedoch schon für den Fahrplanwechsel im Dezember 2011 vorgesehen. Das Hickhack um Liefertermine und Einsatzbereitschaft geriet phasenweise zu einem veritablen Possenspiel, in den sogar die Bundesregierung involviert war. Die ersten drei Garnituren sind vor allem auf der Strecke Köln – Frankfurt – Stuttgart im Einsatz. Die Baureihe 407 basiert auf der bekannten Velaro-Plattform von Siemens. Der neue ICE 3 besteht aus acht Wagen wie sein Vorgänger und verfügt über 444 Sitzplätze, davon 111 in der ersten Klasse.



FOTO: DB AG

Symbolische Schlüsselübergabe für den 407 017 in Frankfurt (Main) Hbf mit Dr. Jürgen Wilder, Siemens AG, und Andreas Busemann, Vorstand Produktion bei DB-Fernverkehr.



FOTO: KLOSECK

Die Versuchsträgerlok 128 001 wurde am 19. Februar 2014 vom Herstellerwerk Bombardier-Hennigsdorf von 146 551 nach Weimar überführt. Der Thüringer Eisenbahnverein e. V., hat die auch „12X" genannte E-Lok als Dauerleihgabe übernommen. Die Lok wird somit im Eisenbahnmuseum Weimar erhalten bleiben. Die erste öffentliche Präsentation ist zum 19. Weimarer Eisenbahnfest, welches am 24./25. Mai 2014 stattfindet, geplant. Weitere Infos: www.thueringer-eisenbahnverein.de.

TOP UND FLOP

TOP: Rundumsanierung

Das Ende der Hümmlinger Kreisbahn von Werlte über Sögel nach Lathen war mit der Streckensperrung aufgrund von Oberbaumängeln eigentlich besiegelt. Die Emsländische Eisenbahn GmbH als Betreiber der Eisenbahnstrecke hatte keine finanziellen Mittel, diese Mängel zu beseitigen und den Güterverkehr wieder aufzunehmen. Auch für den Museumsverkehr bedeutete dies das Ende. Nun hat der Kreistag des Landkreises Emsland beschlossen, dass die Bahnstrecke in zwei Schritten saniert und wieder in Betrieb genommen werden soll. In diesem Zusammenhang erfolgte eine provisorische Wiederherstellung der Strecke. Im Januar 2014 erreichte erstmals seit der Sperrung der Strecke im Jahre 2011 wieder ein Güterzug Werlte.

FLOP: Eingeschränkter Zustieg

Vom 22. April bis 26. September 2014 sind die Einwohner Haltingens in Südbaden auf Bahnentzug: Durch die lange geplanten Baumaßnahmen im Rahmen des Ausbaus der Rheinschiene entfallen zwischen 8.54 und 17.20 Uhr alle Bahnhalte der Züge in Richtung Basel-Bad. Bahnhof. Normalerweise wird die Station stündlich, in den Hauptverkehrszeiten sogar halbstündlich bedient. Es wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, der natürlich für Fahrradfahrer und Fahrgäste mit Kinderwagen zum Problem wird.


FOTO: KRAUSE

Erst 2005 hatte Voith damit begonnen, den Grundstein der Lokfertigung in Kiel zu legen. Als erste Eigenentwicklung wurde auf der Innotrans 2006 die damalige Hoffnungsträgerin Maxima 40 CC präsentiert, auf dem Bild im Rohbauzustand. Nun wird die Lokfertigung mangels Aufträgen eingestellt, nachdem Übernahmeverhandlungen gescheitert sind.

BAHNINDUSTRIE

Es geht weiter, aber anders

☐ Seit Ende Januar 2014 besteht Klarheit über die Zukunft des Voith-Produktionsstandortes in Kiel. Das Bieterverfahren über einen Verkauf der Lokfertigung wird nicht fortgeführt. Nach Unternehmensangaben hätten die Gespräche mit den verbliebenen Interessenten nicht zu einem „befriedigenden Fortführungsszenario, insbesondere in Hinblick auf die Sicherstellung bestehender Kundenverpflichtungen geführt". Der Standort Kiel soll sich im Zuge einer Restrukturierung bis zum 30. September 2014 stärker auf Service- und Wartungsleistungen für Schienenfahrzeuge ausrichten. Verbunden damit ist laut Voith auch eine Stellenreduktion. In der Hochphase waren in Kiel inklusive Leiharbeitskräften 400 Mitarbeiter beschäftigt, derzeit sind es noch 210 Festangestellte. Nach Angaben der Kieler Nachrichten (KN) können davon höchstens 120 weiter beschäftigt werden. Zwar betont Voith, dass der Beschluss nicht ausschließt, dass auch künftig wieder Lokomotiven gefertigt werden, Vorerst wird die Produktion jedoch eingestellt. Der Großauftrag der DB AG (Baureihe 261/265) ist weitgehend abgearbeitet. Weitere Folgeaufträge liegen nicht vor, auch weil sich die Kieler Lokbauer aufgrund einer Konzernvorgabe schon seit längerer Zeit nicht mehr um Aufträge bemühen dürfen. Der Lokfonds GSI, der optional insgesamt 19 Gravitas bestellt hatte (MEB 11/2013), hat seine Vertriebsaktivitäten eingestellt.

ZEITREISE

Bald wieder Züge auf der Dietzhölztalbahn?



FOTO: TSCHARN

Im Jahr 1983 war die Eisenbahnwelt der Dietzhölztalbahn noch in Ordnung, als ein Nahverkehrszug im Bahnhof Eibelshausen stand.



FOTO: HAMPEL

2013 sind längst Birken auf den Gleisanlagen gewachsen, doch die Gleise liegen noch. Ob bald wieder Züge fahren?

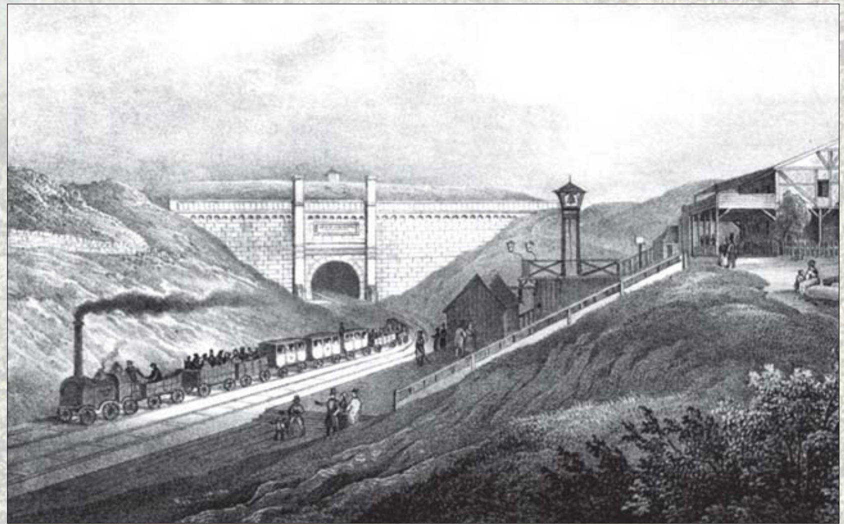
■ Im mittelhessischen Lahn-Dill-Kreis befindet sich die 15,9 Kilometer lange Dietzhölztalbahn, welche die Stadt Dillenburg mit den Gemeinden Eschenburg und der Gemeinde Dietzhölztal (Ewersberg) verbindet. Heute wird nur noch das 2,2 km lange Reststück bis zu den Stahlwerken von „ThyssenKrupp Steel" wochen- und sogar sonntags mehrmals täglich befahren. Die restliche Strecke wurde 1987 im Personenverkehr und 2001 im Rahmen von Mora C im Güterzugverkehr überraschend stillgelegt. Im Januar 2012 stellte die DB Netz AG den Antrag auf Freistellung von Bahnbetriebszwecken für den stillgelegten Streckenabschnitt. Daraufhin bildete sich eine Interessengemeinschaft, die sich die Reaktivierung der Strecke für Personen-, Güter- und Museumsverkehr zum Ziel gesetzt hat. Sie sammelte Stellungnahmen und Einsprüche von anliegenden Firmen, Kommunen und anderen Institutionen, die Bedenken gegen eine Freistellung haben. Auch ein privates Eisenbahnverkehrsunternehmen hat zudem Interesse bekundet, die Infrastruktur zu übernehmen. Die Entscheidung des Eisenbahnbundesamts steht im Februar 2014 noch aus. Aktuelles und weitere Informationen gibt es auf der Facebook-Seite „Dietzhölztalbahn" oder beim stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins Dietzhölztalbahn i.G., Romnick Hampel, romnickhampel@t-online.de.

Leipzig – Dresden: Eine 175-Jährige im Wandel der Zeit

Der Fernbahn-Methusalem



FOTO: PIERRE MATHES


ABB.: WIKIPEDIA

Tunnel und Bahnhof von Oberau wurden zu Symbolen für die stetigen Veränderungen an der Hauptbahn. Während der Bahnhof (Bildmitte) bereits 1842 verschwand, ...


FOTO: RVM/BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

...wich der Tunnel erst 1933/34 (Foto oben mit 58 2051) zugunsten eines größeren Lichtraumprofils einem 23 Meter tiefen Einschnitt (Foto links vom 19. Juni 2013).

1839 standen im Herzen Sachsens die Zeichen für die erste Fernverbindung als Ausgang eines deutschen Schienenverkehrssystems besonders günstig. Heute ist die Strecke Leipzig – Dresden nur ein kleiner Teil des Schienennetzes, der nach jahrelangen Modernisierungen vor allem eines bringen soll: Kürzere Fahrzeiten.



ABB. (4): DB-MUSEUM

Die Idee: Schon 1833 dachte Friedrich List an ein gesamtdeutsches, grenzüberschreitendes Eisenbahnsystem zwischen den wichtigsten Städten.

Hätte sie auch an einem anderen Ort entstehen können, die erste große Eisenbahn Deutschlands? Zu einem späteren Zeitpunkt mit Sicherheit. Doch gebührt dem Königreich Sachsen die Ehre, als erstes deutsches Land für den Bau einer 120 Kilometer langen Eisenbahn die Weichen richtig gestellt zu haben. Friedrich List hatte 1833 die Idee eines Bahnbaus von Leipzig nach Strehla des Leipzigers Carl Gottlieb Tenner aufgegriffen und sich in seiner Denkschrift „Ueber ein sächsisches Eisenbahnsystem als Grundlage eines allgemeinen deutschen Eisenbahnsystems und insbesondere über die Anlegung einer Eisenbahn von Leipzig nach Dresden“ für eine solche Strecke starkgemacht. Er war zuvor in den USA tätig gewesen, unter anderem als Bergwerksunternehmer und Betreiber einer Kohlebahn.

Sachsen als Ursprung deutscher Fernbahnen



Der Ideengeber: List, der Nationalökonom und Eisenbahnvisionär, sah in Sachsen den Ausgangspunkt des zukünftigen Netzes. Er selbst profitierte später jedoch kaum davon.



FOTO: VERKEHRSMUSEUM DRESDEN

Das Maschinenhaus und die Werkstätten des Dresdner Bahnhofs in Leipzig um 1860. Der Bahnhof selbst lag im Rücken des Fotografen.

Die erste in Deutschland gebaute Lokomotive, die Saxonia von 1838, ist untrennbar mit der ersten deutschen Fernbahn verbunden. Die Schnittzeichnung der Maschinenfabrik Übigau zeigt die Innensteuerung und den simplen Kesselaufbau.

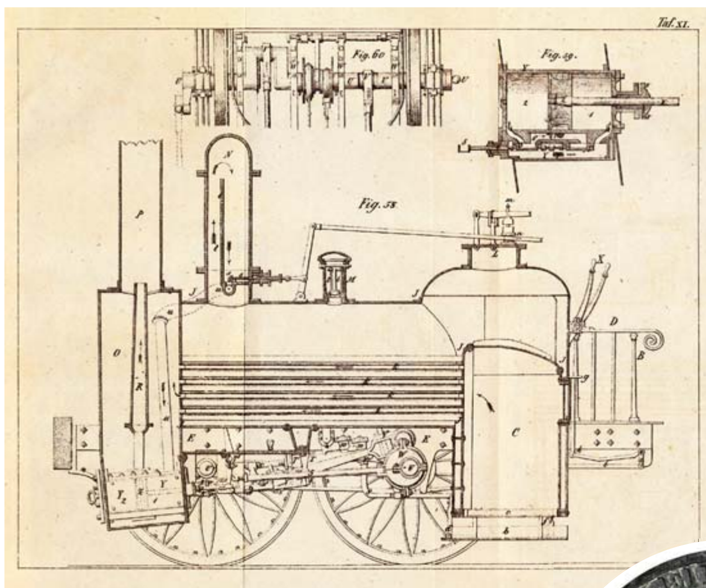



FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

1989 war ein Nachbau der Saxonia, entstanden im Jahr zuvor, ein Höhepunkt der 150-Jahr-Feierlichkeiten.

Als die von ihm ersonnene Leipzig-Dresdner Eisenbahn (LDE) schließlich geplant wurde, ging es nicht ganz ohne Hilfe aus dem Eisenbahn-Mutterland: Englische Ingenieure prüften zunächst das ehrgeizige Vorhaben. Zwei englische Lokomotiven waren es auch, welche am 7. April 1839 den Eröffnungszug über die fertiggestellte Gesamtstrecke bespannten. Sie hatten sich um 2 Uhr nachmittags unter Kanonendonner in Leipzig aufgemacht. Der Zug hielt in Wurzen, Oschatz, Riesa, Priestewitz und Oberau, um gegen 6 Uhr am Abend in Dresden einzulaufen. Am Folgetag fand eine Fahrt für das sächsische Königshaus nach Leipzig statt, wo „die allerhöchsten und höchsten Herrschaften ein Déjeuner dinatoire einzunehmen geruhten", wie es im Duktus des damaligen Programms hieß, um sodann gestärkt wieder zu ihrer Residenz zurückzufahren. Auf mehreren Unterwegshalten standen Reservemaschinen nebst Personal bereit – nicht auszudenken, der König wäre tief in der Provinz gestrandet!



Andenken an die LDE: Gedenkmedaille aus Metall, vermutlich aus dem 19. Jahrhundert, natürlich mit Saxonia-Motiv.

Von Anfang an als großes Verkehrsnetz geplant

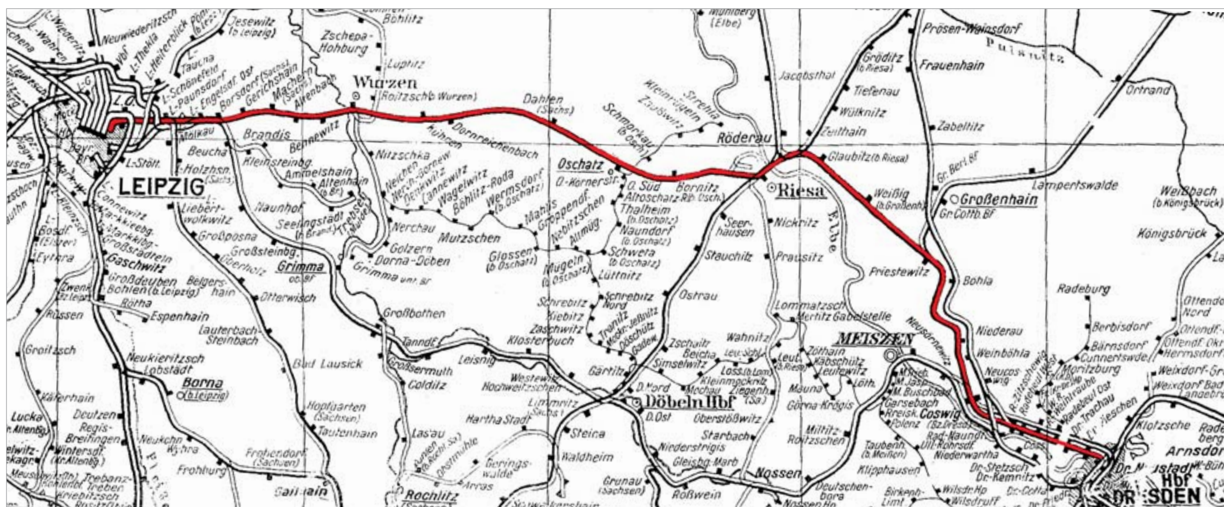
Aufwendig gestaltete sich anfangs noch die Versorgung mit Betriebsstoffen. Die Lokomotivkessel waren sehr empfindlich und funktionierten nur mit fast rückstands-



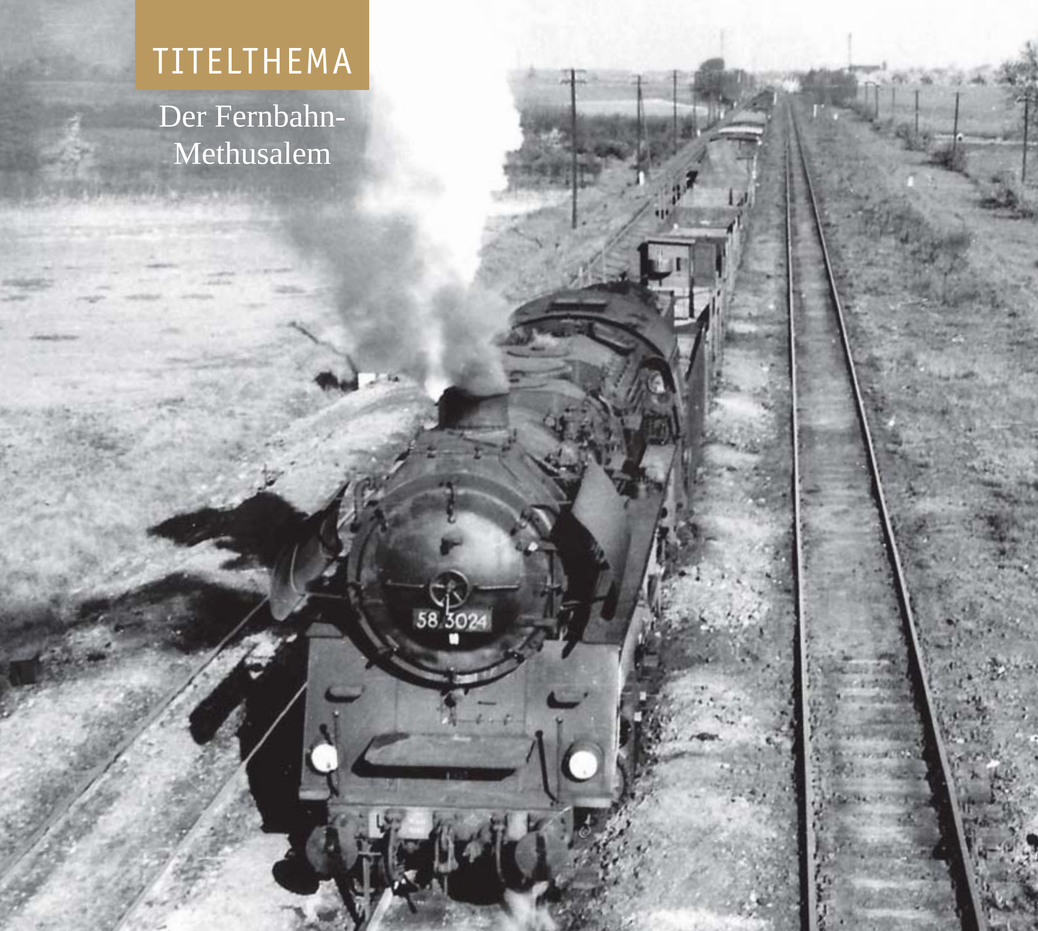
FOTO: SLG. HAENSCH

Zum Tag der Briefmarke 2013 erschien das Sonderpostwertzeichen „175 Jahre Dampflokomotive Saxonia", gestaltet von Harry Scheuner und dem DB-Museum Nürnberg.

Vor allem ein Ort wuchs stark durch die LDE: Aus dem damaligen Dorf Riesa, wo die Bahn die Elbe berührte, entwickelte sich schon bald eine größere Industriestadt.



KARTE: MEB-ARCHIV



Der Bahnhof Priestewitz auf der 1966 reparationsbedingt noch immer eingleisigen Strecke bot zwischen Dresden und Riesa die Möglichkeit zum Ausschlacken der Dampflokomotiven.

frei verbrennendem Koks, welcher eigens per Schiff aus England herbeigeschafft werden musste, was wiederum zu mancher logisitischer Schwierigkeit führte. Später verkokte man direkt in Riesa.

Doch das Maschinenwesen der sich schnell ausbreitenden deutschen Eisenbahnen war schon bald den Kinderschuhen entwachsen und auch unsere Jubilarin, die LDE, unterlag in den vergangenen 175 Jahren einem fortlaufenden Wandel, einem stetigen Um- und Ausbau. Noch vor ihrer Fertigstellung waren weitere Verbindungen, beispielsweise über Halle (Saale) nach Magdeburg, bereits beschlossen. Kein Zufall: An mehreren Orten berührten die neuen Strecken bedeutende Wasserstraßen, um dort einen Übergang des Warenstroms zu ermöglichen.

„Jeder Kreis, beinahe jede Stadt erhebt Anspruch“

1864 feierte man in Leipzig den großen Erfolg des zuvor von vielen Seiten angezweifelten Projekts. „Während man im Anfang des dritten Decennium dieses Jahrhunderts die Herstellung von Eisenbahnen mit Dampfwagen für Deutschland überhaupt nicht geeignet, ja für chimärisch hielt, erhebt jetzt jeder Kreis, beinahe jede Stadt Anspruch darauf“, schrieb das LDE-Direktorium in einer Denkschrift zur 25-Jahr-Feier.

Sprung ins 20. Jahrhundert: 100 Jahre nach der Eröffnung war der größte Kopfbahnhof Europas, der Leipziger Hauptbahnhof im Bau, und auch in Dresden waren die zu kleinen, alten Bahnhöfe inzwischen durch den Hauptbahnhof und den Bahnhof Dresden-Neustadt ersetzt worden. Das deutsche Eisenbahnnetz strebte seinem Zenit entgegen und die Hauptstrecke zwischen den sächsischen Großstädten war nurmehr eine von vielen. Es folgten

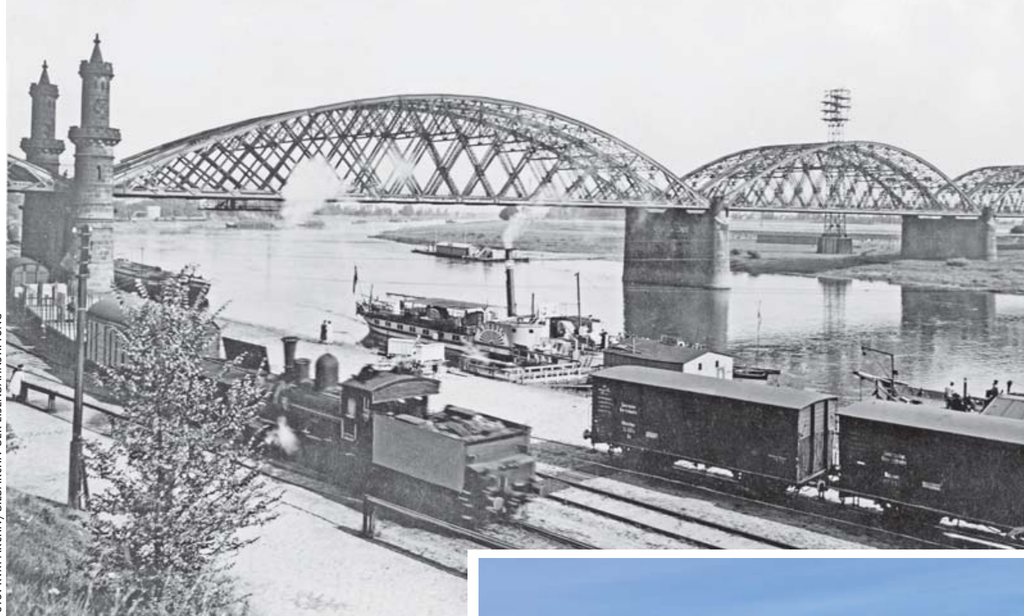


Seit September 1969 war der Bahnhof Riesa, in dem Vorspannlok E 42 009 und Zuglok 58 3049 auf Ausfahrt in Richtung Dresden warten, elektrifiziert.



Im Februar 1970 liefen hingegen noch die Arbeiten für den Lückenschluss zwischen Wurzen und Riesa. Dabei kam die Engelsdorfer 55 5269 noch zu letzten Zugdiensten (abgestellt 11. April 1970).

FOTOS (3): SLG. RAINER ALBRECHT


FOTO: RVM-ARCHIV/BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Von 1878 bis 1966 existierte die dritte Riesaer Elbbrücke. Auf dem Foto rangiert um 1925 vermutlich eine Sächsische VV auf der Hafenbahn, dahinter die „Aussig“.

Hinter der 1966 gebauten Brücke ist auf dem Foto vom 23. März 2013 eine 2006 angesetzte Erweiterung erkennbar.



zwei Kriege, dazwischen, 1933/34, wurde in Oberau Luft gemacht und das Hindernis eines zu engen und verfallenen Tunnels beseitigt. Nur gut ein Jahrzehnt später sorgte die Sowjetunion für einen neuen Engpass: Sie dürstete nach Wiedergutmachung und nahm das zweite Hauptgleis auch der Strecke Leipzig – Dresden mit. Nach 107 Jahren war sie nun zum ersten

Fast ein Vierteljahrhundert nur eingleisig befahrbar

Mal eingleisig. Selbst der Abschnitt zwischen Coswig und Dresden, ursprünglich viergleisig, wurde zum einadrigen Nadelöhr. Die Reichsbahn behalf sich mit einer Art Ringverkehr: Von Leipzig nach Dresden wurde über Riesa gefahren, umgekehrt über Döbeln. Erst 1964 gab es zumindest wieder ein zweites Gleis zwischen Dresden-Neustadt und Radebeul-Ost.

1970 war die wichtige Verbindung wieder ungehemmt befahrbar, denn mit der Elektrifizierung wurde das zweite Gleis wieder auf ganzer Länge verlegt. Nun endlich gehörte die Hauptstrecke zu den modernsten und leistungsfähigsten im Gebiet der DR. Dem Bahnhof Dresden-Neustadt, der 1901 die Aufgaben nicht nur des Leipziger Bahnhofs, sondern auch des Schlesischen Bahnhofs übernommen hatte und daher an dieser Stelle als historischer Endpunkt der LDE betrachtet werden soll, wurde 1971 eine große Sanierung zuteil. Auch als 1988 das groß zu zelebrierende Fernbahnjubiläum näher rückte, dachte man wieder an ihn und renovierte die Empfangshalle. 2001, zum 100. Geburtstag des Bahnhofs, erfolgte die bislang aufwendigste Restaurierung. Der Leipziger Hauptbahnhof hatte schon 1997 in neuem Glanz erstrahlen dürfen. In Riesa und andernorts



Der Bahnhof Dresden-Neustadt ersetzte 1901 den alten Leipziger Bahnhof. 1986 (Foto) schien eine Renovierung geboten, welche dann zum Jubiläum 1989 erfolgte.


FOTOS (3): VOLKER EMERSLEBEN



Am 4. Februar 2009 waren die Umbauarbeiten des Bahnhofs in vollem Gange. Sie sind Teil des viergleisigen Ausbaus der Strecke nach Coswig, der noch bis 2016 dauern soll.

Alter Bahnhof, neue Züge: Seit 2012 prägt auch die Baureihe 442 den Schienenverkehr zwischen den Städten Leipzig und Dresden (Foto vom 4. März 2013).



FOTO: HANNES ORTLIEB

Am 23. August 2012 deutet außer dem EC 174 Budapest – Hamburg in Glaubitz wenig auf das 21. Jahrhundert hin.

an der Strecke hingegen scheint noch vieles beim Alten. Perspektivisch sind aber auch dort Modernisierungen vorgesehen.

Die damals erneuerungsbedürftige Hauptstrecke von Leipzig nach Dresden war 1991 zum Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 9 geworden. Sie sollte vor allem eines werden: Schneller. Eine komplett neue Strecke sollte die Fahrzeit zwischen den Hauptbahnhöfen von etwa 90 auf rund 35 Minuten schrumpfen lassen. Fast vergessen ist 2014 die in der Nachwende-Euphorie bis 1992 noch angedachte, aber letztlich doch viel zu teure Neubaustrecke, ebenso eine daraufhin vorgeschlagene teilweise Neutrassierung mit südlicher

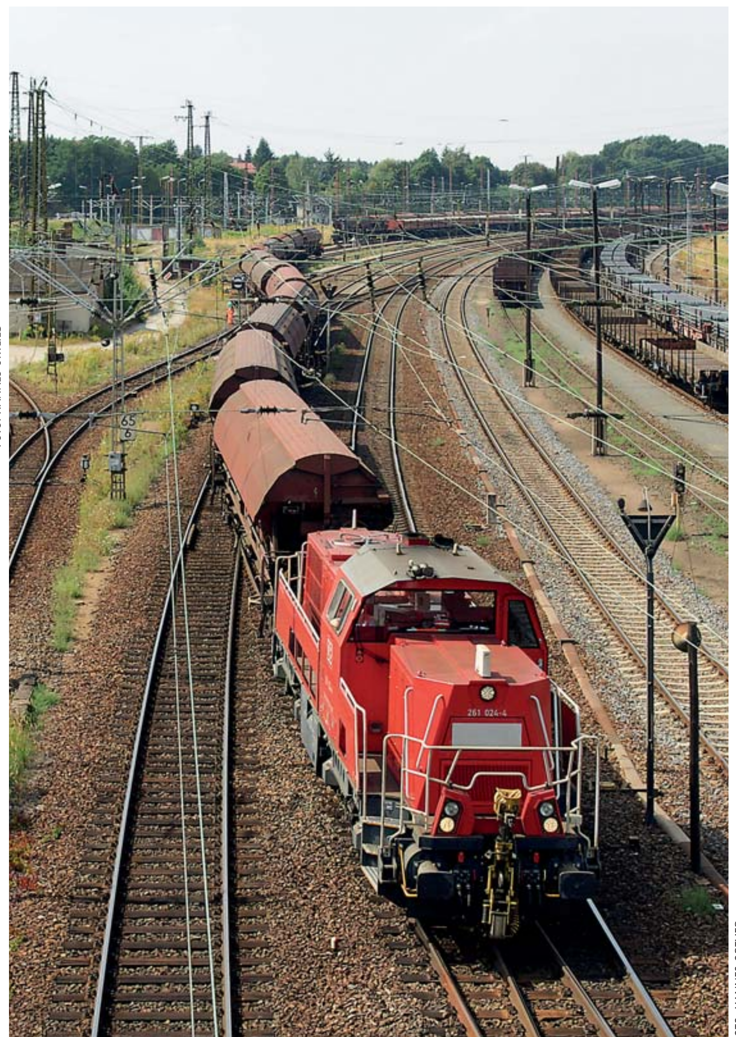


FOTO: HANNES ORTLIEB

Am selben Tag verlässt die 18 Monate alte Gravita 261 024 mit einem Güterzug aus Tad-Wagen den Güterbahnhof Riesa, vorbei am früheren Bw (links im Bild).

FOTOS (3): PIERRE MATTHES

In Niederau existierte bis Sommer 2013 ein Versuchsstück fester Fahrbahn, in das am 18. Juni 2013 143 254 mit einem RE aus Cottbus einfährt.

Umfahrung Riesas, die noch 50 Prozent Reisezeiteinsparung hätte bringen sollen. Ein Intercity benötigt daher heute noch immer 72 Minuten.

Immerhin: Zwischen Leipzig und Riesa war die erste Baustufe des Gesamtprojekts schon 2003 abgeschlossen worden und dort fahren die Züge nun mit bis zu 200 km/h. Die Elbquerung in Riesa hat 2006 einen zur bisherigen Brücke parallelen Anbau für ein drittes, vom Bogendreieck Röderau kommendes Gleis bekommen und auch der Ausbau zwischen Dresden Hauptbahnhof und -Neustadt war bis Ende 2010 vollendet, ebenso eine neue Verbindungskurve zur Strecke Dresden – Berlin bei Böhla. Seit jenem Jahr wird nun schon intensiv an der Erweiterung des Abschnitts Dresden-Neustadt – Coswig und der damit einhergehenden vollständigen Entflechtung von S-Bahn- und Fernverkehr gearbeitet. Das Milliardenprojekt soll aktuellen Informationen der Deutschen Bahn zufolge nach insgesamt 25 Jahren bis 2016 beendet sein. Endlich kürzere Fahrzeiten wären dann ein Grund zur Freude.

Apropos Freude: Eine Festwoche bietet vom 7. bis zum 13. April 2014 die Gelegenheit, sich des vorausschauenden Denkens

Große Festwoche zum Fernbahn-Jubiläum

der Väter der ersten großen deutschen Eisenbahn als Keimzelle unseres heutigen Eisenbahnnetzes zu erinnern. An der Planung und Organisation sind mehrere Parteien unabhängig voneinander beteiligt, und wie von ihnen zu erfahren war, ist die Nachfrage beispielsweise nach Fahrkarten in den Dampfsonderzügen keineswegs gering. Wer mitfahren will, sollte sich womöglich beeilen; eine Terminübersicht bieten die nächsten Seiten. □ *O. Haensch* ▶



Die Zukunft: Am 6. Juli 2013 war die zur Trennung von Nah- und Fernverkehr im Ausbau befindliche Hauptstrecke bei Radebeul-Ost noch nicht fertiggestellt. Verloren wirkt daneben das Gleis der Schmalspurbahn nach Radeburg.



Zum Anlass „100 Jahre LDE" erschien bereits 1937 diese Porzellan-Medaille.

FOTO: DB-MUSEUM

„175 Jahre Ferneisenbahn Leipzig – Dresden" Festwoche vom 7. bis 13. April 2014

Montag, 7. April bis Sonntag, 13. April

▪ Modellbahnausstellung der Sächsischen Modellbahner-Vereinigung (SMV), jew. 10 - 18 Uhr in Leipzig (historischer Speisesaal im Hauptbahnhof) und jew. 15 - 18 Uhr (Sa/So 10 bis 18 Uhr) in Dresden (Centrum-Galerie).

Montag, 7. April 2014

▪ 13.34 bis 16.41 Uhr: Sonderfahrt eines exklusiv gestalteten ICE der BR 407 von Leipzig Hbf nach Dresden Hbf mit Zwischenhalten in Wurzen, Oschatz und Riesa, dort Bahnhofsfeste. Rückfahrt ab 17.59 Uhr. 175 Karten werden im MDR-Fernsehen verlost (Fahrt nicht öffentlich).

▪ Etwa 18 Uhr: Festlicher Empfang geladener Gäste der DB AG im Verkehrsmuseum Dresden und feierliche Eröffnung der Sonderausstellung „Deutschland wird mobil" (nicht öffentlich).

▪ Beginn der Zentralen Besucherinformation zur Festwoche im Hbf Dresden.

Dienstag, 8. April 2014

▪ Podiumsgespräch „Industriekultur und Eisenbahntourismus – gut für Dresden?!"; Technische Universität Dresden und (1).

Mittwoch, 9. April 2014

▪ 18 Uhr, Vortrag „Neue Forschungen zur Leipzig-Dresdner Eisenbahn", Referent: Sven Bracke, Kurator der Sonderausstellung „Deutschland wird mobil", Kartenreservierung unter Tel. (0351) 8644130. (3)

Donnerstag, 10. April, bis Sonntag, 13. April

▪ Ausstellung „Bahnpost im Laufe der Zeit", 11 - 18 Uhr, Leipziger Bahnhof in Dresden. (1)

Donnerstag, 10. April 2014

▪ 17 Uhr, Eröffnung der historischen Modellbahnanlage mit anschließender Podiumsdiskussion zur Technik und Geschichte der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. (2)



FOTO: RVM/BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Mit einem originellen Straßennachbau der Saxonia feierte man das erste Jahrhundert der LDE.



Jahre später dieselbe Idee: Volksfest in Niederau mit kleiner Straßen-Saxonia am 16. Mai 1992.



Die Parade aller Paraden: Mitten auf der Hauptstrecke bot die DR am 8. und 9. April 1989 bei Riesa alles auf, was sie zu zeigen hatte, darunter auch V 180 005 mit Dosto-Einzelwagen.

FOTOS (3): VOLKER EMERSLEBEN



Oschatz 1988: Schon im Jahr vor den Feierlichkeiten machte ein großes Plakat am Bahnhof auf das Jubiläum aufmerksam.

Freitag, 11. April, bis Sonntag, 13. April

- 6. Dresdner Dampfloktreffen mit etwa 13 Lokomotiven, Fr 12 - 18 Uhr, Sa/So jew. 10 - 18 Uhr. (2)
- Ausstellung des SVT Bauart „Köln" und der E 77 10, Dresdner Hauptbahnhof.
- Führungen über die Areale des alten Leipziger Bahnhofs in Dresden und des Bahnhofs Dresden-Neustadt. (1)
- Präsentation der geplanten Sanierung des Leipziger Bahnhofs in Dresden. (1)
- Sonderfahrten mit historischen Bussen von Dresden in die Brauerei Radeberg mit Besichtigung und Verkostung. (1)

Freitag, 11. April 2014

- 12 Uhr, Eröffnung des 6. Dresdner Dampfloktreffens durch Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft. (2)
- 8.30 Uhr/12.30 Uhr: Dampfsonderfahrten „Tharandter Rampe" mit 18 201. (1)
- 14.30 Uhr ab Dresden Hbf: Dampfsonderfahrt nach Riesa und zurück (2).
- Altmarkt Dresden: Erlebnisbereich und Veranstaltung „175 Jahre Deutsche Ferneisenbahn" und „Mobilität vereint Menschen". (1)
- 14 Uhr: Eröffnung der Sonderausstellung „Johann Andreas Schubert" im Depot des Verkehrsmuseums Dresden, Zwickauer Straße. Die Ausstellung ehrt sein Schaffen und Wirken von der Saxonia bis zur Göltzschtalbrücke. (3)
- 18 bis 21 Uhr Nachtfotoparade. (2)

Samstag, 12. April 2014

- 9 Uhr: Dampfsonderfahrt mit 18 201 nach Leipzig. (1)
- 9.30 Uhr ab Dresden Hbf: Dampfsonderfahrten nach Riesa, zum Teil als Parallelfahrt, in Riesa Zugvereinigung. (2)
- 14.30 Uhr ab Dresden Hbf: Dampfsonderfahrten nach Dečin u. zurück, bis Pirna als Parallelfahrt, dort Zugvereinigung. (2)
- Bahnhofsfest der DB AG und vieler Mitwirkender im Leipziger Hauptbahnhof.
- Sonderfahrten mit historischen Dresdner Straßenbahnen für die Besucher der Festwoche und Straßenbahnfans.
- Altmarkt Dresden: Große Abendveranstaltung „Mobilität vereint Menschen" mit unterhaltsamem Abendprogramm. (1)
- Ab 18.30 Uhr: „Dampf und Dixieland" mit Lokschau und Musik. (2)
- 9 bis 16 Uhr: Modellbahnkleinserienmesse der Firma HaO - HartmannOriginal im Lichthof des ENSO-Gebäudes am Dresdner Hauptbahnhof. (1)

Sonntag, 13. April 2014

- 9.30 Uhr ab Dresden Hbf: Dampfsonderfahrten nach Riesa, zum Teil als Parallelfahrt, in Riesa Zugvereinigung. (2)
- 14.30 Uhr ab Dresden Hbf: Dampfsonderfahrten nach Dečin und zurück, bis Pirna als Parallelfahrt, dort Zugvereinigung. (2)
- Einkaufssonntag in der Stadt Dresden.
- Besichtigung des mathematisch-physikalischen Salons im Dresdner Zwinger.

Veranstalter/weitere Infos:

(1) Agentur meiSACHSEN, An der Frauenkirche 20, 01067 Dresden, Tel. (0351) 4818816, www.ferneisenbahn.de.

(2) Eisenbahnmuseum IG Bw Dresden-Altstadt e.V., Zwickauer Str. 86, 01187 Dresden, Tel. (0351) 42484134 (Mo-Fr 18 - 20.30 Uhr), www.igbwdresdenaltstadt.de.

(3) Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstraße 1, 01067 Dresden, Tel. (0351) 86440, www.verkehrsmuseum-dresden.de.

Hinweis: Alle Angaben entsprechen den zum Redaktionsschluss vorliegenden, zum Teil noch unbestätigten Informationen. Abfahrtszeiten der Sonderzüge sind Richtwerte. Änderungen vorbehalten.



FOTO: LARS BRÜGGEMANN

Das sechste Dresdner Dampfloktreffen wird in diesem Jahr wichtiger Teil der Festwoche sein. Wie am 30. März 2012 (Foto) wird auch 03 1010 wieder im Elbflorenz erwartet.

Mit dem IC 153 von Luzern nach Mailand durchfährt die letzte grüne Re 4/4 II der SBB den Bahnhof von Airolo.

Vorfrühling auf der Alpennordseite – meterhohe Schneeberge im Süden. Ein bemerkenswerter Winter 2014.

Tessiner Wintermärchen



Heftiger Wind hat dafür gesorgt, dass selbst die Signale zu bizarren Figuren geworden sind. Die Lichtzeichen sind schwer zu sehen.

Der Winter ist in diesem Jahr von einer gewissen Unberechenbarkeit. Während nördlich der Alpen milde Winde die ohnehin nur mageren Schneemengen immer wieder dahinraffen, türmen sich auf der Südseite der Alpen, wie im Tessin, Berge von Schnee. Ein Blick in die langjährigen Aufzeichnungen macht dies so richtig deutlich: Seit über 60 Jahren waren keine Schneehöhen mehr von solchem Ausmaß registriert worden. Auf der Alpensüdseite fielen zwischen 250 und 400 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge, in Lagen über 1000 m vorwiegend in Form von Schnee. Doch was sind die Ursachen des Tessiner Wintermärchens? Schuld daran sei der warme Atlantik, wie kundige Wetterfrösche uns wissen lassen. Viele Tiefdruckgebiete über dem Atlantik lösten in der Schweiz milde Südwestlagen und Föhnstürme aus. Große Neuschneemengen auf der Nordseite bedürfen dagegen ausgeprägter Nordwestlagen, doch diese fielen bislang praktisch aus. Lang anhaltende Südstaulagen brachten der Alpensüdseite gewaltige Niederschlagsmengen.

Wenn danach die Sonne vom strahlend blauen Himmel lacht, geraten Wintersportler, sofern sie sich auf gesicherten Skipisten tummeln, ins Verzücken. Ganz anders nehmen es die Eisenbahner wahr. Gerade Transitstrecken, wie jene durch den Gotthard, müssen befahrbar bleiben. Dabei sind



Eine fette Schneelast liegt auf dem Bahnhofsgebäude. Selbst die Tragwerke der Fahrleitung tragen Mützen aus Schnee und Eis.



Eine selbstfahrende Schneeschleuder sorgt dafür, dass in Airolo die Nebengleise wieder befahrbar werden.



Auch auf dem Denkmal, das an die Opfer erinnert, die der Bau des Gotthardtunnels seinerzeit gefordert hat, liegt eine satte Schneemenge.

Maßnahmen nötig, die alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen stellen. Ganz wichtig ist es auch, den Reisenden einen sicheren Zugang zu den Bahnsteigen zu verschaffen. Deshalb sind nach Schneefällen sofort zahlreiche Mitarbeiter im Einsatz, die mit allerlei Geräten der weißen Pracht zu Leibe rücken. „Molto, molto neve, incredibile!", entfährt es Elia Berri, einem der SBB-Mitarbeiter, und er schüttelt dabei den

Solche Schneemengen gab es vor 60 Jahren

Kopf. Seit Tagen ist nahezu pausenlos Winterdienst angesagt. Nachdem in der Nacht vom 5. auf den 6. Februar in Airolo, unmittelbar am Südportal des Gotthardtunnels gelegen, erneut rund 15 Zentimeter Schnee gefallen sind, wird nach einer kurzen Lagebesprechung zuerst der Haus- und dann der Mittelbahnsteig gesäubert. Dabei werden die frisch gefallenen Flocken zuerst mit einem fahrbaren Schneeräumer zu Schlaufen geformt, dann hilft eine Schneeschleuder, die Bahnsteige endgültig zu säubern. Ein Sicherungsposten lässt die Arbeit unterbrechen, sobald ein Zug Durchfahrt erhalten hat. Und es sind viele Züge, wie am Gotthard üblich, denn der Donnerstag ist von jeher der im Güterverkehr stärkste Tag. Nach rund zwei Stunden haben die Männer ihre Arbeit erledigt. Die Lage hat sich entspannt, auch wenn die Großwetterlage noch immer keine Veränderungen bringt. □

Klaus Eckert



Nachdem der Schnee zu Schlaufen zusammengeschoben wurde, hilft eine Schleuder, ihn endgültig vom Bahnsteig zu fegen. Ein Sicherungsposten warnt rechtzeitig vor durchfahrenden Zügen.

FOTOS: KLAUS ECKERT



Mit einem motorisierten Schneepflug ist Elia Berri dabei, die Bahnsteige vom in der Nacht frisch gefallenen Schnee zu befreien.





FOTOS: ROBERT ZENK

Es sieht gut aus für die Münchnerin in Kalifornien. Die SP 9010, die in Allach vor 50 Jahren aus der Werkshalle rollte, könnte tatsächlich in absehbarer Zeit wieder aus eigener Kraft fahren.

Zwei alten Drehgestellen blieb nicht nur die Verschrottung erspart. Sie könnten sich als entscheidende Teile für die Wiedergeburt einer deutsch-amerikanischen Loklegende erweisen.

Der Glücksfall

Krauss-Maffei lieferte 1961 und 1964 zwei Serien dieselhydraulischer Lokomotiven des Typs ML 4000 C'C' an die Southern Pacific Railway (SP) in den USA. Über diese Lokomotive, sowie die Aufarbeitung der letzten vorhandenen Lok, der SP 9010, wurde im MODELLEISENBAHNER-Spezial 15 unter dem Titel „Das große Missverständnis" bereits ausführlich berichtet.

Jüngst konnte das mit der Restaurierung der SP 9010 befasste Team der Pacific Locomotive Association (PLA) bei der Niles Canyon Railway in Kalifornien einen weiteren Meilenstein feiern: Am 3. Februar 2014 trafen in der Werkstätte in Brightside zwei vollständige Drehgestelle aus Frankreich ein. Diese befinden sich weitestgehend im Originalzustand und verfügen über funktionsfähige Achs- und Zwischengetriebe sowie die zugehörigen Kardanwellen. Damit ist die Wiederinbetriebnahme der Lok ein gutes Stück näher gerückt.

Die in der SP 9010 ursprünglich vorhandenen Getriebe und Wellen wurden 1969 bei einem Umbau durch die SP vollständig entfernt, da die Lok nur wie ein Steuerwagen (Camera Car) eingesetzt wurde.

Da weder die verwendeten Achsgetriebe des Typs Maybach-C 34 V noch die von Krauss-Maffei gefertigten Zwischengetriebe heute noch hergestellt werden, stellen diese Drehgestelle höchst willkommene und notwendige Ersatzteilspender dar, wobei eines komplett verwendet werden wird.

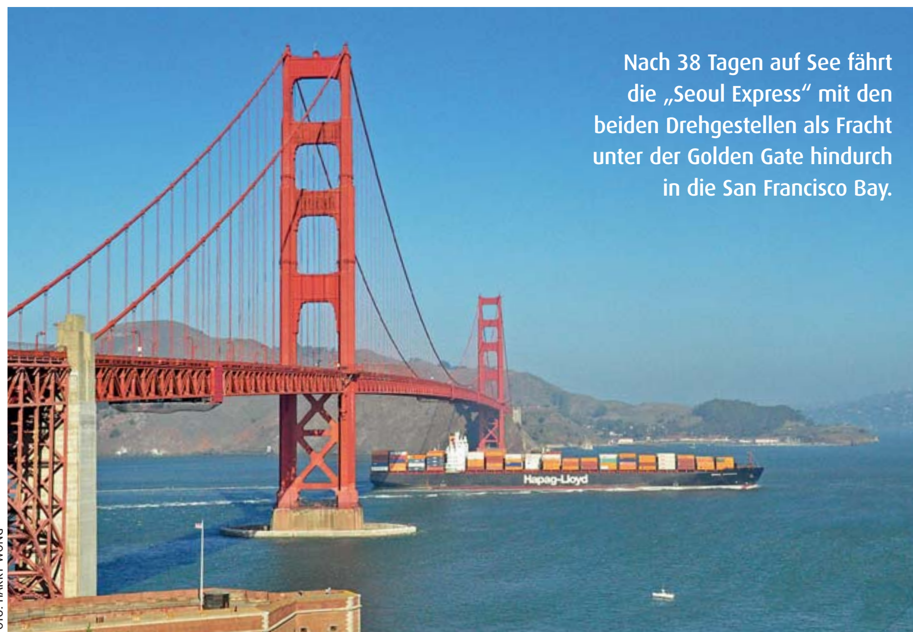


FOTO: HARRY WONG

Nach 38 Tagen auf See fährt die „Seoul Express" mit den beiden Drehgestellen als Fracht unter der Golden Gate hindurch in die San Francisco Bay.

Damit beginnt für die beiden Drehgestelle ein neuer Abschnitt in ihrer wechselvollen Geschichte. 1964 ursprünglich für die ML 4000 C´C´ gebaut, wurden nach Ausmusterung der Loks zehn dieser schweren Drehgestelle mit gegossenen Rahmen von Krauss-Maffei zurückgenommen und nach einer Aufarbeitung an Plasser und Theurer weiterverkauft, die sie für ihre fünf zwischen 1969 und 1973 gebauten selbstfahrenden Bettungsreinigungsmaschinen des Typs RM 63 verwendeten. Die erste dieser Maschinen wurde von der „P.L.U.T.O.", heute Colas Rail, in Frankreich

Deutschland – USA – Frankreich – USA

übernommen, wo sie 1994 überholt und mit neuen Voith-Achsgetrieben bis 2012 eingesetzt wurde. Durch eine internationale Zusammenarbeit und Besuche vor Ort konnten die Drehgestelle für die PLA gesichert werden. Nachdem durch eine eilends ins Leben gerufene Spendenaktion innerhalb weniger Tage die Mittel für den Ankauf und den Transport gesichert waren, wurden die Drehgestelle am 3. Dezember 2013 in Frankreich abgeholt, in England auf offene Überseecontainer verladen und mit der Seoul Express der Reederei Hapag-Lloyd von Southampton nach Kalifornien verschifft. Am 12. Januar wurden sie in Oakland ausgeladen und nach einer genaueren Untersuchung eines der Drehgestelle durch das „California Department of Agriculture" (kalifornisches Landwirtschaftministerium), es hatte in der Zwischenzeit wohl etwas Moos angesetzt, kam der Transport am 3. Februar 2014 in Brightside an. Dort wurden die beiden Drehgestelle auf die Schienen gesetzt. Nach 46 Jahren sind sie nun wieder nach Kalifornien zurückgekehrt! Als nächste Aufgaben warten auf das 9010-Team nun die Wiederaufarbeitung des Maybach-MD 870-Dieselmotors und die Beschaffung der Haupt-Kardanwellen zwischen Motor, Voith-Getriebe und dem jetzt wieder vorhandenen Krauss-Maffei-Zwischengetriebe. Es bleibt spannend! ☐ *Richard Oed/al*





Im Februar 2012 befanden sich die Drehgestelle noch unter der Bettungsreinigungsmaschine vom Typ RM 63 der Colas Rail. Ein Jahr später wurde sie verschrottet.

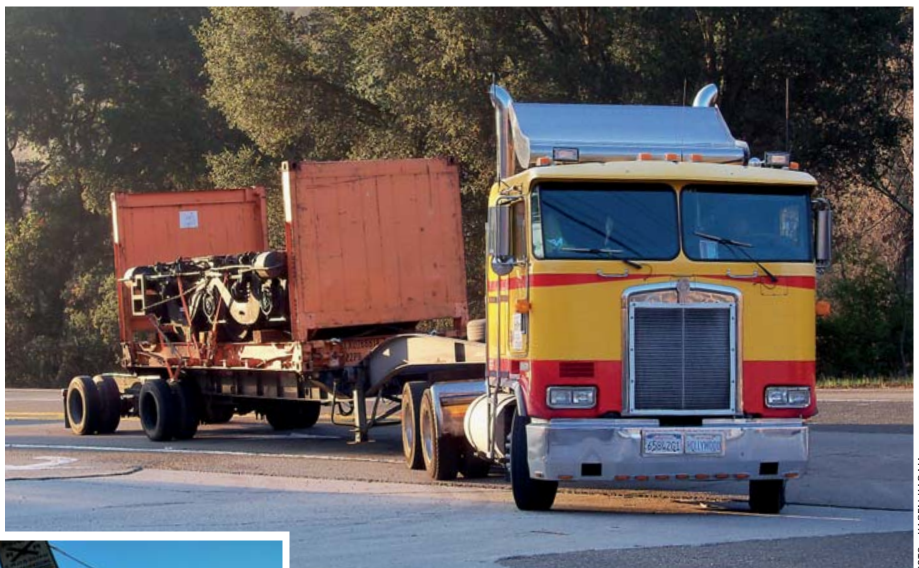


FOTO: KAREN KADAJA

Heiß ersehnt biegt am 3. Februar der erste der beiden Lastwagen, ein Kenworth-Cabover, mit den Drehgestellen von der Straße in Richtung des Depots in Brightside ab.

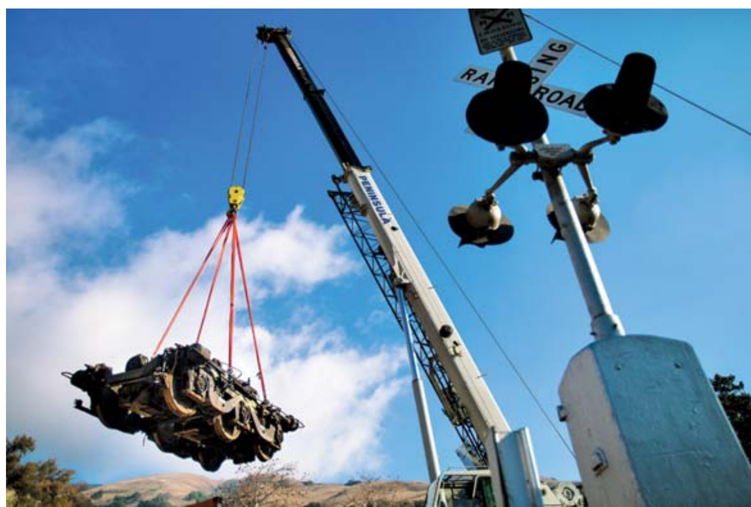


FOTO: LYNN-KAI CHAO

In luftiger Höhe schwebt das Drehgestell am Haken des 20-Tonnen-Krans seinem neuen Einsatzort auf der „Niles Canyon Railway" entgegen.



FOTO: HOWARD WISE

Sorgfalt war beim Abheben der Drehgestelle von den offenen Containern gefragt, um sie nach der langen Seereise zu guter Letzt nicht doch zu beschädigen.



Am 20. November präsentierte sich die 4014-Truppe, darunter Don Crerar, Kirt Clark, Paul Guerico, Ed Dickens, Austin Barker, Bruce „Gunner" Kirk, Brent Milota, Ed Gerlits und Walter Brisco, vor ihrer Lok.

Auferstehung

Der verschlungene Weg: 4014 befährt am 22. November 2013 eine enge S-Kurve beim Verlassen des Fairplex-Parkplatzes.

Ein Exemplar der berühmtesten Dampflokbaureihe der Welt soll in einigen Jahren wieder unter Dampf stehen. Die US-Bahngesellschaft Union Pacific hat den Big Boy No. 4014 vom Sockel gehoben, um ihn betriebsfähig aufarbeiten zu lassen.

Zehn Tage lang legten die Männer des Big-Boy-Teams Schienenpaket um Schienenpaket, zogen mit einem riesigen Radlader den Schienengiganten ein Stück weiter, sicherten die Dampflok, bauten das zurückgelegte Gleis wieder ab, um es vor der UP-4014 wieder zu montieren. Sisyphos lässt grüßen. Aber was macht man nicht alles, wenn es gilt, einem Mythos Leben einzuhauchen.

Vergangenes Jahr beschloss die Union Pacific, die größte Bahngesellschaft der USA, ein Exemplar ihrer berühmtesten Lokomotiv-Baureihe aufarbeiten zu lassen. Von den 25 je gebauten Maschinen blieben einige museal erhalten. Es galt nun, die geeignete Lokomotive auszuwählen, und die Wahl fiel auf Nummer 4014, die seit 1962 nach der Ausmusterung im Pomona Fairground unmittelbar vor den Toren von Los Angeles ausgestellt war. Es sei das geeignetste Exemplar hieß es. Jetzt muss der über 500 Tonnen schwere Gigant allerdings noch in die beinahe 1100 Meilen entfernten UP-Werkstätten in Cheyenne überführt werden.

„Eine Inspiration für die Zukunft", so Aaron Hunt

Pomona-Fairplex am Abend vor der Abreise nach West Colton: Der Anschluss an das Hauptgleis ist gelegt. Nach 52 Jahren rollt der Big Boy am 26. Januar 2014 das erste Mal wieder auf öffentlichen Gleisen.





Shelly Anderson, eine US-Rennfahrerin, macht ein Abschiedsfoto von UP-4014, bevor die Dampflok sich auf den ersten Teil ihrer Reise zur Aufarbeitung macht.

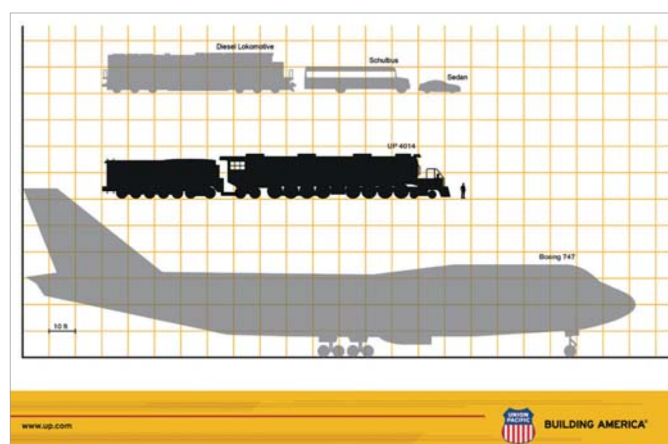
Glücklich war man bei der Railway and Locomotive Historical Society (R&LHS) in Pomona nicht, als die Kaufanfrage der UP eintraf, war der Big Boy doch die Hauptattraktion auf dem Gelände, das Jahrmarkt, Messeplatz und Rennstrecke in einem ist. Aber die Aussicht auf die Wiederinbetriebnahme ließ die Verantwortlichen dem Verkauf sofort zustimmen. „Wir wissen, dass die UP sich viel besser um die Lok kümmern kann als wir", so Steve McFerson von der R&LHS.

UP-4014 wurde 1941 in Dienst gestellt und legte bis 1959 rund eine Million Meilen zurück, überwiegend vor Güterzügen über die Wasatch Mountains zwischen Ogden (Utah) und Green River (Wyoming). 1961 wurde der Gigant offiziell ausgemustert und gelangte 1962 nach Pomona in Kalifornien.

Der UP-Sprecher Aaron Hunt versichert, dass auch im Konzern schon eine gewisse Aufregung bestünde. „Wir haben



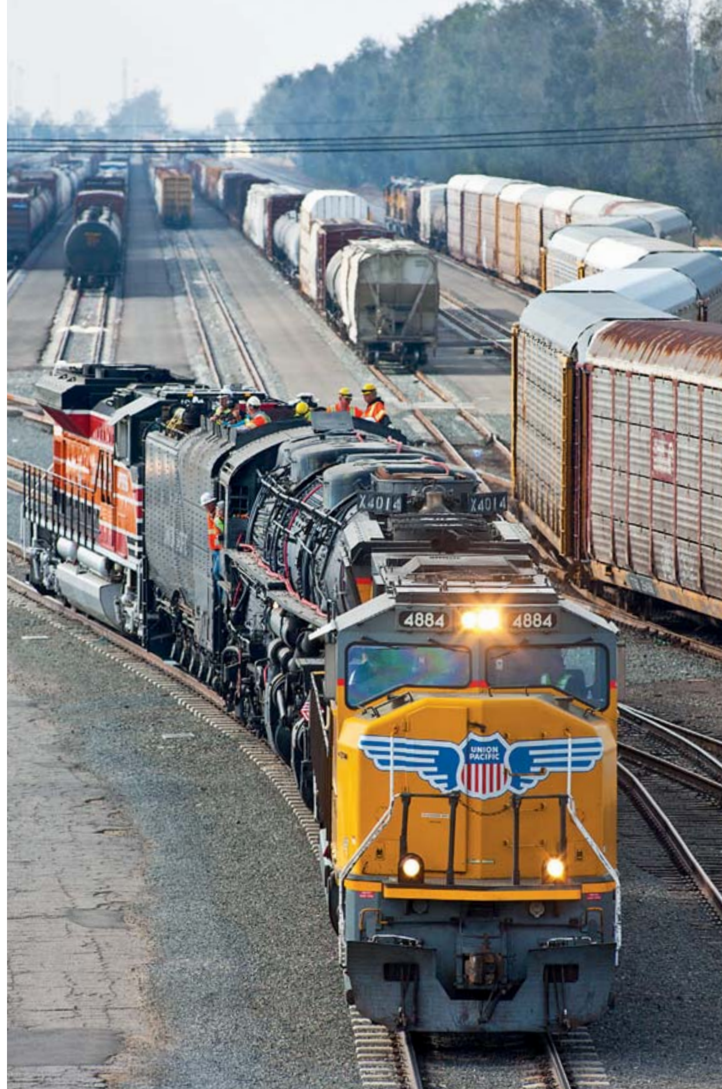
Meter für Meter strebt der Big Boy dem öffentlichen Schienennetz entgegen. Die Schienenpakete wandern unermüdlich von hinten nach vorn.



Mehr als halb so lang wie ein Jumbo-Jet und schwerer als dieser. Der Größenvergleich unterstreicht die gewaltigen Dimensionen der 4014.



Scharen von Eisenbahnfreunden wollten Augenzeugen sein, als der Big Boy durch Pomona rollte. Am 26. Januar 2014 um 11.16 Uhr klickten die Kameras am Bahnübergang an der Main Street in Pomona, als der Union-Pacific-Zug PWCWC2 25, geführt von UP-8448, gefolgt vom Big Boy und der UP-1996 (Southern-Pacific Heritage), vorbeifuhr.



Kurz nach halb zwei erreicht der Union-Pacific-Zug PWC-WC2 25 mit seiner wertvollen Fracht am Haken den West-Colton-Rangierbahnhof der UP. Das 4014-Team fand im Tender ausreichend Platz.

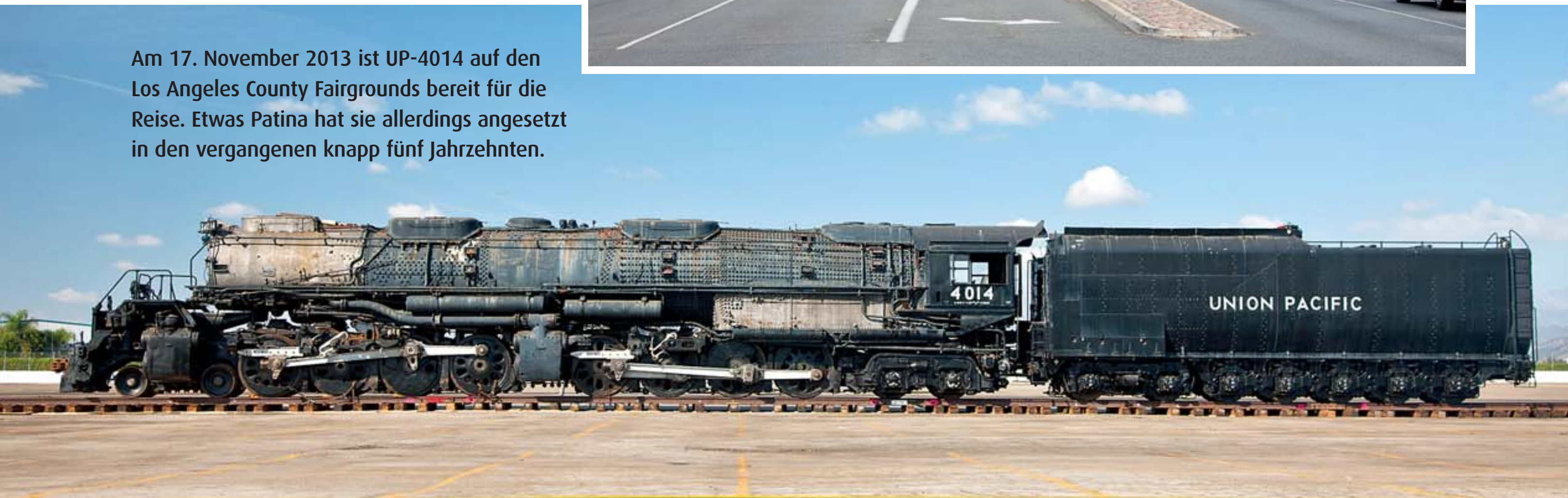
uns für die Wiederaufarbeitung entschieden, weil es die beste Möglichkeit ist, die Lok für die Zukunft zu erhalten", so Hunt. Außerdem sei das Dampflokomotiv-Programm für die Mitarbeiter der UP eine Quelle des Stolzes. „Es liegt jedoch noch viel Arbeit vor uns und es ist eine große Herausforderung", betont der Sprecher.

Im April soll der Weitertransport des präparierten Big Boy nach Cheyenne erfolgen und wenn alles gut geht, soll er 2019 fertig sein, dann wahrscheinlich auf Ölfeuerung umgebaut. ☐ *Stefan Alkofer*



Was mögen diese Autofahrer am 26. Januar auf dem Weg zur Arbeit gedacht haben, als um 8.36 Uhr Union-Pacific-4014 vorbeifuhr?

FOTOS: STEVE CRISE



Am 17. November 2013 ist UP-4014 auf den Los Angeles County Fairgrounds bereit für die Reise. Etwas Patina hat sie allerdings angesetzt in den vergangenen knapp fünf Jahrzehnten.

FOTO: OLIVER HAUG

Bis zur Einstellung des Güterverkehrs im Rahmen von MORA C nutzte hauptsächlich die DB Cargo AG den alten Isnyer Bahnhofsteil in Leutkirch.

Leutkirch, einst ein florierender Güterbahnhof, lebt heute vom dichten Nahverkehrsangebot. Das denkmalgeschützte Empfangsgebäude wurde zum Bürgerbahnhof.

Ein Bahnhof im Wandel der Zeit

Die große Kreisstadt Leutkirch im Allgäu liegt am Schnittpunkt zwischen westlichem Allgäu und Oberschwaben. Beide Regionen werden seit gut 140 Jahren von der Württembergischen Allgäubahn durchzogen, an der auch Leutkirch liegt. Seit 1872 konnte man über Aulendorf, Bad Waldsee und Kißlegg Leutkirch per Zug erreichen, zwei Jahre später war auch die Stadt Isny im bayerisch-württembergischen Grenzgebiet auf Gleisen erreichbar. Aus dieser Zeit stammt auch noch das Leutkircher Empfangsgebäude, ein stattlicher Bau, der in einer besonderen und auch seltenen Lage



FOTO: WOLFGANG SCHUMACHER

Die Ulmer 051 543-7 rangiert 1975 in Leutkirch den Nahgüterzug nach Aulendorf zusammen. Bei Bedarf verkehrte er damals bis Isny.

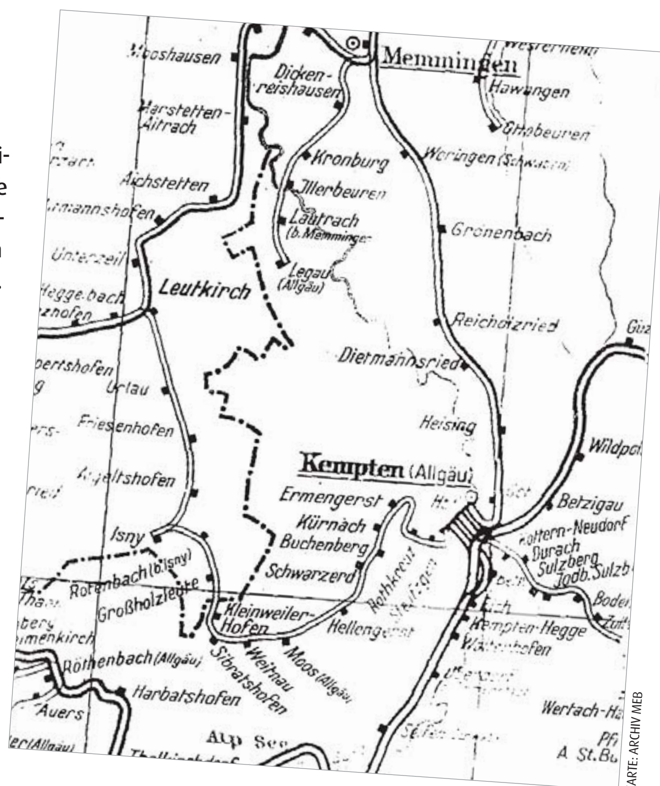
errichtet wurde: Der Bahnhof Leutkirch wurde damals als Keilbahnhof angelegt, an dem sich die Strecken Isny – Leutkirch und Memmingen – Leutkirch vereinigten.

Geschichte des Isnyer Astes

Eigentlich als Teil der Hauptbahn Herbertingen – Isny konzipiert, verlor der Streckenteil Leutkirch – Isny schon bald an Bedeutung. Der erhoffte Durchgangsverkehr aus Richtung Aulendorf in Richtung Isny und dann weiter nach Kempten blieb aus, zumal die Strecke zwar durch eine wunderschöne, aber gleichzeitig auch dünn besiedelte Landschaft führte. Schon zum 1. Juni 1969 fuhr der letzte Personenzug zwischen Isny und Leutkirch, den Personenverkehr übernahmen die Busse.

Doch der Güterverkehr lief weiterhin, erlangte Mitte der 70er-Jahre sogar große Bekanntheit, als die letzten Ulmer Dampfloks mit Nahgüterzügen rund um Leutkirch unterwegs waren und so auch noch nach Isny kamen.

Am 30. Mai 1976 war dann endgültig Schluss, zumindest zwischen der kleinen Station Friesenhofen und dem Endbahnhof Isny. Der Restabschnitt Leutkirch – Urlau (- Friesenhofen) wurde weiterhin von Güterzügen bedient, denn in einem Waldstück nahe Urlau richtete die Wehrmacht 1935 ein Munitionsdepot ein. Sogar ein direkter Gleisanschluss vom Bahnhof Urlau bis tief hinein in den Forst wurde angelegt, nach dem Krieg aber wieder abgebaut. Der Munitionsverkehr aber wurde von der Bundesbahn aufrecht erhalten, nach Abbau der Strecke Urlau – Isny wurden auf dem Bahnhofsgelände in Urlau Verladerampen installiert und die Fracht von den Güterwagen dann in LKW umgeladen. Diese Übergabefahrten fanden unter hoher Geheimhaltung und Militärbewachung statt, die Güterwagen erhielten Funkenschutzbleche wegen der Explosionsgefahr. Obwohl der knapp sechs Kilometer lange Restabschnitt der Strecke, der übrigens ab 1976 als Bahnhofsgleis von Leutkirch fungierte, Mitte der 90er-Jahre noch einmal großzügig saniert wurde, war nach dem Ende des Kalten Krieges der Militärverkehr nicht mehr notwendig, so dass die Strecke 2001 aufgelassen wurde.



KARTE: ARCHIV MEB

Leutkirch liegt im württembergische Allgäu an der Hauptstrecke München – Memmingen – Lindau. Die Linie über Isny nach Kempten gibt es nicht mehr.

Geschichte des Memminger Astes

Seit Oktober 1889 war Leutkirch auch aus dem damals feindlichen Ausland Bayern erreichbar: Nach dreijähriger Bauzeit war die Strecke aus dem bayerischen Memmingen nach Leutkirch fertiggestellt.

Vorangetrieben wurde der Bau vor allem durch den Druck des Militärs, das die Strecke aus strategischen Gründen benötigte.

Nachdem später auch die Strecke Kißlegg – Wangen – Hergatz durchgehend befahrbar war, lag Leutkirch sogar an der Alternativroute zur Ludwig-Süd-Nord-Bahn, der zweigleisigen Allgäubahn Buchloe – Kempten – Lindau, was auch heute noch von Bedeutung ist.

Auf den etwa 30 Kilometern zwischen Leutkirch und Memmingen wurden sieben Stationen errichtet, von denen heute noch drei, Aichstetten, Marstetten-Aitrach und Tannheim, bedient werden. Trotz ihrer Eingleisigkeit und ihrer Linienführung spielt die Bahnlinie heute auch eine wichtige Rolle im internationalen Fernverkehr.

Der Bahnhof Leutkirch

Als die Bahn von Kißlegg kommend 1872 Leutkirch erreichte, legte man die Gleisanlagen in einem langen Rechtsbogen recht weit entfernt von der eigentlichen, heutigen Innenstadt an. Erst 1889, mit der Eröffnung der Strecke nach Memmingen, wurde Leutkirch zum Keilbahnhof und erhielt so seine bis heute sichtbare, charakteristische Gleiskonstellation.

Bis dato gab es lediglich provisorische Gebäude und Hochbauten; das stattliche, quer zur Gleisachse erbaute Empfangsgebäude wurde zeitgleich mit der Memmin-



FOTO: BURKHARD WOLLNY

051 760-7 rangiert 1975 im Leutkircher Bahnhof. Der Bahnübergang Wangener Straße wurde noch von einem Schrankenwärter gesichert.


FOTO: YANNICK STEINLE

Das Bahnhofsgebäude wurde renoviert und erstrahlt in neuem Glanz. Im Bahnhof befinden sich ein Infozentrum für Nachhaltigkeit…


FOTO: WOLFGANG SCHUMACHER

Spätabends, kurz nach Sonnenuntergang, rangiert der Nahgüterzug aus Isny in Leutkirch und kreuzt mit dem Eilzug aus Lindau.

ger Strecke gebaut. Die Gleisanlagen wuchsen stetig, auch den einständigen Lokschuppen erweiterte man auf drei Stände. Während sich an den Gleisanlagen Richtung Isny der Lokschuppen neben einer Kopframpe und der Freiladestraße sowie auch verschiedene Lagerhäuser befanden, stand an der Ausfahrt Richtung Memmingen ein stattlicher Güterschuppen mit Holzfassade und zwei überdachten Gleisen. 1907 wurden an den Bahnhofsköpfen Richtung Memmingen, Kißlegg und Leutkirch die drei mechanischen Wärterstellwerke gebaut. Im Gegensatz zu anderen Bahnhöfen im Allgäu kam der Leutkircher Bahnhof unbeschadet durch den Zweiten Weltkrieg, hierher wurde damals wegen der intakten Gleise sogar die mobile Reichsbahndirektion verlagert. Nach Kriegsende lag Leutkirch in französischer Besatzungszone und wurde somit der Rbd/BD Karlsruhe zugeteilt, zu der es bis zum 1. Januar 1953 gehörte.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war das Gleisfeld des Bahnhofs Leutkirch immer weiter gewachsen, zahlreiche Unternehmer schlossen ihre Firmen ans Bahnnetz an. Mittlerweile rechtfertigte das Güteraufkommen eine Kleinlokomotive der Leistungsklasse II.


FOTO: NIKLAS MARKA

…und eine Gastronomie, während der Fahrdienstleiter in einem Container (rechts) untergebracht wurde.

1969 wurde nahe Leutkirch ein Großtanklager von Shell eröffnet, das nun einmal pro Woche bedient wurde. Heute gehört dieses Tanklager zur strategischen Ölreserve und wird in Hochzeiten in den Sommermonaten bis zu viermal täglich angefahren.

In den 70er-Jahren fanden viele Umstrukturierungen und Neuerungen statt. Im Herbst 1975 veröffentlichte die DB Sparpläne, denen zufolge nur ein betriebsoptimiertes Netz von 6000 Kilometern und 100000 Beschäftigten gewinnbringend und unumgänglich sei. Veröffentlichte Horrorszenarien ließen Oberschwaben und dem Allgäu keine einzige Bahnlinie mehr. Auch durch Leutkirch würde keine einzige Bahnlinie mehr geführt haben. Verwirklicht wurde von diesen Maßnahmen erst einmal keine, ganz im Gegenteil: Bei einer internationalen Verkehrskonferenz kam man zum Schluss, dass die Strecke von München über Memmingen und Leutkirch nach Lindau sogar als mögliche Zuleitung für eine Alpentransversale in Betracht gezogen werden könnte.

Ab 1976 war es nicht mehr möglich, Stückgutfracht in Leutkirch aufzugeben. Von nun an mussten die ortsansässigen Spediteure dafür bis nach Memmingen fahren.

1978 erhielt der Bf Leutkirch ein Spurplanstellwerk der Bauart „Lorenz60“, somit konnten die drei alten Stellwerke samt den Formsignalen außer Dienst gesetzt und abgerissen werden. Schon vier Jahre zuvor waren die umliegenden Bahnhöfe entlang der Strecke nach Memmingen mit dieser Stellwerkstechnik ausgerüstet worden.

Anfang der 80er-Jahre sorgt die Bundesbahn mit einem Vorhaben ein weiteres Mal für Furore: Sie plant, das nunmehr bald 100 Jahre alte, heruntergekommene Empfangsgebäude abzureißen und durch einen Flachdach-Zweckbau zu ersetzen. Reger Widerstand innerhalb der Bevölkerung ist die Folge. Auch betrieblich hat sich einiges getan im Bahnhof Leutkirch.

1982 wurde das eilzugmäßige Fahren eingeführt: Kleine Bahnhöfe und Haltestellen verschwanden aus den Kursbüchern und Fahrplänen. Dafür wurde das Nahverkehrskonzept Allgäu-Zollern-Bahn eingeführt. Die Nahverkehrszüge bestanden aus modernisierten Umbauwagen und boten eine umsteigefreie Verbindung von Memmingen über Leutkirch und Aulendorf nach Sigmaringen. Parallel dazu florierte der Güterverkehr: 13000 Wagenladungen im Jahr waren eine beachtliche Leistung. Großen Anteil daran hatte das Pressspanplattenwerk Thermopal, das seine Gleisanschlüsse zu dieser Zeit noch ausbaute.

Anfang der 90er-Jahre wurde der Allgäu-Schwaben-Takt eingeführt. Nun waren doppelt so viele Züge wie früher unterwegs. Die Fahrgastzahlen wuchsen so stark, dass teilweise die bisherigen Kapazitäten nicht mehr ausreichten.

Der Güterverkehr lief weiterhin unverändert, das Güteraufkommen war wie die Jahre zuvor sehr gut. Umso mehr verwunderte es, als die DB AG 2001 alle Gleisanschlüsse kündigte und fortan nicht mehr bedienen wollte. Man stellte die Unternehmen, die gerne mit der Bahn versandten, quasi vor vollendete Tatsachen.



FOTO: NIKLAS MARKA

Heute dient der Isnyer Bahnhofsteil in Leutkirch der Abstellung von Nahverkehrstriebwagen. Das Bahnhofsgebäude wurde zum Zeitpunkt der Aufnahme gerade renoviert.

MORA C hieß das Programm, mit dem der Güterverkehr auf der Schiene in der Fläche ausgerottet wurde. Heute wird Leutkirch nur noch von Mineralölganzzügen angefahren. Diese Leistungen fährt die Bahngesellschaft Häfen und Güterverkehr Köln AG mit Class 66-Lokomotiven.

Mit der Initiative Leutkircher Bürgerbahnhof wurde das Empfangsgebäude von der Stadt Leutkirch auf Erbpacht übernommen. Im Dezember 2010 konnten die Renovierungsarbeiten beginnen, nachdem das Eigenkapital der Bürger die Millionengrenze längst überschritten hatte und Zuschüsse seitens des Landes und der Stadt vorhanden waren. Im Frühjahr 2012 konnte der Bürgerbahnhof feierlich eröffnet werden. Das Gebäude ist nun vorbildlich restauriert, wobei das charakteristische Äußere weitestgehend erhalten blieb. Im Erdgeschoss befindet sich nun wieder eine Gaststätte. Auch die hohen Stuckdecken und Holzvertäfelungen versprühen den Charme längst vergangener Zeiten. Die Obergeschosse werden als Büroräume genutzt, während der Fahrdienstleiter in einem Container untergebracht wurde. □ *Niklas Marka/kf*



FOTO: NIKLAS MARKA

Die Nahverkehrszüge im Allgäu, bestehend aus einer 218 und ehemaligen Silberlingen, sind größtenteils durch Dieseltriebwagen ersetzt worden.

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Modernes Aussehen

Betrifft: „Überlebenskünstlerin“, Heft 3/2014

Als passionierter Diesellokfan habe ich mich außerordentlich über Stefan Alkofers rundum gelungenen Artikel zur DB-Baureihe V 60 gefreut. Erstaunlich, dass nicht wenige dieser Loks bis auf den heutigen Tag überlebt haben und eigentlich immer noch recht modern aussehen. Auch in den Niederlanden sah ich vor nicht allzu langer Zeit 363 von DB Schenker, zum Beispiel im Rangierbahnhof Amsterdam-Watergraafsmeer. Vielleicht ist die rüstige Veteranin noch da, versteckt hinter den dort abgestellten missratenen Fyra-Triebzügen neuester Zeit! Schade übrigens, dass uns bei der Museumstoomtram keine V60 zur Verfügung steht.

Rein Korthof, NL-1761 LA Anna Paulowna



FOTO: KORTHOF

Mit DB-Cargo-Schriftzug: Lok 365 203-9 ist am 13. Dezember 2005 im Hauptbahnhof Aachen im Rangierdienst gefragt.

(Un-)Ruhestand

Betrifft: „Signalwirkungen“, Heft 3/2014

Zwar wie schon immer am ersten Publikationstag gekauft (ich lese den MEB immer von vorne bis hinten), bin ich erst heute auf Seite 51 angekommen, weil ich eine Woche in Übersee war und ich die Tendenz habe, im Flugzeug schon vor den Piloten einzuschlafen... Und was lese ich da unter „Signalwirkungen“? Der Chef will in Pension gehen? Da muss man natürlich schreiben. Wann auch immer es im Laufe des Jahres sein wird, ich wünsche Ihnen schon jetzt wirklich alles Gute! Auch wenn wir uns nicht persönlich kennen. Ich war mit der Pension schon im September 2013 dran, und bei Ihnen wird es sicher genau so ein (Un-)Ruhestand werden wie bei mir!. Wie auch immer, ich denke, Sie bleiben aktiv, was mich sehr freuen würde.

Hubert Strasser, CH-8304 Wallisellen

Lenkeinschlag

Betrifft: „Dekor-Auftritt“, „Tief ins Blaue“, Heft 2/14

Mit meinem Leserbrief möchte ich versuchen, eine Diskussion zum Thema Rolleigenschaften von Modellautos ins Leben zu rufen. Regelmäßig wird bei der Bewertung von Modellautos dieses Kriterium in Betracht gezogen. Aus meiner Sicht stellt sich jedoch die Frage, welche Kriterien für den Sammler beziehungsweise Modellbauer Gewicht haben? Da nicht zuletzt vom Preis her die meisten Modelle kein Spielzeug sind, scheiden hier die Interessen der spielenden Kinder weitgehend aus. Für einen Vitrinensammler dürften die Rolleigenschaften der Modelle weitgehend ohne Bedeutung sein. Für mich als Modelleisenbahner wären jedoch zwei Details von besonderer Bedeutung, erstens Autos auch auf Straßen mit Gefälle abstellen zu können, zweitens in Kurven einen Lenkeinschlag darstellen zu können. Ich freue mich auf vielfältige und gern auch kontroverse Meinungen.

Mike Lippmann, 94362 Neukirchen

Geschmacksfrage

Betrifft: „Schönheit in Orientrot“, Heft 3/2014

Für mich ist es unverständlich, dass die 120 von ACME eine „Schönheit in Orientrot“ ist. Alleine schon das Erscheinungsbild der Vorbildlok lässt bei mir Übelkeit aufkommen!

Erwin Wanninger, E-Mail

Nur Äußerlichkeiten

Betrifft: „Spielwert-gesteigert“, Heft 2/2014

Die Märklin-Eisenbahner sind sicher nur eine Minderheit Ihrer Leser. Früher konnte man sich aber verlassen, dass alle Neuigkeiten von Märklin im Magazin zu finden waren. Inzwischen fehlen die interessantesten Neuheiten oder sind nur lieblos auf einer Seite beschrieben. Warum machen Sie keine Tests mehr? Außer dem Namen Test ist nichts mehr wie früher. Warum beschränken Sie sich auf die Beschreibung von Äußerlichkeiten?

Christian Kuhl, E-Mail

Anmerkung der Redaktion: Unser Leser hat aus seiner Sicht durchaus Recht, dass wir gelegentlich die Märklinisten ein wenig stiefmütterlich behandelt haben. Ungeachtet unseres Problems, in den letzten Monaten mit testenswerten Neuheiten geradezu überflutet zu werden, geloben wir Besserung.

Stimmungsvoll

Betrifft: „Wolfgang im Wunderland“, Heft 3/2014

Im MODELLEISENBAHNER in der Märzausgabe steht ein wirklich schöner Bericht über den Feenwald. Fotos, die die Stimmung sehr gut wiedergeben, und ein Artikel, der alles richtig be- beziehungsweise umschreibt. Gratuliere!

Wolfgang Stößer, 66482 Zweibrücken

Bahnhofsmutti

Betrifft: „Überlebens-Künstlerin“, Heft 3/2014

Glückwunsch! Mit dem neuen Heft habt Ihr Euch mal wieder selbst übertroffen. Als gelernter DR-Benutzer war das Titelthema besonders lesenswert, kannte man ja meist nur die BR 105 als Bahnhofsmutti für alles. Nun ist mir am 9. Februar 2014 die 363 170-2 mit einem Oberleitungsbauzug auf dem Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) 8.2 Erfurt – Leipzig/Halle vor die Linse gefahren.

Ingo Schedifka, E-Mail



FOTO: SCHEDIFKA

Höhe Wünsch im Saalekreis schiebt 363 170-2, derzeit von ONBE Rail betrieben, ihren Bauzug in Richtung Erfurt.



Abschiedszeugnisse

Rainer & Jörg Schedler: Der Lokfriedhof Karthaus. Sutton Verlag, Erfurt 2013. ISBN 978-3-95400-304-4, 120 Seiten, 153 Schwarzweißabbildungen; Preis: 22,95 Euro.

◗ Bis zu 80 Dampfloks fand Rainer Schedler bei seinen zahlreichen Besuchen in Karthaus vor. Er fertigte so viele und so vielfältige Zeugnisse jener letzten Station im Dasein dieser einst stolzen Maschinen an, dass schließlich ein ganzer Bildband daraus entstehen konnte. Dieser überrascht positiv durch die Qualität von Bildbearbeitung und Druck sowie durch ein Sutton-unübliches Format von 24,5 x 22,5 Zentimetern, ebenso durch die zum Teil meisterhaft eingefangene Stimmung zwischen kalten Kesseln und stillstehenden Rädern, eingefriedet von Gräsern und Buschblüten. Schedler lässt im Buch auch wenige Züge fahren – vorbei am Friedhof und dezent im Hintergrund. Die letzten Seiten zeigen Karthaus heute: Als wäre nie etwas gewesen. *oh*

***Fazit:* Gefühl- und stimmungsvolle Erinnerungen an Karthaus**

Jubiläum im Klettgau-Tal

Dietmund Schwarz: Eine Dorfgemeinde und ihre Bahngeschichte. 150 Jahre Eisenbahn in Lauchringen. Selbstverlag, Lauchringen 2013. ISBN 978-3-00-040605-8, 112 S., 47 Sw-, 138 Farbabbildungen; Preis: 14,50 Euro.



◗ Für das Dorf Oberlauchringen war der 13. Juni 1863 zweifellos ein wichtiges Datum: MIt der Eröffnung der großherzoglich-badischen Hochrheinbahn von Waldshut nach Konstanz fand der Klettgau-Ort Anschluss an das wachsende Schienennetz, das ihm wenige Jahre später über die hier einmündende Wutachtalbahn weiteren Aufschwung bescherte. Der eisenbahnbegeisterte Autor hat seine beachtliche Materialsammlung zu einem auch fast durchweg gut illustrierten Beitrag verarbeitet. Das empfehlenswerte Buch ist per Mail bei eisenbahn-lauchringen@web.de oder beim Bürgerservice, Tel. 07741/609533, zu bestellen. *hc*

***Fazit:* Erlebte Heimatgeschichte, mit Herzblut geschrieben**

Kein Löten, kein Kleben

Wolfgang Appun (Red.): V8-Motor. Franzis-Verlag, Haar 2013. ISBN 978-3-645-65207-0, 48 Seiten, 117 Sw- und Farbabb.; Preis inkl. Bausatz: 99,00 Euro.



◗ Nicht nur für Automobilbegeisterte eröffnet sich mit diesem aus Handbuch und Bausatz im Maßstab 1:3 bestehenden Lern-Paket eine ganz praktische Möglichkeit, die Funktionsweise eines V8-Motors buchstäblich zu begreifen. Solche Achtzylinder-Aggregate mit v-förmigem Motorblock bringen Eisenbahn-Kenner mit diversen (EMD-)Diesellokomotiven und Triebwagen in Verbindung. Anhand der mit nützlichen Zusatzinformationen und selbsterklärenden Zeichnungen angereicherten Bauanleitungen des Buches ist selbst für Ungeübte das aus rund 250 Teilen bestehende Funktionsmodell binnen weniger Stunden zu montieren. Die vorbildgetreue Arbeitsweise wird dank Batterieantriebs und Soundchips veranschaulicht. *hc*

***Fazit:* Motorentechnik wird unmittelbar verständlich**

AUSSERDEM ERSCHIENEN

Frühe Ferneisenbahn-Würdigung

Dr. Ernst Heinrich Niedermüller: Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn ein Werk Friedrich List´s. Saxoniabuch, Dresden 2013. ISBN 978-3-94482-231-0, 114 Seiten, 1 Schwarzweißabbildung; Preis: Euro 24,50.

◗ Dieser Nachdruck der Leipziger Originalausgabe von 1880, verfasst von dem aus einem Dorf bei Osnabrück stammenden Wahlleipziger Autor, dürfte für Frakturschrift-ungewohnte allerdings nicht ganz leicht zu lesen sein.

***Fazit:* Liebenswertes Zeitdokument des 19. Jahrhunderts**

Kreativität und handwerkliche Qualität

Joachim Seyferth: Schiene-Galerie 2013. Seyferth-Verlag, Wiesbaden 2013. ISBN 978-3-926669-73-5, 100 JPEG-Fotodateien; Preis: Euro 12,80.

◗ Im klassischen Schwarzweiß, aber auch in Farbe wird diese Auswahl der unverwechselbaren Aufnahmen präsentiert.

***Fazit:* Je zirka 6 MB zum Schauen und Ausdrucken**

Südböhmisches Schmalspurparadies

Karel Kříž, Gerhard und Norbert Bank (Hrsgb.): JHMD. Fotoverlag G. Bank, Wesseling 2013. ISBN 978-3-88579-903-0, 144 S., 1 Sw-, 141 Farbabb.; Preis: 29,95 Euro.



◗ Die tschechische Privatbahngesellschaft Jindřichohradecké místní dráhy (JHMD) übernahm 1998 von der Staatsbahn die bis zum Ende des Ersten Weltkriegs österreichischen Lokalbahnstrecken Neuhaus – Neu Bistritz und Neuhaus – Wobratain. Das Herausgeber-Trio lädt mit seinem bemerkenswerten Bildband zu einer farbenfrohen Reise auf der 760-Millimeter-Spur ein. Einleitung und Bildzeilen sind dreisprachig verfasst und zwar in Deutsch, Englisch und Tschechisch. Auf einen historischen und technischen Begleittext wurde zugunsten der durchweg großformatigen Bilder verzichtet, leider aber auch auf die selbst bei Wikipedia nicht erwähnte Spurweite. Die aussagekräftigen Bilder stammen überwiegend aus den Jahren 2009 bis 2013. *hc*

***Fazit:* Appetitanregende Bilderreise mit Urlaubspotential**

Die vor 125 Jahren eröffneten Schmalspurbahnen im Kreis Eckernförde waren wichtig für den Aufschwung in der dünn besiedelten Gegend, doch ihr wirtschaftlicher Erfolg blieb aus.

Beschauliche Nebenbahnatmosphäre um 1950 am Lokschuppen in Owschlag, vor dem Lok 15 auf den nächsten Einsatz wartet.

Auf Sand gebaut

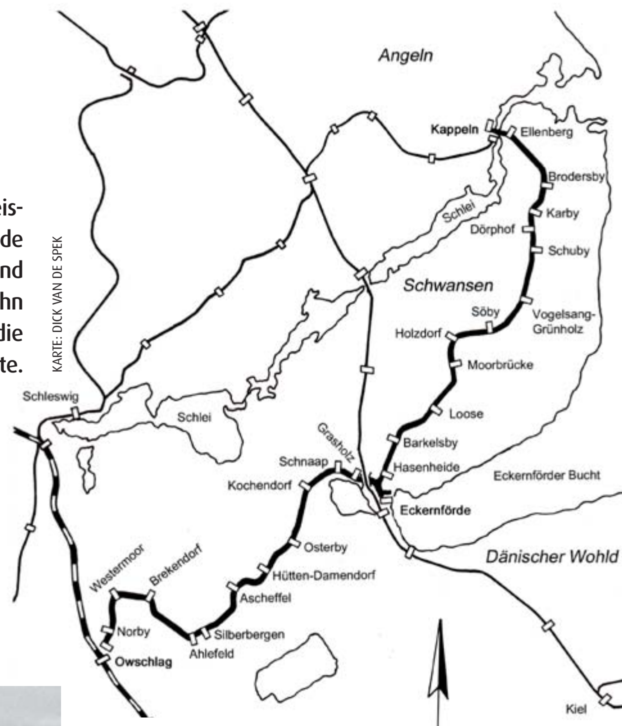
Im Kreis Eckernförde, im Nordosten Schleswig-Holsteins gelegen, war Ende des 19. Jahrhunderts die Landwirtschaft der wichtigste Erwerbszweig. Die Erzeugnisse wie Kartoffeln und Rüben, aber auch Mastvieh, konnten nur in die nähere Umgebung abgesetzt werden, da leistungsfähige Transportmittel fehlten. 1881 gab es erste Pläne zum Bau einer Eisenbahn zwischen Flensburg und Eckernförde über Kappeln. Die ersten Pläne sahen eine Linie von Flensburg über Glücksburg, Steinberg, Gelting, Kappeln sowie durch Schwansen nach Eckernförde und eventuell weiter nach Schleswig oder Rendsburg vor. Weil die Überquerung der 130 Meter breiten Schlei in Kappeln sowohl technisch als auch finanziell problematisch war, wollte man sich vorerst auf die Verbindung Flensburg – Kappeln beschränken und



Zu Beginn der 50er-Jahre ist in Brekendorf beim Halt eines Zuges von Owschlag nach Eckernförde ein reger Fahrgastwechsel zu beobachten. Im Vordergrund zweigt ein Anschlussgleis ab.

gründete die „Flensburger Schmalspur-Gesellschaft". Diese eröffnete 1885/86 die Meterspurbahn Flensburg – Glücksburg – Kappeln.

In Eckernförde bildete sich am 17. Dezember 1884 auf einer Interessentenversammlung unter anderen aus Gutsbesitzern, Kreistagsabgeordneten, Kaufleuten und Gemeindevorstehern das „Comité zur Weiterführung der Kreis Flensburger Spurbahn nach Eckernförde". In weiteren Versammlungen verfeinerte man die Pläne und legte die Streckenführung fest. Im Februar 1885 kam es zur Gründung der „Eckernförder Schmalspurgesellschaft"; die Anliegergemeinden stellten den erforderlichen Baugrund kosten- und lastenfrei zur Verfügung und am 29. Juni 1887 unterzeichnete der Regierungspräsident die Bau- und Betriebskonzession. Die 28,7 Kilometer lange Bahnlinie Eckernförde – Ellenberg wurde durch die Firma Soenderup



KARTE: DICK VAN DE SPEK

Streckenverlauf der Eckernförder Kreisbahnen zwischen Owschlag, Eckernförde und Kappeln. Zwischen Schleswig und Kappeln fuhr die Schleswiger Kreisbahn (1435 mm), welche in Süderbrarup die Staatsbahn nach Kiel kreuzte.



Der Kreisbahnhof in Eckernförde: Vor dem stattlichen Bahnhofsgebäude steht ein gemischter Zug mit den Personenwagen 18 und 20, rechts davon der Wagen Nr. 1.

Einfachster Oberbau entlang der Straßen

& Cie. im Mai 1888 nach einfachstem Standard und mit einfachstem Oberbau gebaut, wobei man die Trasse möglichst seitlich von Straßen anlegte, ohne Wiesen und Felder zu durchschneiden. Bereits am 29. Januar 1889 konnte die Meterspurbahn feierlich eingeweiht werden.

Die Strecke wies keinerlei technische Besonderheiten auf. Der Eckernförder Kreisbahnhof war der Betriebsmittelpunkt und besaß ein kombiniertes Empfangs- und Verwaltungsgebäude, einen Güterschuppen und einen dreiständigen Lokschuppen. Die Personenzüge fuhren auf einem Stumpfgleis auf dem Vorplatz des Staatsbahnhofs ab. Der nördliche Endpunkt lag in Ellenberg am Ufer der Schlei gegenüber von Kappeln. Auch dort gab es einen Betriebsbahnhof mit Empfangsgebäude, Güter- und Lokschuppen. Auf einer Schwimmbrücke gelangten die Fahrgäste vorerst zu Fuß über die Schlei, doch am 25. Dezember 1890 wurde auf der Brücke ein Gleis in Betrieb genommen, auf dem mit zwei kleinen, von Pferden gezogenen Bahnmeisterwagen Reisegepäck, Express- und Stückgut zum Kappelner Bahnhof der



FOTOS: BIRGER WILCKE (SLG. LUDGER KENNING)

Ein langer, doppelt bespannter Güterzug aus gedeckten Wagen durchfährt mit großer Anstrengung von der Hafenbahn kommend den schmalspurigen Kreisbahnhof Eckernförde.



Noch 1950 wurden drei moderne Talbot-Triebwagen bestellt. An einem Sommerabend hält ein solcher am Staatsbahnhof Eckernförde. Rechts im Bild befindet sich die Triebwagen-Drehscheibe.

Flensburger Kreisbahn gebracht werden konnte. Der Fahrzeugpark umfasste zunächst drei Cn2t-Lokomotiven, sechs Personenwagen, einen Packwagen mit Postabteil sowie jeweils sechs offene und gedeckte Güterwagen. Täglich verkehrten drei Zugpaare.

Ab 1904: „Eckernförder Kreisbahnen“

Der Bahnverkehr entwickelte sich erfreulich und schon bald erforderte der Frachtanstieg eine Aufstockung des Güterwagenparks. Die hoffnungsvolle Tendenz geriet allerdings nach 1900 ins Stocken und schon 1902 drohte der Konkurs der Gesellschaft, bis der Kreis Eckernförde am 28. März 1904 die Anteile der übrigen Aktionäre übernahm und den nunmehr kreiseigenen Betrieb in „Eckernförder Kreisbahnen“ umbenannte. Er sollte nach Süden verlängert werden, doch waren die Kreise Schleswig und Rendsburg nicht dafür zu gewinnen. Stattdessen entschied man sich für den Bau einer meterspurigen Kleinbahn zwischen Eckernförde und dem Bahnhof Owschlag der Hauptbahn Neumünster – Flensburg, wofür der Regierungspräsident am 20. Februar 1903 die Konzession erteilte. Besonders aufwendig war der Bau der Unterführung der Staatsbahnstrecke Kiel – Flensburg. Am 29. Juli 1903 begann der Bahnbau und schon am 29. Oktober 1904 konnte die 24,6 Kilometer lange Kleinbahn Eckernförde – Owschlag mit zunächst vier Zupaaren eröffnet werden. Zwischen Owschlag und Kochendorf bestand ab 1907 sogar ein Rollbockverkehr. Außerdem beschloss der Kreistag den Bau eines 900 Meter langen dreischienigen Anschlussgleises zum Eckernförder Hafen, um Staatsbahnwagen direkt überführen zu können. Am 27. Mai 1905 ging die Hafenbahn in Betrieb. Die Nebenbahn nach Kappeln und die Kleinbahn nach Owschlag einschließlich der Hafenbahn bildeten nun die Eckernförder Kreisbahnen, jedoch blieben sie buchmäßig getrennt und erstellten eigene Geschäftsberichte. Beim Kauf von sechs neuen Lokomotiven gab man die ersten drei C-Kuppler bei O&K in Zahlung. Ferner beschaffte man acht Personen-, einen Post-/Gepäck- und 18 Güterwagen.

Auf und ab in den 20er-Jahren

Vor dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich der Betrieb zufriedenstellend. Nach Kriegsausbruch stiegen sowohl das Güter- als auch das Fahrgastaufkommen rapide an. Vor allem beförderte die Kreisbahn Vieh, Getreide, Holz und Torf. Anfang der 20er-Jahre prägten wirtschaftliche Rezessionen, Inflation und Arbeitslosigkeit auch den Kleinbahnverkehr. Rückläufige Beförderungszahlen, die Kohleknappheit und der Personalmangel erforderten eine Ausdünnung des Fahrplans, bis das Aufkommen gegen Ende des Jahrzehnts wieder anstieg. 1928 fuhren rund 240000 Personen mit der Kreisbahn. Ein Lichtblick war am 5. Dezember 1927 die Einweihung der auch für den Zugverkehr zugelassenen Kappelner Drehbrücke als Ersatz für die alte Schwimmbrücke. In Kappeln bestand nun ein Gemeinschaftsbahnhof mit der Flensburger Kreisbahn.

Die Weltwirtschaftskrise brachte erneut Einbußen, so dass die Bahn für den Kreis bald eine große finanzielle Belastung darstellte. Man wollte sich von der Schmalspurbahn trennen, aber die Bemühungen, einen anderen Betreiber zu gewinnen oder die Bahnstrecken an die DRG zu veräußern, blieben erfolglos. Alternativ sollte der Personenverkehr mittels Triebwagen wirtschaftlicher und attraktiver gemacht



Abendstimmung in Kappeln. Am Standort des Fotografen liegen heute keine Gleise mehr, doch enden nur etwa 200 Meter in Blickrichtung noch immer die Züge der Angelner Dampfeisenbahn.

FOTOS: BIRGER WILCKE (SLG. LUDGER KENNING)



Nach dem Drehen steht der Schienenbus T1 in Kappeln zur Abfahrt bereit (um 1950). Im Hintergrund ist gerade noch der Lokschuppen zu erkennen.

und vom Güterverkehr getrennt werden. Schließlich lieferte die Breslauer Firma LHB zwei zu Schienenfahrzeugen umgerüstete VOMAG-Omnibusse. Zum Wenden legte man an den Endpunkten kleine Drehscheiben an. Am 2. Mai 1930 nahmen die beiden Wagen den Dienst auf, einer auf der Nebenbahn nach Kappeln, der andere auf der Kleinbahn nach Owschlag. Obwohl sich ihre Motorleistung von 65 PS als unzureichend erwies und man deshalb auf der steigungsreichen Kappelner Strecke auf das Mitführen von Beiwagen verzichten musste, blieben die Schienenbusse weiterhin im Betrieb, denn für den Kauf von besseren Fahrzeugen fehlte das Geld.

Während des Zweiten Weltkriegs blieben die Bahnanlagen weitgehend unbeschädigt, jedoch kam der Verkehr bei Kriegsende bis Juli 1945 zum Erliegen. Aufgrund des Zuzugs von Flüchtlingen und durch den Hamsterverkehr kletterten die Fahrgastzahlen in Rekordhöhen, doch mit der Währungsreform war es damit vorbei. Die Lkw-Konkurrenz und der Individualverkehr reduzierten die Beförderungsleistungen von Jahr zu Jahr. Die Betriebskosten wurden immer weniger durch die Einnahmen gedeckt. Eine bereits 1949 geplante Einstellung ließ sich aufgrund des schlechten Zustands der Straßen nicht realisieren, und so beschloss man nochmals eine Modernisierung des Bahnbetriebs, denn für grenznahe Gebiete gab es Landeszuschüsse zur Behebung von Struktur- und Verkehrsproblemen. Mit Mitteln aus dem „Programm Nord" setzte man den Oberbau instand, modernisierte die Werkstatt, beschaffte drei neue Talbot-Triebwagen sowie drei Omnibusse und einen Anhänger und richtete die ersten kreiseigenen Buslinien ein. Zwischen Eckernförde und Kappeln verkehrten nun sechs Zugpaare, während es auf der Owschlager Strecke bei drei gemischten Zügen blieb.

Letzte Gnadenfrist durch Landesmittel

Zunächst stiegen die Fahrgastzahlen wieder an, aber dann ging es rapide abwärts, vor allem auf der Owschlager Strecke. Die Zuschüsse belasteten den Kreishaushalt zunehmend. Stark sinkenden Einnahmen standen Lohn- und Gehaltserhöhungen und teurere Rohstoffe gegenüber. Da eine Besserung nicht in Sicht war, beschloss der Kreistag am 25. März 1953 mit großer Mehrheit die Einstellung der Schmalspurbahn und den Verkauf der Hafenbahn an die DB. Am 20. April 1954 fuhr der letzte Zug zwischen Kochendorf und Owschlag, am 30. September 1954 auch zwischen Eckernförde und Kochendorf. Die Gleise wurden bald darauf abgebaut, kreiseigene Omnibusse übernahmen den Personenverkehr.

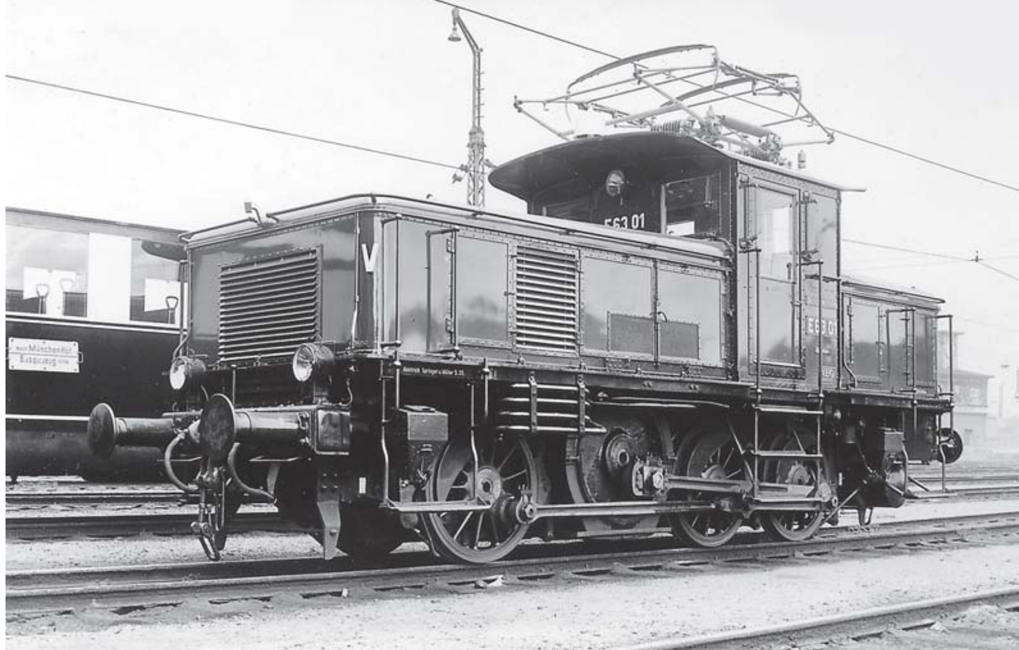
Ebenfalls schrittweise trennte man sich von der Nebenbahn Eckernförde – Kappeln. Am 31. Mai 1958 verkehrte der letzte Zug zwischen Loose und Kappeln und am 10. September 1958 endete mit der letzten Fahrt Eckernförde – Loose die Zeit der Eckernförder Kreisbahnen. Die Stadt Eckernförde übernahm die Hafenbahn und beauftragte die DB mit der Betriebsführung. Auch hier ließ der Verkehr in den 70er-Jahren nach, bis er 1982 ebenfalls eingestellt wurde. ☐ *Evert Heusinkveld*



FOTO: SARRIS OVERBOSCH (SLG. LUDGER KENNING)

Lok 11 passiert das „Bahnhofs-Hotel", als sie am 27. Juli 1955 mit einem Güterzug den Bahnhof Kappeln verlässt. Nicht ganz drei Jahre später waren die Eckernförder Kreisbahnen Geschichte.

Bei Altbau-E-Loks ist die Stromabnehmer-Frage gar nicht so einfach zu klären. Oftmals werden auch in der Fachpresse unkorrekte Angaben gemacht, so etwa, als Fleischmann sein Modell der E60 auslieferte.

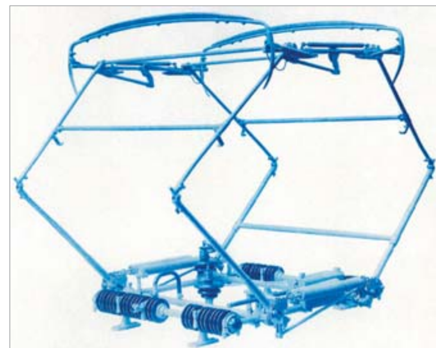


Auch bei E6301 war auf dem kurzen Dach nur Platz für einen Stromabnehmer. Die AEG-Lok trug ebenfalls den hauseigenen HIIS2D mit 1400mm weit auseinanderliegenden Schleifstücken.

Aufklärung

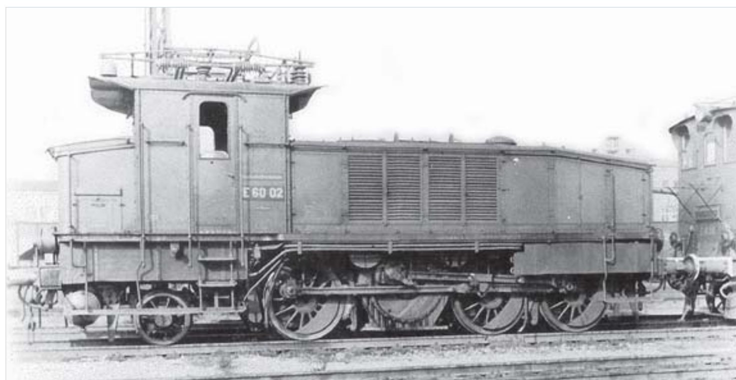
Nach der ab 1925 rasch aufeinander folgenden Aufnahme des elektrischen Betriebs auf den Strecken Garmisch – München, München – Landshut – Regensburg, München – Kufstein und Rosenheim – Salzburg waren auch sämtliche wichtigen Gleise der größeren Bahnhöfe voll überspannt, darunter auch die Abrollgleise in München-Laim Rbf, Rosenheim und Freilassing.

Elektrische Lokomotiven gegenüber den bisherigen Dampflokomotiven im Verschiebedienst einzusetzen, drängte sich schon aus wirtschaftlichen Gründen auf, so dass die Gruppenverwaltung Bayern 1926 zunächst zwei Vorauslokomotiven in der 1´C-Anordnung bestellte: E6001 und 02 Die Fahrleitungsanlage größerer Bahnhöfe ist stets in mehrere Schaltgruppen aufgeteilt, um einzelne Gleise abschalten und erden zu können. Dazu werden Streckentrenner benötigt, deren ältere Bauart („Maikäfer") spannungslose Kufen besitzen. Es gilt nun, bei E-Loks mit nur einem Stromabnehmer das neutrale Stück zu überbrücken, um bei Durchfahrt mit Last Streckentrenner und Schleifstück nicht durch Lichtbogeneinwirkung zu beschädigen. So erhielten die ersten beiden „Sechstausender" (umgangssprachlich bayerisch für die E 60) einen SBS 9 mit einer auf der klassischen, pendelgefederten Wippe aufgebauten Waage mit zwei Schleifbügeln in einem Abstand, der die Streckentrenner überbrückte. Dem folgte bei E6002 im Jahre 1935 ein HISE 2, mit Waage am Scheitelgelenk sowie zwei gefederten Schleifbügeln im Abstand von 1400 mm. Auf der Basis eines SBS 10 arbeitete jedoch die AEG bereits an einem steifen Wippenrahmen mit Parallelführung sowie einzeln gefederten Schleifbügeln, Typenbezeichnung: H II S 2 D. Er war so konstruiert, dass mittels Verbindungsstangen und Hebeln, welche durch Kuppelstangen mit den Oberscherenarmen gegenläufig in Verbindung stehen, der Wippenrahmen stets in waagrechter Stellung blieb. Er war so durchdacht, dass, falls der in Fahrtrichtung vordere Schleifbügel gegen ein Hindernis läuft und nach unten gedrückt wird, über eine Spannfeder rückwirkend am nachlaufenden Schleifbügel ein höherer Anpressdruck folgt. Eine wirksame Eigenschaft bei Rauhreif und Eisbildung am Fahrdraht. Mit den beschriebenen Stromabnehmern H II S2D ausgerüstet wurden E6001, 03 bis 14 und E6301 bis 04 (AEG) sowie E6305 bis 07 (BBC).



Der Bahnstromabnehmer HIIS2D aus dem Hause AEG.

Schon während des Krieges drängte, aufgrund der von den Aluminiumschleifstücken ausgehenden Störungen im Funkverkehr, die Reichspost auf die Abschaffung dieser Schleifstücke. Da Streckentrenner mit überlappenden Kufen bereits in Entwicklung waren, verzichtete man auf den schwierigen Umbau der H II S 2 D auf Kohleschleifstücke und tauschte diese Ende der 40er-Jahre je nach Möglichkeit gegen SBS 9 oder 10. □ *Werner Streil/al*



FOTOS: SLG. STREIL

E6002 trug ab 1935 einen HISE 2 (bekannt von E0416ff und E18), mit Waage am Scheitelgelenk sowie zwei gefederten Schleifbügeln im Abstand von 1400mm.

Eisenbahn-Romantik-Video-Express

Das tolle Unterhaltungspaket



Inzwischen hat Hagen von Ortloff die 125. Folge der erfolgreichen Serie Video-Express vorgestellt. Dieser DVD-Videofilm (Laufzeit ca. 130 Minuten) bildet zusammen mit der farbigen Zeitschrift ZÜGE ein einzigartig spannendes und informatives Paket – und das zu einem besonders attraktiven Preis!

Eisenbahn-Romantik-Video-Express 125

Die Zeitschrift: Die E 93: Kraftvoller Klassiker • Dampfgenuss: Mit der 64 419 unterwegs auf der romantischen Paartalbahn • Feuerwache: Aus einem Kibri-Bausatz entsteht ein schmuckes Gebäude • Nürnberg: Alle Jahre wieder – einige ausgewählte Neuheiten von der Messe 2014

Die DVD: Dampfparade mit 01, 01.10, 03.10, 38, 41, 64 • Hermeskeil/Falkenberg: die großen Loksammlungen • DB-Dampf: 01 in Trier, Mekka Rheine • Lokführerlegenden: Helmut König, Harry Heydenbluth • Moderne Bahn: Talent 2/Meridian

Video-Express plus ZÜGE im Set
Bestell-Nr. 8125 • € 15,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich direkt bei:

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • ER-Video-Express • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 0 • Fax 0 81 41/5 34 81 100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de
Oder im gut sortierten Fachhandel

Eisenbahn Romantik
Züge

Schnupperausgabe für nur € 5,– bei info@riogrande.de oder Tel. 07 61/6 96 60 43



Set Eisenbahn-Romantik-Video-Express 99
Härtsfeldbahn • Dampfroß im IC-Einsatz • 100 Jahre Bombardier • Altbau-IVK in Zittau • Umbau BR 120 • Plangüterzug mit BR 41 • Umleiter-IC auf der Murrbahn • Glück-auf-Schranke in Fürth
Best.-Nr. 8099 • € 5,-

❑ **Ja**, ich bestelle hiermit die Schnupperausgabe VE 99 zum Preis von nur € 5,-. Wenn ich nicht widerspreche, erhalte ich den Video-Express ab der nächsten aktuellen Ausgabe zum Abo-Sonderpreis von € 12,75 pro Ausgabe 6 x jährlich frei Haus zugesandt.

❑ **Ja**, ich bestelle hiermit das Set Video-Express 124 zum Preis von € 15,95 (+Versandkosten)

Meine Adresse:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

LKZ, PLZ, Ort

Telefon-Nr.

Geburtsdatum

E-Mail

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

❍ **Per Lastschrift**

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch)

Bankleitzahl

Bankinstitut

❍ **Per Rechnung**

Obige Abobestellung (Schnupperausgabe) kann ich innerhalb von 2 Wochen nach Eingang der Testausgabe bei der VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Postfach 5324, D-79020 Freiburg, Fax 0761/66310 schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt.

Datum, Unterschrift

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und einsenden an VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81 100, E-Mail: bestellung@vgbahn.de, www.eisenbahn-romantik-club.de

VERKAUFEN
SUCHEN
TAUSCHEN



GÜTER*BAHNHOF*

VERKÄUFE
Dies + Das

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 30,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

www.schauffele-modellbau.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.lok-doc-wevering.de

OWL, neu, DR, Petro, Loktendschau neu, ModEisB ab 20_13, bil. abzuge. Werner Grehl, Tel.: 03771/564611.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. www.modellbaupeter.com, Tel.: 0351/4759994.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

TLS-Service Center: Ihr Modellbahnpartner für das individuelle Digitalisieren und Programmieren Ihrer Modellbahnanlage. Aktuell bauen wir für Sie die Schau- und Vorführanlage www.erlebniswelt-modellbahn-rheinmain.de, Tel.: 06150/83910.

www.modellbahnservice.de

H0-Zimmeranl. 3,75 x 3,75 m, 6 Segm., zerlegbar, 100% digital, Loks + Wg. versch. Fabrikate. Info anfordern. Mail: guentherscholz@web.de.

www.Feines-in-TT.de

Spur 1 Mä. Weichen 1x5976 li., 2x 5977 re., zus. € 60. 1x Gartenb. Straßenb. i. O-Kart., Topzust. € 50. 4x 450 ml Naturschotter Spur 1 granitbraun € 20. M. Schniebs, 06181/690354.

Opulente Komplettanlage in U-Form v. Josef Brandl zu verkaufen! Absolute Rarität! Abm.: 14 x 3 m, Abb. Bhf Neustadt, 14-teilig zerlegbar, Bj. 1991, in 2012 kompl. überholt, ist funktional, Spur H0, Gleis Roco, Steuerung HEKI analog z.T. digital, inkl. ca. 400 Waggons u. Loks, 80 Autos, Min. Figuren, zahlr. Häuser, Min. Rummel m. Karussel u. Riesenrad, BW 22ständig, Drehscheibe, Verschiebebühne, 2 E-Lokschuppen, 2 gls. Schattenbhf. Abholort: bei Chemnitz, Tel.: 0177/8230778.

H0 und 0! www.modellbaume.de

Vitrine, Holzrahmen 63x16x170 hoch, 2 Glastüren, 7 Glasfächer 60 cm, € 129, Selbstabholer. D. Stock, Tel.: 06223/7298272.

www.modellbau-chocholaty.de

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

AlpinLine 0m, neuw., von Privat: 3 Loks m. Decoder, 8 Wag., Weichen und Schienen + ZIMO-Steuerung. Kein Einzelteileverkauf! Materialliste: Tel.: 089/54045396 (18–21 Uhr).

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Verkaufe gebautes Modell S 3/6 von Occre ohne Motor, kann aber eingebaut werden, für € 350,–, für Abholer oder Versand. Tel.: 06172/83911.

www.spur-0.de

Verk. LGB-Loks, Wagen, Weichen, Schienen. Bitte Liste anfordern, € 0,58 Briefm. o. Tel.: 02943/97767330. Wolfgang.Weber-ISDN-IT@t-online.de, Osterbachstr. 10a, 59597 Erwitte.

Verkaufe 0/0m: Bay./DR/DB/CH/Fr, Micro-Metakit, Fulgurex, Eurotrain, Gebauer, Hübner. Liste anfordern. Besichtigung Tirol oder München. Tel.: 0043/69981180709.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Drei verschiedene Triebfahrzeuge, darunter eine Diesellok von Fleischmann Magic Train in Gelb im Maßstab 1:45 für 0e. Tel.: 030/4154257.

Modellanlage 0e, Mine/Bergwerk (US) – 0,6x2,8x0,6 betriebsfähig – Sägezahn. Bilder + Preis R. Fest, ralf.fest@gmx.de oder Tel.: 0171/3351440.

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Flm. BR50mDec €90; Til. VT70 m Dec €85; Ro. BR423mDec €135; Trix BR10001 €165; Lili. BR52m Dec €90; Fl. BRP8Länderb. €55; Fl. BR55mDec €90; alle unbesp. + € 6 Porto. 05132/5990554.

www.zuz-modellbahn.com

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
contact@us-brass.com

www.puerner.de

www.augsburger-lokschuppen.de

Kleinserienmodelle Mikro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Trix Fineart, Weinert, M+F, Günther. US Brass Loks und Wagenliste von ilona.k@live.de.

www.spiel-hobby-Hank.de

Sammlungsauflösung: Märklin H0 Güterwagen aus Serie 4600/4799, meist unbenutzt und 90% OVP. Bitte um Suchliste mit Koll-Nrn. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

www.kieskemper-shop.de

www.d-i-e-t-z.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.modellbahnkellershop.de

M+F absolut neu, in OVP, keine Folie geöffnet, mit Motorisierung, Zurüstsätzen und Beschriftung BR 41 Altbau, BR 42, pro St. € 350 oder Gebot. Lenz Set 100 neu € 200, Piko 50067 € 150, Gfn. 4405/4406 gebraucht OVP € 125, Märklin 37160 mit Rauch neuwertig € 225, Roco 69322 WS neuwertig € 200. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

www.dampfzug24.de

Trix Expr.: 3 Loks (01001, 110 331-6, 20/52 (Fahrw. defekt, als Zugabe), 2 D-Zugwg. Dm, ABm, 11 Blechw., Expr.-Modellgl. (55 versch. ger. 53 geb. 10 Weichen) zus. € 250,–. 0201/8417649.

www.werner-und-dutine.de

Hamo V 60 € 60; E 52 OK € 125; V 216 OK € 75. Fl. V 221 OK € 65. Piko BR 38 OK € 60. Gützold BR 71 OK € 125. Roco el. Bogenweichen rechts NS € 11 + Versand. Tel.: 07121/87158.

Verkaufe Umbauten für Trix Express, sehr viele Firmen, alles fabrikneu oder neuwertig zu günstigen Preisen. Liste anfordern gegen € 0,58. Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

Weinert, Micro-Metakit, Lemaco Kl.-Serienmod. zu verk. Infos & Spörle Fotos der Modelle auf Anfrage. Tel.: 02504/77363, dropbox.com/sh/he389jp5shll8et/SEc_qeb_g4#/

Verkaufe umfangreiche H0 Modelleisenbahn (35 Loks, 200 Waggons, Modellautos u. Häuser) usw. Tel.: 0163/3813967.

www.modellbahnritzer.de

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Model Loco H0 BR 45 DB Fertigmodell OVP € 700,–; Lemaco BR 50 DB dto. € 750,–; Lemke BR 62 dto. € 400,– oder Gebot. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Verk. Märklin~ Loks, Wagen, Weichen usw. Bitte Liste anfordern, € 0,58 Briefm. o. Tel.: 02943/97767330. Wolfgang.Weber-ISDN-IT@t-online.de, Osterbachstr. 10a, 59597 Erwitte.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Piko BR 950028-1 Öl, OK, Beschreibung € 45,–; BR 38234, OK, Beschreibung € 45,–; BR 89262 € 25,–. Tel.: 03431/571887 (ab 18 Uhr).

www.modellbahn-pietsch.com

Ca. 60 Lokomotiven H0 Gleichstrom (Fleischmann, Roco, Liliput) zu verk., teilweise Umbau Faulhaber-Glockenankermot. + 200 Waggons. Liste n. Anfrage. E-Mail: hj@althoff-dr.de.

www.1000Loks.de

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.modelleisenbahn.com

Märklin H0, analog/dig., Loks, auch USA/Schweiz, Packungen, Sonderm., Wagen CMM, Museum, Insid., Post, einige Liliput-Gw., alles Top/OK, FP nach Koll. Tel.: 02327/70784.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.modelltechnik-ziegler.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Roco 43341 BR 011062 DB € 150; Roco V 200027 € 50; Flm. 4882 T3 6-tlg. € 150; Trix 2L 522482 + 22484 3-tlg. VT 98 € 100; Flm. 955804 4-tlg. € 70. Tel.: 05321/25755.

www.Feines-in-H0.de

Märklin 3015 aus Ersatzteilen, nicht ganz komplett, nicht verdrahtet, optisch 1A, ohne Verpackung € 250,– oder Gebot. Burkhardt, Am Berg 3, 06275 Marktzeuln.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Verkaufe unbespielte Insider Modelle von Märklin: BR 53 VB260, BR 56 VB230, BR 03 + Schein VB260, BR 39 VB230, Wagenset 42269 VB110, 41100 VB100, 42942 VB70, 43969 VB165, 46142 VB70, 46143 VB70, 46192 VB85, Schnelltriebzug Senator VB350. Weiterhin diverse Waggons und Gleise. Liste unter 02041/3757869.

www.mbs-dd.com

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE

nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

6/2014	=	02. April Erstverkaufstag 07.05.2014
7/2014	=	09. Mai Erstverkaufstag 11.06.2014
8/2014	=	05. Juni Erstverkaufstag 09.07.2014
9/2014	=	04. Juli Erstverkaufstag 06.08.2014
10/2014	=	07. August Erstverkaufstag 10.09.2014
11/2014	=	05. September Erstverkaufstag 08.10.2014
12/2014	=	10. Oktober Erstverkaufstag 12.11.2014
1/2015	=	07. November Erstverkaufstag 10.12.2014

RocoLINE Gleise mit u. ohne Bettung, Weichen ohne Bettung aber mit Korkunterbettung, zu verkaufen. Sehr günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

günstig: www.DAU-MODELL.de

Märklin 2 Konvolute, sämtl. OV, nur in Vitrine gestanden, Neuwert. Konvolut 1. E BB 15000-3321, 2x 4254, 2x 4253, 1x 42532, 1x Roco Packw. 45191 zus. € 195,–. Konvolut 2. Lok 3083, 2x 4246, 2x 43225, 1x 43215, 1x 4244, zus. € 195,–. Tel.: 02426/902279.

www.Modellbau-Gloeckner.de

Flm. DB 64 € 120; DR BR 80 Zahnradlok € 94. Roco DB BR 74 € 85; DR BR 17 (S10) € 85; DB BR 150 € 85; DB BR 110^3 blau € 65; Gläserner Zug € 80; DB BR 216025-7 € 90. 02351/14827.

SCHMALSPUR EGGER-BAHN, Bemo, Jouef, Liliput, Tramfabriek, www.egger-bahn.nl, auch Tausch. R. Wittekoek, Kade 2, NL 4715 AD Rucphen. r.wittekoek@gmail.com.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Märklin H0 Sammlungsauflösung, Liste auf Anfrage. Auch Wiking-Modelle + Faller Exclusiv 60er + 70er Jahre. 01520/3744051, rolf-d.fritz@web.de.

www.modelltom.com

Verk. Konvolut Fleischmann Magictrain, ladenneu, Loks, Wagen, Lkw. Liste: bargott@t-online.de oder € 0,60 Bfm.: Bartsch, Steinbacher Weg 17, 01723 Kesselsdorf.

www.MEIBADIKU.de

Verkaufe E-Loks ladenneu f. H0 Gleichstrom/dig. im OK nicht zugerüstet: Flei.: E 19 DB (4319), Ro: E 44 DR (63616), E 218 DR (63624), E 254 DR (63865), E 16 DB Museum (63622), Pl: E 04 DR (51001), E 11 DR (51030). Tel.: 0381/26396 (abends).

Loks/RocoLine mit Bettung neuwertig, Roco 63490 DB 215 €40; E71 DB €70; 43217 BR18. 1DB €135; 43660 E18 €139; ICE aus Anfangspackung DBB €70. Fl. Jahresp. z.B. 4885 €300; 4886 €210. Piko Saxonia €99; BR82 DB DCC €99. Liliput 9503DCC €110. Lima V80 €59. Lenz Compact Zentrale €65. Märklin Hamo DCC V100 rot+blau/beige je €59; E91 DR €169; BR85 mit Rauch €139; 8323 SBB Re 4/4 ohne Decoder €69. Trix Art., Kat., Lit. Liste gg. Rückp. Brief 60Ct. L. Schmidt, Hardenberg 14, 58540 Meinerzhagen. 02358/7467.

ALLE TIPPS ZU KLEINANZEIGEN

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de*
Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de*
oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte



AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de



Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen **€ 5,–**

Privatanzeige bis 10 Zeilen **€ 10,–**

Privatanzeige bis 15 Zeilen **€ 15,–**

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ____________

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt als Scheck bei ❍ Betrag liegt bar bei

www.baehnlewerkstatt.de

Sammlungsauflösung H0, H0e, H0m. Großserie aller namhaften Marken, Kleinserie Micro-Metakit, Fuchs, Fulgurex, Metrop, Sedlacek, etc. Liste. Tel.: 0043/69981180709.

www.menzels-lokschuppen.de

D13 Zillertal Pendelzug OVP mit Esu Lok PV4DLL 21MTC u. Mittelwagen u. Steuerwagen, 1x Probef., FamGESCHE: NP215 für € 170,– + Versand. Spur H0e. Tel.: 05307/951111.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Gönnen Sie sich **Lokomotiven** mit **>Sound<**. Wer sie einmal auf seiner Anlage gefahren hat, möchte Loks ohne Sound nicht mehr im Einsatz haben! Ich verkaufe meine H0 Epochen I–V. Sehr wenig bespielte Loks sowie Personen- u. Güterwagen von: Fleischmann, Märklin, Pico. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.suchundfind-stuttgart.de

Märklin H0, 37455 BR 45010, Insider-Modell 2013, Vitrinenmodell, € 420,–. Tel.: 06864/1825.

www.jbmodellbahnservice.de

H0-Modellbahnsammlung wird aufgelöst. Liste mit Freiumschlag anfordern. H. Selle, Ritterstr. 12b, 71116 Gärtringen.

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Märklin H0, im OK, unbespielt: 37030 BR 38/10 € 170,–; 39160 BR 42/90 Franco-Crosti, grau € 160,–; 37367 V 36 „DBP" schwarz € 120,–; 28573 württ. Zug m. Lok „Esslingen" € 170,–; 30032 BR 24 Delta € 75,–; 34450 BR 45 Delta Insider Modell € 230,–; 3156 BR 140 Delta € 70,–; 3469 E 19 Delta € 120,–; 3477 Schienenzeppelin Delta € 100,–. Tel.: 030/8151706.

www.moba-tech.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

www.Feines-in-Spur-N.de

Verkaufe preiswert Modelleisenbahn Spur N. Auch einzelne Modelle und Zubehör. Preise sind verhandelbar. Bei Interesse bitte Liste unter Tel.: 0351/8805555 anfordern.

1A Modelleisenbahn Spur N: Loks ab € 18,–; Personenwagen € 6,–; Güterwagen € 5,–. Verk. auch einzeln, kein Versand. Tel.: 0234/230846, 0176/29296129.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

TT Slg. ungef. Modelle DB, DB AG, Liste anford. klaus.haake@t-online.de.

Verk. gepflegte Sammlg. N-Wagen/ Loks, DDR-Produkt. u. BRD bis 2004. Liste: bargott@t-online.de oder € 0,90 Bfm.: Bartsch, Steinbacher Weg 17, 01723 Kesselsdorf.

Verkaufe Sammlung Spur N. Lokomotiven u. Waggon von Trix, Fleischmann usw. Alles mit Verpackung. Tel.: 02173/66841, haschmo@telelev-dsl.de.

www.stoeberlaedele.de
Alles rund um die Spur N

Verkaufe N-Rollmaterial der DR, hauptsächlich Personenwagen von Arnold, Brawa, Kühn u. Minitrix. Liste Tel.: 0841/74637 oder wolopa@aol.de.

Verkaufe N-Sammlung. Loks, Wagen und Triebwagen versch. Hersteller im neuwertigen bzw. unbenutzten Zustand. Zum Teil darunter auch Raritäten. Alle Fahrzeuge mit Originalverpackung. Kostenlose Liste anfordern bei: Günter Bernecker, Augsburgerstr. 367, 70327 Stuttgart. Tel. mobil: 0151/16940674.

www.vgbahn.de

Löse Samml. Spur Z auf. Loks, Wagen, Schienen, Zubehör. Schicke Ihnen gerne Liste zu. E-Mail: mp.weber@t-online.de. Tel.: 0172/6238349.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

www.modellbahnzubehoer.at

Über 400 Auto-Modelle 1:87, wie Pkw auch Polizei u. Notarzt, Cabrios, Coupés, Kombis, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Klein-Transporter, Lastzüge mit Hänger, Solo-Zugmaschinen, Koffer- u. Kühlkoffer-Lastzüge, Großraum-Sattelzüge, Öl-Tanklastzüge, Klein-, Reise- u. Doppeldecker-Busse, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Modelle von Märklin, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Fast alle in Original-Verpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 Stück und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Preise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei Haus-Lieferung. Klaus Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.jordan-modellbau.de

Wer darf sich eigentlich Fachmann nennen? Eigentlich doch jeder, der Name ist ja nicht geschützt. Vor einigen Jahren habe ich einen großen Posten an Sonderanfertigungen für fast 10.000,– € geliefert. Als alles fertig war, sagte der Spur-1-Sammler zu mir: „Bin froh, dass ich an Sie geraten bin, da kann man sehen, dass Sie Fachmann sind und von der Sache was verstehen." Kein Wunder, bin selber Modellbahner und das mit den Vitrinen mache ich jetzt schon 40 Jahre. Ja, 40 Jahre sind das. Aus diesem Grund habe ich bei meinem Schreinermeister für Sie 10% rausgehandelt. Alle Bestellungen, die 2014 bei **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** eingehen, erhalten 10% Nachlass. Postkarte genügt und Sie erhalten das umfangreiche Prospekt kostenlos.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Brückenvielfalt von Z bis 0
www.hack-bruecken.de

Verkaufe Roco 14x Signaldecoder 10777 à € 40,–; 22 digitale Weichenantriebe für Roco Line mit Bettung; 2x analog diverse Bettungskörper Roco Line. Mädler, Tel.: 015201052056.

Lenz-Digital plus zu verkaufen: Belegtmelder LB 100 u. LB 101, Schaltempfäger LS 100 m. Rückm., Spannungsmelder LB 050, sowie **FLEISCHMANN** Gleisbildschalter. Günstige Preise, bitte Bestandliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.modellbahnservice-dr.de

Lissy Schattenbahnhofsteuerungen. Wegen Aufgabe der Anlage zu verk. 2occ. Schattenbahnhofst. f. je 4Gel. (ohne Sensoren) 16occ. Lissy Empfängermodule (ohne Sensoren). Sensoren können nur 1x verbaut werden! Sind im Fachhandel einzeln günstig zu kaufen. Alles zusammen € 360,–. G. Huber, CH-9000 St. Gallen, 0041712787722, hukamin@bluewin.ch.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Letzer Versuch (vorm Reisswolf): EM 6/83 bis 12/09 gegen Portoerst. abzugeben. Plagmann, Schubertweg 21, 23795 Bad Segeberg. Tel.: 04551/81262.

www.bahnbuch.de

ME 1963–1988 gebunden + 1989–2013 lose, Abgabe nur komplett. Preis € 260,–. Nur Abholung. Tel.: 03447/4342, Fax: 03447/502354.

Straßenbahn in Mühlhausen (Thür.), Verlag Kenning € 10,–; Straßenbahn-Archiv, Bd. 7, 1989, transpress € 10,–; + Versand € 6,50. Metzner, Fürstenstr. 156, 09130 Chemnitz.

Ich verkaufe 2 Eisenbahnbücher: Eisenbahnen im Dreiländereck, Teil 1 € 30,– und Pennsylvania Steam-Locomotives and Trains € 10,–. Tel.: 0162/2012194.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

ME ab Heft 1/1959 bis 12/2010 zu verkaufen. Preis VB. Weitere Literatur nach Liste. Tel.: 03631/601353.

Rarität! Biete Moderne Eisenbahn/Eisenbahnmagazin 1/1063–12/2011, nur kompl. € 200,–. Selbstabholung (Gewicht). Kohlsche 0171/5427884 oder 03443/3419223.

Eisenbahn- u. Modellbahnbücher, Zeitschr., Kursbücher usw. Liste per E-Mail eb-lit@web.de oder Rückp. € 1,45. Scharf, Zeppelinstr. 19, 82256 Fürstenfeldbruck.

Verkaufe Eisenbahnbücher, Liste gegen Freiumschlag. Christoph Sémon, Maldegemstr. 5a, 68623 Lampertheim.

www.bahnundbuch.de

Verkaufe Modelleisenbahner 1/1964–12/2012, ungebunden, in Schuber, nur komplett, € 200,–, Selbstabholer. Tel.: 030/5639083 mit AB. E-Mail: piitti@randshop.com.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Ihre Kleinanzeige der Printausgabe auch im Internet unter www.vgbahn.de, Rubrik VGB-Service, Kleinanzeigen.

VERKÄUFE
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Verk. MEB kompl. Jahrgänge 2010, 2011, 2012 und 2013. Je Jahrgang € 5,– + Versand. Mail: Eisen_bahn@arcor.de. Tel.: 0151/22886352.

Aus Nachlass gesamt abzugeben: 35* Märklin-Magazin 2007–2013; 135* Modell-Eisenbahner 1995–2013; 13* Digitale Modellbahn 2010–2013; 5* Bahn-Extra; div. Bücher über Elektronik, Anfahren + Bremsen, usw. 3 Stück. Sammler war Märklin-Eisenbahner. Tel.: 0171/7455789.

1937/38 Deutsches Kursbuch Winter 03.10.1937–14.05.1938 € 40,–. 1939 Deutsches Kursbuch Sommer vollständig ausgenommen Fv Erläuterungen u. Fahrpreise, Orts-, Zug- u. Wagenlaufverzeichnis, Fahrplantab. einschließl. Teil 6 u. 8 Schiffs- u. Berliner Nahverkehr sowie Reichsbahn-Kraftomnibuslinien u. Hotelwegweiser, ferner Teil 7 (Ausland) 1440 S. m. über 30 Karten in 2 Bänden, Preis € 125,–. 1944/45 Deutsches Kursbuch – das letzte der ehem. DR, Jahresfahrplan, gültig vom 03.07.1944 an bis auf weiteres, alle Streckentab. des damaligen Reichsgebietes mit General Gouvernement und Protektorat, 904 S., 12 Karten (3. Aufl.) (11-3) € 82,–. 1938/39 Winter Mitropa Kursbuch der Fernverbindungen durch Deutschland u. Ausland, Nachdruck 1994 mit Karte, 330 S. € 20,–. Buchfahrplan Heft 14 vom 02.11.1942 Güterzüge des Güteraußenring, 93 S. € 15,–. 1935 Signalbuch (SB) gültig v. 01.04.1935 € 15,–. Tel.: 08131/354460.

Biete das Eisenbahn-Magazin von 1971–1995 an. Als Buch gebunden. € 300,– VHB oder Angebot machen. Rolf Lademann, Friedrichstr. 29, 77723 Gengenbach. Tel.: 07803/3318.

GESUCHE
Dies + Das

Suche Straßenbahnfotos von Frankfurt/Oder. Biete Straßenbahnfotos 70er Jahre Naumburg, Merseburg, Magdeburg, usw. Tel.: 034383/41183.

Suche Lima ETA 515 Bodengruppe günstig oder Komplettfahrzeug, rot, Epoche 3, nur Triebwagen Spur H0. O. Engelke, Tel.: 06203/890686 oder Fax 06203/8390091.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Lokschilder der DB und DR. Besonders: 64 mit Messingziffern, BR 98 (alle Nummern) sowie von 58 1811 und 94 1811. Tel.: 0178/8070007, E-Mail: BR98@online.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Suche Lokschilder und alles von der großen Eisenbahn. Angebote an F. Segebarth, Tel.: 0385/2004211, Fax: 0385/2004212 oder 0151/27578073, Mail: frank@mec-wismar.de.

Suche Modelleisenbahn Märklin, Roco, Fleischmann, etc. Ich bin privater Sammler, berate Sie bei der Wertermittlung und helfe auch beim Abbauen. Ich zahle bar bei Abholung. Tel: 0211/13066970 oder 0176/32436767. Oder bitte Liste an: frank.jonas@t-online.de.

Lokomotivschilder. Sammler sucht Lokomotivschilder. Faire Preise garantiert. Lokschilder@gmail.com. Tel.: 0175/5060176.

Kleinanzeigencoupon zum Runterladen unter www.vgbahn.de oder anfordern Tel.: 08141/53481-153.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

LGB und Echtdampf gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich bin privater Sammler und freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur 1, LGB und Spur 0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/6684402, 04171/692928 (ab 17 h) oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

www.vgbahn.de

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Popwagenset von Märklin 1997 oder Wagen von ADE nur Top-Zustand. A. Suriano, Werrachstr. 85, 79664 Wehr.

Suche 2LDC: BR78, 38.10 Wanne, 23, 41, 57, 44, 01.10, 01, 03, 18, 17, 36, 37, 64, 81, 50, V65, V80, V36, V100, V200, E181 blau, E10.1, E40. Frank Schneider, Heiligenbornstr. 18, 66629 Freisen.

Ich suche von Märklin Skandinavien- und USA-Modelle. Bitte schriftlich an: Jan Gustavsson, Aratorpsv. 54, 51171 Fritsla/Schweden.

Ankauf von Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Samml., ganze Anlagen. Zahle Höchstpreise, komme pers. vorbei. Seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313. Fax: 09701/9079714.

Suche größere Modelleisenbahn, Sammlung o. Anlage, Spur H0, N, Z, 1, ggfls. auch Abbau, Modellautos. Tel.: 06023/993291, 0151/62641557.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Baue auch ab. Tel.: 0211/4939315.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/6684402, 04171/692928 (ab 17 h) oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Ankauf v. Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Sammlungen oder Geschäftsauflösungen werden bevorzugt. Seriöse Abwicklung sowie Barzahlung wird garantiert. Bitte nur neu- oder neuwertige Modelle in OVP anbieten. Tel.: 06722/9949910 oder 0172/2020433.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

H0-Sammlung, auch Schmalspur sowie Einzelstücke von privatem Sammler gesucht. Tel.: 0341/4613285.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche Modelleisenbahn Märklin, Roco, Fleischmann, etc. Ich bin privater Sammler, berate Sie bei der Wertermittlung und helfe auch beim Abbauen. Ich zahle bar bei Abholung. Tel: 0211/13066970 oder 0176/32436767. Oder bitte Liste an: frank.jonas@t-online.de.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrank richter@t-online.de.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Motor defekt! Suche für alten Minitrix-Schienenbus (den mit der Stangenkupplung, Fahrzeug-Bestell-Nr. 51298000) einen Ersatzmotor (Minitrix-Bestell-Nr. 40011500) oder einen Motorwagen neu oder gebraucht/gut erhalten. Tel. 040/6445316. E-Mail: Hermann.Kaienburg@Hamburg.de.

Suche Piko N-Spur Art.-Nr. 5/4147-18 CSD-Kesselwagen 4-achs. Angebote an Kohlsche, Tel.: 0171/5427884 oder 03443/3419223.

Suche in TT von Tillig: 118 060-3 aus Digitalset 01205, 119 195-6 aus Serie Spielemax, 242 226-9. Tel.: 0172/8635047.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

TT, N, Z, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung gesucht. Ich bin privater Sammler und freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

GESUCHE
Fahrzeuge sonstige

Suche Zurüstbeutel für Kato ET 25 oder ELT 18 (Isolatoren und Dachleitungen), def. Fahrzeuge oder Fahrzeugteile. Wer beschäftigt sich mit chinesischen Eisenbahnen und/oder kennt Händler für Modelle nach chinesischen Vorbildern in DT/EU. Aurich, 05137/4428, E-Mail: Gebhardt-Aurich@t-online.de.

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Suche für Spur G: 3 Stck. amerikanische Lichtsignale Z-Stuff Trains 3-Color Track-Signal. Angebote an 030/4239201.

Unabhäng. Zugbeleuchtung auch Schalt/Bestückungspl. o. Bausatz. Für Gl.-Strom. Arnold 42618 Steuergerät für Drehscheibe. Spohn, Uhlandstr. 35, 78224 Singen. 07731/1476539.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.puerner.de

Foto-Scan-Service www.abc-scan.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.kieskemper-shop.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.menzels-lokschuppen.de

www.modellbahnen-berlin.de

URLAUB
Reisen, Touristik

Urlaub im Erzgebirge, FeWo in Joehstadt, 800 m z. Pressnitztalbahn, WZ, Küche, Bad, 2 Pers., € 30,– ÜN. Tel.: 037343/88000.

Ferienwohnungen für Eisenbahnfreunde, inmitten des idyllischen Elbtales gelegen, mit Blick auf die Elbe, unmittelbar an der Bahnstrecke Dresden–Prag. Eisenbahnwelten – Kurort Rathen ca. 8 km entfernt. www.haus-elbglück.de.

Nordsee Nor-Norddeich FeWo 57m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, Terrasse, Strandkorb, 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–, Hausprosp. anford. Haag, 04931/13399.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 19,50/Pers., Speisen von € 4,50 bis € 7,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch Tipps und Tricks für die Modellbahn. FeWo/App. ***/**** ab € 33,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

29.03.: 68. Naumburger Modellbahn-Tauschmarkt von 8–13 Uhr in der Alexander-von-Humboldt-Schule, Weißenfelser Straße. Info: NMC 1963 e.V., Klaus Wunschick, Tel./Fax: 03445/201826, kwunschick@arcor.de.

www.star-maerkte-team.de

30.03.: 36. Regensburger Modellbahnbörse von 10–15 Uhr, in der unteren EVS 1927-Sporthalle, Regensburg. Veranstalter: Regensburger Eisenbahnfreunde RSWE e.V. Info: B. Heinrich, Tel.: 0157/76415997, b.heinrich-regensburg@t-online.de., www.rswe.de.

05.04.: München, DB-Kantine, Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt, Richelstr. 3, von 10–15 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

05.04.: Modellbahnbörse in der Thüringenhalle, Erfurt, 9–15 Uhr. Info-Tel.: 0162/6605660.

06.04.: 18. Kremser Modellbahnbörse von 8–12 Uhr, Volksheim Lerchenfeld, A-3500 Krems an der Donau, Lerchenfeld, Hofrat-Erben-Str. 1. Info: Inthal Josef, Tel.: 0043(0)676 3172401, intjo@wavenet.at, www.igm-wachau.amon.cc.

06.04.: Freisinger Modellbahnbörse von 9–13 Uhr, Luitpoldhalle. mec-freising.de.

06.04.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- u. Spielzeugbörse, von 11–16 Uhr, 26605 Aurich, Mercedes-Benz Niederlassung, Leerer Landstr. 78. Info-Tel.: 04941/80983.

06.04.: Modellbahnbörse im Straßenbahnhof Angerbrücke, 04177 Leipzig, Jahnallee 56. Info: 034205/423077.

12.04.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- u. Spielzeugbörse, von 11–16 Uhr, 20537 Hamburg, Auto Wichert GmbH, Wendenstr. 150–160. Info-Tel.: 040/6482273.

www.bv-messen.de

12.04.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- u. Spielzeugbörse, von 10–18 Uhr, 18069 Rostock, OSPA-Arena (ehemals Scandline, Tschaikowskistr. 45. Info-Tel.: 0381/7697579.

13.04.: Modellbahnausstellung mit Tauschbörse von 10–17 Uhr, MEF Bad Neuenahr-Ahrweiler, Gemeindesaal Piuskirche, Schützenstr. 125, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler. www.mef-aw.de.

13.04.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- u. Spielzeugbörse, von 10–18 Uhr, 18069 Rostock, Rostocker Modellbautage mit CAM-Börse. Info-Tel.: 0381/7697579.

26.04.: Eisenbahn-/Modellbahnbörse von 10–16 Uhr, Horb, Eisenbahn-Erlebniswelt, Isenburger Str. Info-Tel.: 0711/8878140, www.eisenbahn-erlebniswelt.de.

27.04.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- u. Spielzeugbörse, von 11–15 Uhr, 21423 Winsen, Autohaus Wolperding, Schlossring. Info-Tel.: 040/6482273.

AUS DER IDEENKISTE

Kapelle im Eigenbau

◗ Auf unserer TT-Anlage haben wir eine Mittelgebirgslandschaft nachgebildet. Auf einem Berg im Hintergrund wollten wir eine Kapelle aufstellen. Mit einfachsten Mitteln wie Streichhölzern, Buntpapier, Hartkarton und etwas Farbe wurde ein solches Gotteshaus erstellt. *Gerhard und Paul Seiler*


FOTO: SEILER

Preiswert und schnell lässt sich der Anlagenhintergrund ausstatten, wie der Kapellenbau von Gerhard und Paul Seiler eindrucksvoll zeigt.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



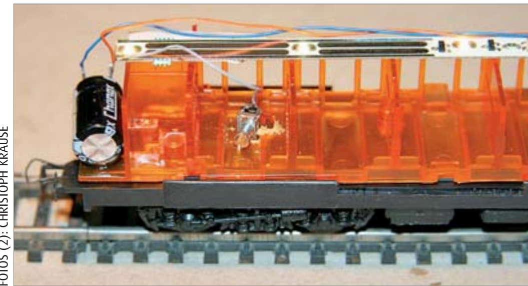
Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Nie mehr ohne Licht

H0-Schnellzugwagen von Schicht erhalten eine neue flackerfreie LED-Beleuchtung.

◗ Auf meiner alten H0-Gleichstrom-Anlage fährt ein Schnellzug, gebildet aus rund 40 Jahre alten Schicht-Waggons. Auch bei regelmäßiger Reinigung von Radsätzen und Schienen ist das Flackern der Innenbeleuchtung unvermeidlich. Während der Löbauer Modellbahnausstellung erwarb ich probehalber eine flackerfreie Lichtleiste. Das Ergebnis war so frappierend, dass ich sogleich einen Zehner-Satz orderte. Natürlich kann auf diese einfache Weise nicht der Komfort des Digitalbetriebs erreicht werden. Aber es ist schon beeindruckend, wenn die Wagenfenster selbst beim Überfahren der Weichenstraßen gleichmäßig hell bleiben. Und die alte Piko-01 an der Zugspitze setzt die deutlich verringerte Belastung ihrer Stromversorgung dankbar in kräftigen Vortrieb um. Auch älteren Modellbahnliebhabern, die den Aufwand einer Komplettumstellung ihrer Anlage nicht mehr betreiben wollen oder können, kann ich eine solche Nachrüstung nur empfehlen. Zum Umbau: Das Wagengehäuse wird abgenommen. Die beiden M2-Schrauben am Fahrzeugboden nicht lösen, so bleibt die Inneneinrichtung am Fahrgestell. Die Doppel-Lichtleiste mit dem Klebeband auf die Bankreihen kleben. Die beiden Kondensatoren passen genau in die Stirnseiten und sind dort festzukleben. Bei Speise- und Schlafwagen passen sie in die kleinen Kammern. Alles ist nach dem Schaltplan zu verdrahten, der den Lichtleisten beiliegt. Dabei muss unbedingt die Polung des Kondensators beachtet werden. Die Spannungsversorgung vom Drehgestellbolzen wird mit dem halbierten Innenleben einer Lüsterklemme hergestellt. Aus dem Gehäuse wird die alte Lampenhalterung entfernt. Die Folie einer Kaffeepackung wird in passende Streifen geschnitten und als Reflexfolie im Dach eingeklebt. Die silbrige Seite ergibt weißes, die goldige Seite wärmeres Licht. Als Sicherung werden nun die beiden übrigen M2-Schrauben eingedreht. Die LED-Lichtleisten sind dimmbar, wichtig für den Schlafwagen, der als letzter Wagen vor dem Packwagen läuft. Selbst ein geringes Dimmen verlängert die Entladezeit der eingebauten Kondensatoren deutlich. Wer Schleichwerbung befürchtet, sollte jetzt aufhören zu lesen. Einschließlich guter Beratung habe ich die Lichtleisten von Modellbahn Digital Stärz, Hoyerswerda, Tel. (03571) 404027 bezogen.

Christoph Krause


FOTOS (2): CHRISTOPH KRAUSE

Der Kondensator für die Sicherung der Stromzufuhr wird so verbaut, dass er am Ende von außen nicht sichtbar ist.



Die goldene Folie einer Kaffeeverpackung unter dem Wagendach führt dazu, dass das Licht wärmer wird.



In DC-Cars umgebaute H0-Modellautos sind mit kleinen LED nicht nur vorbildgetreu beleuchtet, sie halten dank Infrarot-Sensoren auch den richtigen Abstand voneinander.

Digital Controlled Car (DC-Car) bezeichnet selbst fahrende Modellautos, die mit einem speziellen Chip digital steuerbar sind. Der Clou: Eine implementierte Abstandssteuerung.

Der siebte Sinn

Ein Linienbus mit Licht blinkt rechts, verringert die Geschwindigkeit und hält mit aufleuchtenden Bremslichtern an einer Bushaltestelle an. Das Innenlicht wird eingeschaltet, während ein nachfolgendes Auto vorbeifährt. Kurz darauf blinkt der Bus links, wartet aber noch einen Moment, um den Folgeverkehr vorbei zu lassen, beschleunigt dann sanft aus der Haltestelle und schaltet den Blinker wieder aus. Die Fahrzeuge dahinter bremsen, lassen den Bus aus der Haltestelle fahren und folgen ihm, ohne aufzufahren. Das alles wäre wenig spektakulär, wenn es sich dabei um echte Fahrzeuge handeln würde. Doch ist die Rede von Modellen im Maßstab 1:87! Fasziniert staunen die Zuschauer ob der gelungenen Szene und die Modellbahner unter ihnen lächeln wissend über die vermutlich enorme Menge an Steuerungstechnik, die diese Abläufe erst möglich zu machen scheint.

Was beide nicht wissen, diese und ähnliche Abläufe sind ganz ohne aufwendige externe Steuerungssysteme möglich. Tatsächlich folgen die Autos mittels akkugetriebenem Motor und dem Lenkmagneten einem in der Straße verborgenen Fahrdraht. Der Bus reagiert zusätzlich auf zwei in die Fahrbahn eingelassene Magnete. Das Geheimnis: Die Steuerung der Geschwindigkeit und der Beleuchtung geschieht durch eine eingebaute Elektronik im Fahrzeug. In diesem Beitrag soll beschrieben werden, wie man ein handelsübliches Faller-Car-System Fahrzeug selbst beleuchten und mit oben beschriebener Szene seine Modellbahnanlage beleben kann, kurz: wie man ein DC-Car baut.

Was ist ein DC-Car?

DC-Cars haben als Herzstück einen speziellen Chip, der sie digital steuerbar macht. Das Besondere dabei ist eine eingebaute Abstandssteuerung: Zwei Fotoempfänger an der Fahrzeugfront übertragen Informationen, die ähnlich einem Lokdecoder zur Steuerung und Einstellung dienen. Zwei Infrarotdioden hinten senden immer die momentane Geschwindigkeit, so dass das nachfolgende Fahrzeug seine Geschwindigkeit dem vorderen Fahrzeug anpassen kann, bis hin zum Stillstand. Mit dieser Abstandssteuerung ausgestattet, können so mehrere Modellautos hintereinander fahren, ohne zusammenzustoßen. Die Ausgänge für Licht, Blinker, Bremslicht, Blaulicht und sogar Frontblitzer sind in der Elektronik integriert und brauchen nur angeschlossen zu werden. Außerdem enthalten ist eine Bus-Automatik, welche die eingangs beschriebenen Abläufe zulässt. Dafür wird zusätzlich ein kleiner Hallsensor am Fahrzeugboden angebaut.

Für den Betrieb der DC-Cars gibt es verschiedene Steuerungsmöglichkeiten:

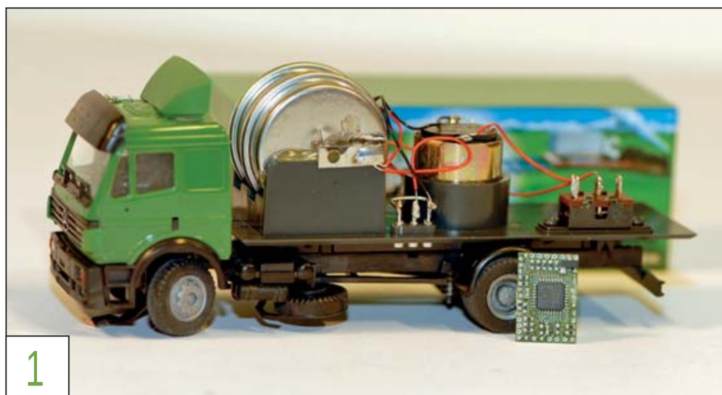
1. Die Autos können ganz ohne externe Steuerung betrieben werden, sie fahren von selbst, aber mit Abstandssteuerung und Bus- oder Feuerwehr-Automatik.
2. Die Steuerung erfolgt über Funktionsbausteine. Diese können über Infrarotdioden an der Strecke Befehle an alle Autos schicken: Blinken, langsam fahren, halten und so weiter. Die Befehle von Funktionsbausteinen werden von jedem Auto angenommen.
3. Eine Steuerung der Autos mit Adresse über eine handelsübliche Digitalzentrale wie Intellibox, Roco-Multimaus, Lenz, Tams und so weiter, ähnlich wie bei Digitalloks. Diese Befehle werden jeweils nur von dem Auto mit der eingestellten Adresse angenommen.
4. Eine Steuerung über eine Digitalzentrale und einen PC.

Für den Einstieg wird die Umrüstung eines zweiachsigen Faller-Car-LKW empfohlen, unter dessen undurchsichtigem Koffer genügend Platz für erste Versuche ist. Allgemeine Erfahrungen beim Aufbau elektrischer Schaltungen vorausgesetzt, ist der Umbau Schritt für Schritt leicht möglich. Nach jedem Abschnitt sind einfache Kontrollmöglichkeiten gegeben. Es beginnt mit dem Einbau der Lämpchen.

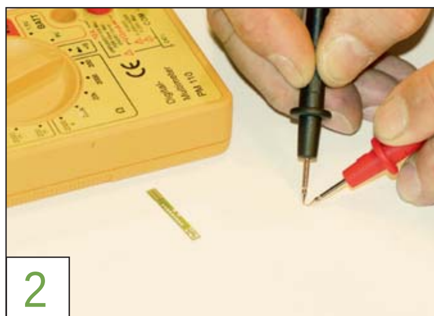
Keine Angst vor kleinen Lämpchen

Als Lämpchen für H0-Fahrzeuge werden vorwiegend kastenförmige LED in SMD-Technik der Baugröße 0603 verwendet. Etwas größere Bauformen können bei den Frontscheinwerfern Verwendung finden, kleinere 0402 bei den Seitenbegrenzungsleuchten oder bei Fahrzeugen kleinerer Baugrößen. Die farbigen SMD-LED dürfen nur mit höchstens zwei Volt betrieben werden, weiße mit maximal drei Volt. Um die LED vor Überspannung und damit vor sofortiger Zerstörung zu schützen, werden sie immer mit einem Vorwiderstand betrieben. Die richtige Polung der LED ermittelt man am leichtesten mit einem Multimeter mit Diodenfunktion, ersatzweise mit einer Neun-Volt-Batterie und einem Widerstand von zwei kOhm. An die beiden Kontaktflächen auf der Rückseite der LED müssen Drähte angelötet werden. Oder man kauft bedrahtete SMD-LED. Für erste Lötversuche eignet sich eine größere Bauform am besten.

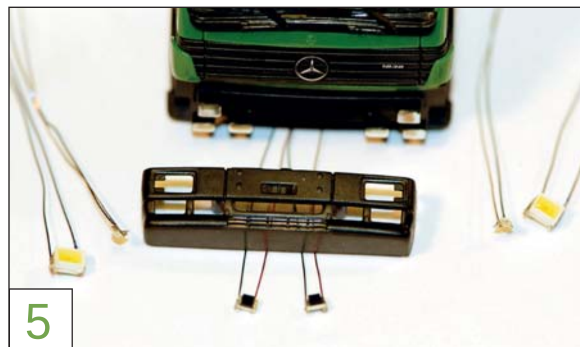
Nach der Vorbereitung und dem Einbau aller vorderen LED kann die Funktion



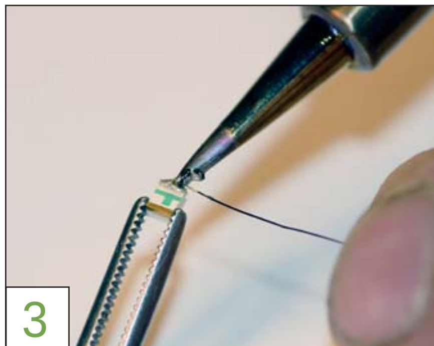
Ausgangsmaterial ist ein funktionstüchtiges Faller-Car-System-Fahrzeug mit geladenem Akku. Unter dem Koffer eines Zweiachs-LKW ist genügend Platz.



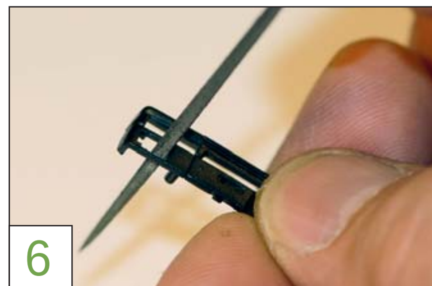
Zuerst werden Polung und Farbe der LED mit dem Testgerät kontrolliert.



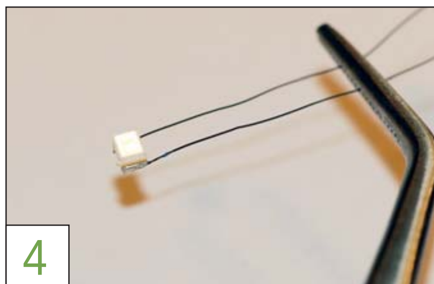
Analog dazu erfolgt die Vorbereitung aller übrigen LED, für die Frontpartie zusammen also zwei weiße LED für die Scheinwerfer, zwei gelbe für die Blinker und die beiden Infrarotempfänger.



Die LED wird einseitig in eine Pinzette geklemmt. Die Lötflächen und der 0,15-mm-Kupferlackdraht werden durch kurzes Berühren mit einem spitzen, 400 Grad heißen Lötkolben verzinnt.



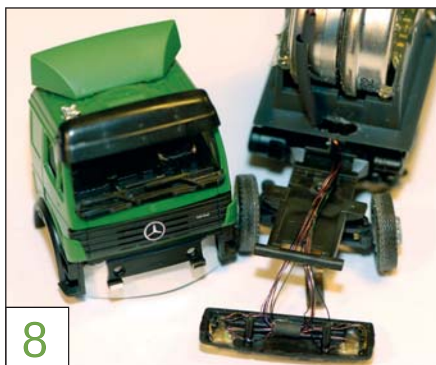
Zum Einbau der LED sind mit einer Schlüsselfeile die Öffnungen der Frontschürze entsprechend zu vergrößern.



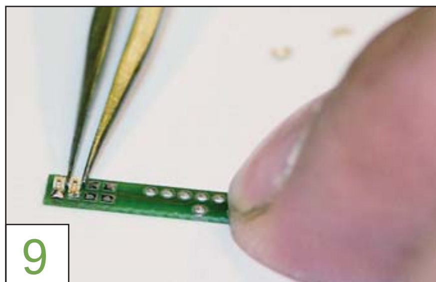
Jeweils anschließend wird die Funktion geprüft. Bei Problemen mit der Fließeigenschaft hilft etwas Löthonig; Lötfett und säurehaltige Lösungsmittel sind tabu.



Nun kann die jeweilige LED eingesetzt und von hinten verklebt werden. Für die optimale Funktion der Fotoempfänger vorn ist deren senkrechte Ausrichtung wichtig.

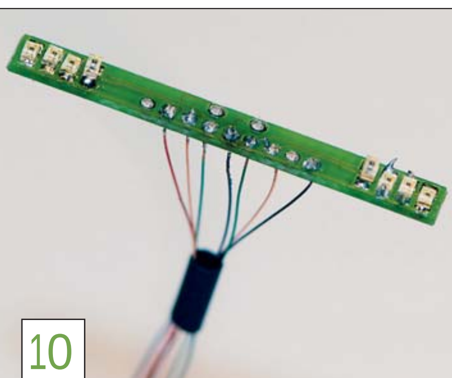


Die Kupferdrähte werden an der Rückseite beispielsweise mit Schrumpfschlauch sauber zusammengefasst und durch eine im Chassis eingebrachte Öffnung nach oben geführt.



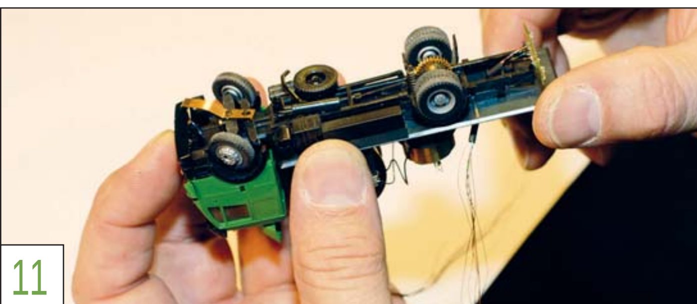
Die LED am Heck für Bremslicht, Rücklicht, Blinker und Abstandssteuerung werden mit etwas Löthonig zeitsparend auf einen Heckleuchtenträger gelegt und mit dem Lötkolben seitlich angelötet, dabei auf richtige Polung achten. Die Montage kann aber auch einzeln erfolgen.

der Fotoempfänger mit einer einfachen Widerstandsmessung überprüft werden: Bei hellem Licht lässt sich ein anderer Widerstand messen als im Dunkeln. Die Funktion der Infrarot-LED am Fahrzeugheck

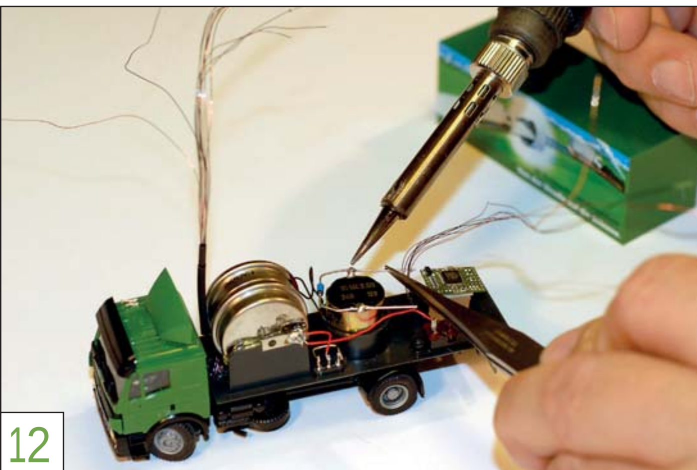


Alle Plus-Kabel können so miteinander verlötet werden, dass am Chip nur ein Kabel angelötet werden muss, denn die Lötpins bieten nicht viel Platz. Blanke Lötstellen werden mit etwas Tauchlack isoliert.

Wieder sind die Leitungen ordentlich zusammenzufassen und durch eine Öffnung ins Fahrzeuginnere zu führen.



Beginnend mit Akku, Schalter, Reedschalter, der Stromversorgung für den Chip und dem Motor wird nach Plan verdrahtet. Die Diode über dem Motor dient als Schutzdiode.

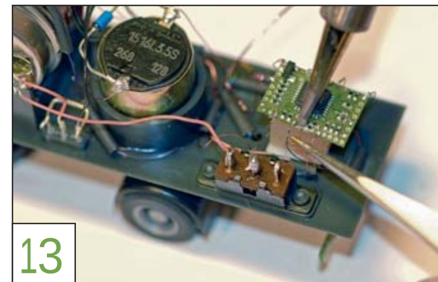


lässt sich mit dem Auge jedoch nicht kontrollieren: Die Zahlenanzeige am Testgerät oder ein Blick durch eine einfache Digitalkamera dienen als Test.

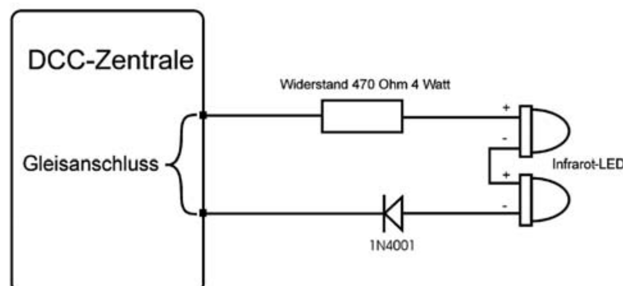
Einbau der Steuerplatine

Wenn alle LED betriebsbereit sind, kann die DC-Car-Steuerplatine eingebaut werden. Dieser Baustein ist recht einfach zu verdrahten, da alle Vorwiderstände schon auf der Platine vorhanden sind. Es empfiehlt sich ein schrittweises Vorgehen mit kurzem Test nach jedem Schritt, um lange Fehlersuchen zu vermeiden. Die Funktion des Reedschalters wird bei der Steuerung mit Infrarot später eigentlich nicht gebraucht, das Fahrzeug bleibt dadurch aber kompatibel zum Faller-Car-System. Der Reedschalter ist aber eine häufige Fehlerquelle, der Motor läuft bei geöffnetem oder nicht angeschlossenem Reedschalter nicht an. Eine Überbrückung ist zulässig.

Die Polung an der Ladebuchse darf nicht vertauscht werden: in der Mitte Plus, links und rechts Minus. Der Widerstand zwischen Ladebuchse und Akku darf nicht



Die DC-Car-Steuerplatine, das Herzstück der Abstandsregelung, sitzt auf einem kleinen Träger aus Kunststoff und wird vorsichtig angeschlossen.

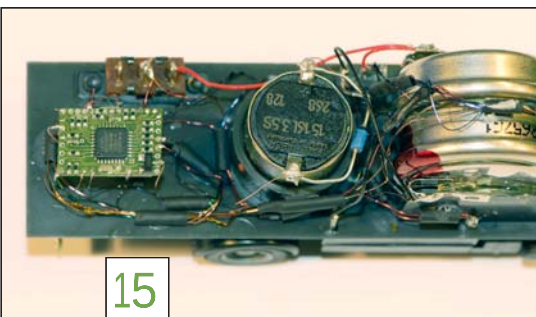


Anschlussschema der beiden Infrarot-LED zur digitalen Fahrzeugsteuerung an der Digitalzentrale.



14

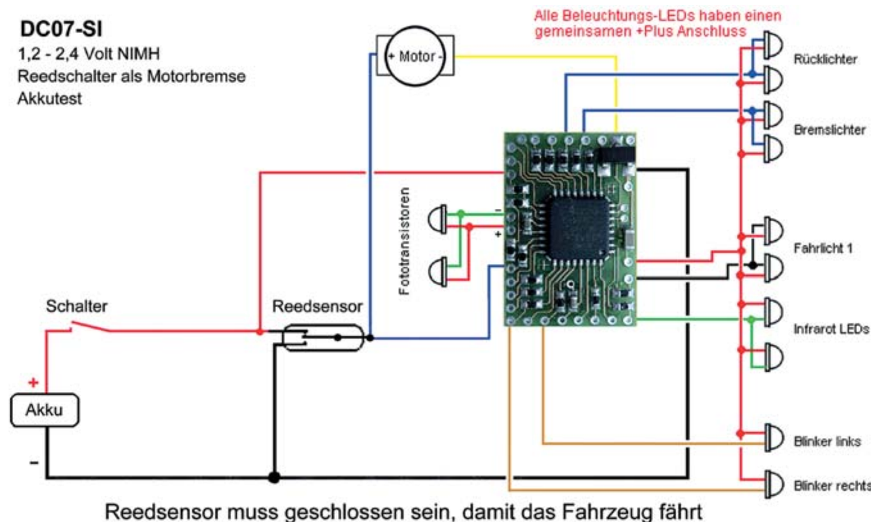
Kontrolle: Nach dem Einschalten leuchten Bremslicht und Blinker kurz auf und der Motor läuft an. Ein Magnet, der an den Reedschalter gehalten wird, stoppt den Motor und das Bremslicht leuchtet auf. Gestärkt mit diesem Erfolg, kann der Anschluss der Infrarotempfänger getestet werden.



15

FOTOS: SAUER

Fertig! Funktioniert alles, können die überstehenden Leitungen gekürzt und der Koffer wieder aufgesetzt werden.



ZEICHNUNG: CLAUS ILCHMANN

Der Anschlussplan mit der DC-Car-Steuerplatine in der aktuellen Version DC07 als Herzstück. Die Platine ist rings um den Chip mit den richtigen Vorwiderständen bestückt.

weggelassen werden, wenn das originale Faller-Ladegerät verwendet werden soll.

Für den Anschluss der Infrarotempfänger in der Frontschürze werden deren Drähte nach Plan an den DC-Car-Chip angeschlossen. Die 5-mm-Infrarot-Dioden werden mit Schutzdiode und Widerstand in Reihe mit dem Gleisanschluss der DCC-Zentrale verbunden. Achtung: Der Widerstand kann heiß werden! Ihre Funktion kann wieder mit einer einfachen Digitalkamera sichtbar gemacht werden. Nun wird die Infrarot-Übertragung (Adresse1) zum eingeschalteten Fahrzeug geprüft: Die Motordrehzahl sollte mittels DCC-Zentrale bis auf mindestens 15 Zentimeter Abstand regelbar sein. Ist trotz gedämpften Lichts die Steuerung nur aus einer Entfernung von einem bis fünf Zentimetern möglich, dann liegt es meist an der falschen Polung der IR-Empfänger.

Der erfolgreiche Test der Motorsteuerung mit der Digitalzentrale über Infrarot ist der wichtigste Schritt beim Aufbau des DC-Car. Bei Erfolg ist die Fertigstellung des Fahrzeuges nur noch Fleißarbeit. Der Anschluss der kompletten Beleuchtung erfolgt nach Plan und kann immer sofort mittels Digitalzentrale getestet werden.

Wenn das Fahrzeug alle Tests bestanden hat, lässt es sich und seine Beleuchtung mit der DCC-Zentrale steuern, solange es sich im Sendebereich der IR-Dioden befindet. Mit F1 und F2 werden die Blinker gesteuert, die Geschwindigkeit mit dem Fahrregler. Per CV können Grundeinstellungen wie Höchstgeschwindigkeit und Beschleunigung verändert werden. Eine Liste der CV-Werte ist über www.dc-car.de abrufbar, ebenso alle Schaltpläne, Bezugsquellen und Infos zum Thema. Dort findet man auch Termine für Seminare, auf denen man solche Umbauten unter fachgerechter Anleitung selbst durchführen kann. Im Forum lassen sich Probleme beim Aufbau klären.

Als zweites Fahrzeug eignet sich ein Bus, der zusätzlich ein Innenlicht (Pin Licht2) und einen Hallsensor TLE 4905, der Magnetfelder registriert, erhält. Montiert wird der Hallsensor mit der Schrift zur Straße hinter dem linken Vorderrad. Angeschlossen mit nur drei Drähten schaltet der Hallsensor sehr sensibel bei nur einem der beiden magnetischen Pole, der andere wird ignoriert. Zum Start der Busfunktion werden die entsprechenden CVs aktiviert und pro Haltestelle zwei Magnete mit richtiger Polung in die Fahrbahn eingebracht, so dass der Hallsensor beim Überfahren reagiert. Am ersten Magneten wird der Bus Blinker rechts setzen und die Geschwindigkeit reduzieren. Beim zweiten Magneten hält der Bus automatisch an, der Blinker geht aus und das Innenlicht geht an. Gleichzeitig wird die Abstandssteuerung ausgeschaltet und die nachfolgenden Fahrzeuge können an der Busbucht vorbeifahren. Nach einer bestimmten Zeit wird wieder Blinker links gesetzt und kurz darauf beschleunigt der Bus. Gleichzeitig mit dem Blinker links senden die IR am Heck „Stopp" und die Fahrzeuge hinter dem Bus halten sofort an, um eine Kollision beim Ausfahren zu vermeiden. □

Torsten Sauer

WAS BRAUCHT MAN ZUM UMBAU EINES FAHRZEUGES?

- 1 DC-Car-Chip
- Je 2 (besser4) SMD-Infrarotempfänger und Infrarot-LED,
- 10-20 SMD- Leuchtdioden der Bauform 0603 in Gelb und Rot.
- 2-4 weiße LED in 0603 bis 1205
- 1 Heckleuchtenträger (wenn gewünscht)
- 1 Hallsensor TLE 4905 (nur für Bus oder Feuerwehr)
- Kupferlackdraht 0,15mm, am besten 5 Farben
- Glühlampentauchlack rot und gelb
- Sekundenkleber

Für die Steuerung mit der DCC-Zentrale:

- 2 Infrarotdioden 5 mm Durchmesser
- 1 Widerstand 500 Ohm, 4 Watt
- 1 Diode 1N4001

Werkzeug:

- 1 feiner Lötkolben mit feinem Lötdraht und Löthonig
- 1 sehr spitze Pinzette
- 1 Messgerät mit Diodentest



Bis Ende der 80er-Jahre gehörten Wohn- und Werkstattwagen der Bundesbahn zum vertrauten Bild. Oftmals waren dies die letzten Einsätze der Donnerbüchsen.

Bauzüge sind auf offener Strecke eher selten zu finden. Meist trifft man diese in der Nähe von Gleisbaustellen an, wo sie zum Beispiel auf einem Stumpfgleis oder an einer Laderampe abgestellt sind.

Wohnen auf Schienen

Der Fahrzeugpark der Wohn-, Schlaf-, Büro- und Materialwagen setzt sich in der Regel aus ausgedienten Personen- und Güterwagen zusammen. Während der Epoche III waren diese Fahrzeuge flaschengrün, später dann ozeanblau lackiert. Immer wieder gibt es von fast allen Herstellern entsprechende Sets und Einzelwagen. Grund genug also, ein Abstellgleis mit einer schönen Szene zu dekorieren. In diesem Fall dient das Sondermodell des BCi 28 mit der Artikelnummer 875077 von Fleischmann in H0 als Basismodell. Mit einer zusätzlichen Detaillierung und einigen Ergänzungen soll das Modell nochmals aufgewertet werden. Für die folgenden Arbeiten wird das Modell komplett zerlegt. Typisch für Bauzug-Personenwagen sind die teilweise verschlossenen Fenster. In einem Personenwagen reichen die kurzen Wandflächen zwischen den Fenstern nicht aus, um Schränke, Spinte oder Regale aufstellen zu können, weshalb die Fensteröffnungen teilweise mit Blechen verschweißt wurden. Beim ehemaligen 1./2.-Klasse-Wagen der Epoche IV sind die Fenster lediglich ozeanblau lackiert, übrigens wie auch bei Modellen anderer Hersteller. Um die entsprechenden Öffnungen bündig zu verschließen, werden 1,2 Millimeter starke Polystyrolstücke (die Stärke des Wagenkastens) passgenau zurechtgeschnitten. Ein rückseitig verklebtes 0,5-mm-Polystyrolstück dient ringsherum etwas größer bemessen als Anschlag, damit die Fläche exakt mit der Wagenwand abschließt. Zu beachten ist übrigens, dass die Ecken eine leichte Krümmung aufweisen. Damit keine aufwendigen Maskierarbeiten am Wagenkasten anfallen, sollte man die Einsätze vorab in Ozeanblau RAL 5020 lackieren.

Anschließend werden die Füllstücke von innen in die entsprechenden Öffnungen geklipst und mit einer Pinselspitze voller Nitroverdünnung fixiert. Anders als bei den Roco-Donnerbüchsen sind die stirnseitigen Handläufe am Wagenkasten sowie die Wendler-Lüfter an der Dachfläche angeformt. Das Entfernen der Dachlüfter mittels Flachstichels und Schmirgellatten bereitet keine Schwierigkeiten. Etwas Vorsicht ist beim Entfernen der Handläufe geboten, da direkt im Anschluss die Nietreihe der Wagenkastenecke verläuft. Die nach oben hin abgewinkelten Handläufe ersetzt man durch 0,3-mm-Messingdraht. Wendler-Dachlüfter gibt es bei Weinert unter der Artikelnummer 8955. Nachdem die Seitenwände mit Kreppband abgedeckt sind, erhalten die Handläufe einen Anstrich mit stark verdünntem Weinert-Haftgrund. Am besten werden dann beide Stirnseiten sowie die Handläufe nochmals in Ozeanblau nachlackiert. Die Bühnengeländer sind beim Vorbild in der Farbe des Wagenkastens lackiert.

Übrigens: Auch bei den im Personenverkehr eingesetzten Donnerbüchsen war dies der Fall. Um sich auch hier aufwendige Abdeckarbeiten zu ersparen, lackiert man die Bühnen komplett in Ozeanblau. Die schwarze Bodenfläche lässt sich dann mit dem Pinsel kolorieren; am besten mit Aerocolorfarben von Schmincke. Der Wagenkasten soll einen Innenanstrich in einem hellen Beigeton erhalten. Dazu sind die Außenwände komplett mit Kreppband abzudecken. Wichtig ist, dass die Kanten der Fensterdurchbrüche mit Abdecklack maskiert werden, da sich sonst die Farbe um die Fensterrahmen herum abzeichnet. Zudem besteht auch Gefahr, dass sich die Fenster nicht mehr richtig einklipsen lassen, da die Farbschicht natürlich aufträgt. Nach der Innenlackierung kann man die Fenster wieder einsetzen. Dazu werden die Einzelfenster aus dem Fensterband gesägt, und zwar so, dass ringsherum ein kleiner Rahmen stehen bleibt, der als innerer Anschlag dient.

Es wird wohnlich

Das Fleischmann-Modell ist im Lieferzustand mit der normalen Personenwagen-Inneneinrichtung ausgestattet. Für einen Aufenthaltswagen entsteht der Innenraum-Einsatz deshalb neu. Für den neuen Boden dient der originale Einsatz quasi als



Basis für den Umbau bildet das Fleischmann-Modell mit der Artikelnummer 875077.



Die stirnseitigen Handgriffe am Wagenkasten entfernt man mit dem Flachstichel.



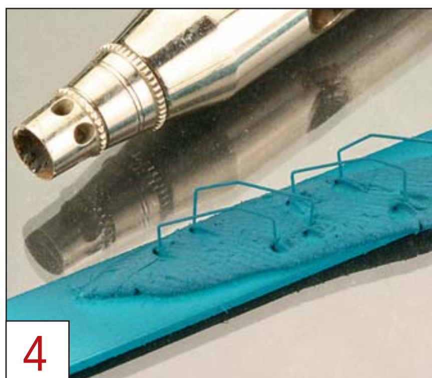
Nach der blauen Spritzlackierung setzt man das Bodenblech schwarz ab.



Neue Griffe aus 0,3-mm-Messingdraht werden vorgebogen und angepasst – jedoch nicht fest verklebt.



Ein Teil der Fensteröffnungen wird mit passgenau zurechtgeschnittenen Polystyrolstücken versehen.



Nach einer Grundierung mit Metallhaftgrund folgt die Farbgebung in Ozeanblau.



Mit Nitroverdünnung werden die Füllstücke in die Fensteröffnungen geklebt.



8

Soll die Innenseite des Wagenkastens lackiert werden, sind die Außenwände mit Klebeband abzudecken.



9

Vom Fensterband werden Einzelfenster herausgesägt und eingeklebt.



10

Die Rückseite beider Toilettenfenster erhält einen weißen Anstrich.



11

Geätzte Fernsehantennen gibt es von Weinert oder Petau (Wagenwerk).

Schablone. Wichtig ist, dass die Aussparungen, in die später die Rastnasen des Fahrwerks greifen, exakt den Abmessungen des originalen Einsatzes entsprechen. Als Material für die Bodenfläche und die Trennwände zu den Toiletten hin kommt eine 1-mm-Polystyrolplatte zum Einsatz. Anders als bei der ursprünglich gelieferten Inneneinrichtung sollen die Trennwände bis hoch zur Dachrundung reichen. Um den richtigen Bogen zu ermitteln, dient die Unterseite der Dachkante als Schablone. Was die weitere Ausstattung anbelangt, so soll eine Kombination aus Wohnküche und Fernsehzimmer entstehen, um nach langer Schufterei und etlichen Nachtschichten entspannen zu können. Der Phantasie bei der Ausgestaltung sind dabei keine Grenzen gesetzt, wichtig ist alleine die Glaubwürdigkeit. Was die Möbelstücke anbelangt, so werden für Stühle und Tische die sehr filigranen Spritzlinge von Preiser verwendet. Regale in der Küchenzeile mit Spülbecken samt Unterschrank entstehen im Eigenbau aus unterschiedlich starken Polystyrolplatten, ebenso wie die Couch und der Fernseher. Zur weiteren Detaillierung kann das Preiser-Set mit der Artikelnummer 17220 (Geschirr, Speisen) herangezogen werden. Unter anderem sind hier auch transparent gespritzte Flaschen und Gläser enthalten. Poster an den Wänden sowie ein Pin-up-Kalender und Zimmerpflanzen sorgen für die nötigen Farbtupfer. Für die Herstellung verschiedener Deko-Pflanzen eignet sich das Set Blumenkübel mit der Art.-Nr. 1209 von Busch und Spur-N-/H0-Laubgewebe von Silhouette. Kleinere Kakteen lassen sich aus Polystyrol-Rundmaterial, eingespannt im Bohrfutter der Mini-Bohrmaschine, selbst drehen.

Ergänzungen am Fahrwerk

An beiden Pufferbohlen werden die Puffer inklusive der Sockelplatten abgezwickt und gegen feinere Bauteile von Weinert ersetzt. Wer möchte, kann Bremsschläuche, Kupplerhandgriffe und eine bewegliche Originalkupplung ergänzen. Das Verbindungsgestänge beider Bremsbackenpaare entsteht aus 0,5-mm-Messingdraht. Zuvor sind entsprechende Bohrungen einzuarbeiten. Nun fehlen nur noch das Verbindungsgestänge der Bremsumsteller aus 0,3-mm-Messingdraht und feine Lösezüge aus 0,2-mm-Draht. Bauzüge sind in ihrer Vielfältigkeit eine Bereicherung für jede Anlage, egal, ob im gelegentlichen Betrieb oder auf einem Stumpfgleis abgestellt. Es wäre schön, wenn Fleischmann die Serie fortsetzen würde, zum Beispiel mit geschlossenen Donnerbüchsen erster Klasse (Original siehe Bw Heilbronn-Böckingen). Ebenso würden sich Güterwagenmodelle, zum Beispiel der Bauart Dresden oder Oppeln (Roco/Klein), sowie dreiachsige Umbauwagen von Fleischmann anbieten. □ *Jörg Chocholaty/kf*



FOTOS: JÖRG CHOCHOLATY

Selten war die Einrichtung der Bauzugwagen derart wohnlich, aber vielleicht war ja in diesem Fall die Frau eines Gleisbauers involviert, so dass sogar Zierpflanzen Platz gefunden haben.

www.modellbahnclubgersdorf.de

Anlagen in N, TT und H0

Der Modellbahnclub Gersdorf zeigt seine Aktivitäten auch im Internet.

Gleich zwei große Kapitel beinhaltet die Webseite der Eisenbahnfreunde Gersdorf. Ein Themenkomplex behandelt die von 1913 bis 1960 verkehrende Überlandstraßenbahn von Hohenstein-Ernstthal nach Oelsnitz/Erzgebirge, während der andere Teil der Seite ausschließlich dem Modellbahnclub Glück Auf e. V. und seinen Aktivitäten gewidmet ist. Hier finden sich neben aktuellen Ausstellungsterminen auch Galerien zu den beiden H0-Vereinsanlagen Bahnhof Hohenstein-Ernstthal und Reichstädt sowie der N-Anlage Osterburken.

www.spalter-bockl.info

Fränkische Nebenbahn

Modell und Vorbild einer fast komplett verschwundenen Vicinalbahn.

Informationen und zahlreiche Bilder rund um die Nebenbahn Georgensgmünd – Spalt westlich von Nürnberg hat Fred Hofmann auf seiner Webseite zusammengefasst. Dabei finden Besucher sowohl Daten zur Geschichte der Strecke, zu den dort eingesetzten Fahrzeugen, als auch etwas zur Hopfenstadt Spalt selbst. Sehr interessant sind die Fotos, die in der Kategorie Bilder zu finden sind. Sie zeigen einen H0-Nachbau des Bahnhofs Spalt in Epoche II. Leider gibt es keine weiteren Angaben zu den Modellfotos, so dass nur der direkte Kontakt zum Autor bleibt.

www.modellbahn-ig-lautertal.jimdo.com

Treffen Gleichgesinnter

Neue Gemeinschaft in Rheinland-Pfalz.

Die Modellbahn-IG Lautertal ist eine lockere Gemeinschaft von Modellbahn- und Eisenbahn-Interessierten. Regelmäßig treffen sich die Modellbahner zum Stammtisch in Ottersbach an der Strecke Kaiserslautern – Lauterecken-Grumbach. Eisenbahnkenner erinnern sich bei diesem Namen an das Stellwerksmuseum. Neben den regelmäßigen Treffen beim Stammtisch nimmt die Gemeinschaft an zahlreichen Veranstaltungen teil und möchte damit auch neue Modellbahner vom Hobby und den eigenen Zielen begeistern.

Der Vectron repräsentiert den neuesten Stand der Siemens-Loktechnologie. Die in vielen Ausführungen lieferbare Lokfamilie rollt nun auch im Modell an, zunächst von Piko.

Freundlichkeit auf Schienen



Parade-Zugpferd für moderne Güterzüge aller Art: Das von Piko gewählte Railpool-Vorbild steht derzeit mit sechs Exemplaren im Dienst.

Nachdem im Maßstab 1:1 immer mehr der modernsten Siemens-Lokkonstruktionen auf den Schienen unterwegs oder zumindest bestellt sind, ziehen auch die Modellhersteller nach und bieten den Vectron in 1:87 an. Als erstes bringt Piko ein Modell der Lok mit dem freundlichen, dank der schwarzen Schnurrhaare katzenähnlichen Gesichtsausdruck, das auch ansonsten einen guten Eindruck hinterlässt.

Die Fahreigenschaften allerdings zielen möglicherweise auch auf das jugendliche Publikum, denn mit umgerechnet 310 km/h lässt die Höchstgeschwindigkeit für fallweise Wettfahrten aussichtsreiche Positionen erwarten. Entsprechend hoch ist auch die Mindestgeschwindigkeit, echte Schleichfahrten sind mit analoger Steuerung nicht möglich. Zwei relativ große Schwungmassen sorgen für einen ausreichenden Auslauf.

Am Gehäuse sind die Griffstangen an den Lokfronten und -ecken angesetzt. Die Handläufe an den Führerstandstüren, die Kamera-Nachbildungen und Scheibenwischer sind jedoch angespritzt und letztere sauber schwarz angelegt; auch dadurch ergibt sich ein filigranes Aussehen. Die für die vielen Feuerlöscher- und Warn-Signets vielfarbig ausgeführte Bedruckung ist exakt ausgefallen, die Anschriften sind teils nur unter der Lupe lesbar. Auch die Aggregate am Lokrahmen zeigen sich dreifarbig bedruckt. Wie beim großen Vorbild auffalend ist die Gravur der „Siemens"- und „Vectron"-Schriftzüge über den Puffen.

Die Nachbildung der angesteckten, massiven silbernen Schienenräumer sorgt für ein geschlossenes Bild an den Lokfronten. Schade, dass sich Piko nicht entschließen kann, für die Detaillierung der Pufferträger Zurüstteile anzubieten. Zieht man


FOTOS: RAINER ALBRECHT

Das Lokgesicht mit den Schnurrhaaren ist gut und detailreich getroffen. Zurüstteile für den Pufferträger liegen leider nicht bei.



Die modernen Drehgestelle zeigen sich detailreich und scharfkantig graviert, besonders die freistehenden Sanddüsen gefallen.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Piko
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 59970
- **Antrieb:** Motor mit zwei Schwungmassen wirkt auf alle vier Radsätze
- **v_{max}(12 V):** 310 km/h
- **v_{min}(1,5 V):** 9 km/h
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 447 Gramm
- **Beleuchtung:** LED-Spitzen- und Schlusssignal
- **Schnittstelle:** PluX 22
- **Preis:** 129,99 Euro (UVP)

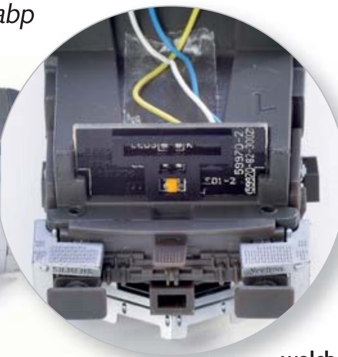
Vorbildfotos zu Rate, wären hier noch einige schöne und bunte Details anzubringen.

Zumindest am Dach ist jedoch für vorbildgerechte Farbe in Form zweier Isolatoren gesorgt. Entsprechend der AC-Variante des Vorbildes ist die Dachausrüstung ansonsten eher schlicht ausgefallen. Die Stromabnehmer könnten zierlicher sein, Oberteile und Schleifstücke müssten außerdem aluminiumfarben anstatt schwarz sein, zumindest, wenn der fabrikneue Zustand maßgeblich sein soll. Der Dachaufbau ist übrigens eingesteckt, für die Gleichstrom- oder Mehrsystemvarianten des Modell-Vectron ist also schon vorgesorgt.

Die LED-Beleuchtung mit Weiß-Rot-Lichtwechsel wirkt gut. Nach Abnehmen des Gehäuses (angenehm einfach nach Lösen von vier Schrauben) ist die 21-polige Schnittstelle leicht zugänglich. Das Modell ist vorbereitet für Soundeinbau, die Nachrüstung zur Soundlok gelingt problemlos.

Insgesamt offeriert Piko mit dem Vectron angesichts des noch moderaten Preises ein sehr gutes Angebot für die Freunde des aktuellen Bahnverkehrs. □ *abp*





Über dem schweren Metallchassis liegt die Elektronik-Platine, welche den Mittelmotor mit zwei Schwungmassen abdeckt. Rechts ist der Platz für den Lautsprecher zu sehen. Unter den Führerständen sind die Platinen für Spitzen- und Schlusslicht eingesteckt.

Jetzt können auch Gartenbahner endlich die Rhätische Bahn des 21. Jahrhunderts nachbilden. LGB hat den modernen Allegra-Triebzug mit zahlreichen Funktionen versehen.

Beste Grüße von LGB



„Allegra" ist ein rätoromanischer Gruß, der dem Gegrüßten „Freude" wünscht. Ein passender Name für einen neuen Triebzug, dachte man sich in der Marketingabteilung der Rhätischen Bahn (RhB), als man auf der Suche nach einem Namen für die neuen Triebzüge des Typs ABe 8/12 aus dem Hause Stadler war. **Einen solchen Gruß in materieller Form schickt LGB nun an das Volk der IIm-Bahner.**

LGBs Allegra ist ein echter Brocken. Mit einer Gesamtlänge von zirka 2,1 Metern macht der Zug Eindruck auf jeder Anlage. Damit ist er insgesamt nur etwa zehn Zentimeter zu kurz, maßstäblich wäre eine Länge von etwa 2,2 Metern. Da die Wagenübergänge zu üppig sind, bedeutet dies für die einzelnen Wagenteile eine Verkürzung von knapp unter zehn Prozent.

Der Triebzug ist gut detailliert, die Proportionen stimmen und die markante Kopfform wurde sehr gut getroffen. An freistehenden Details wurde nicht gespart, was besonders die Stirnfronten sehr authentisch wirken lässt. Das Dach inspizierten die Konstrukteure ausgiebig und geben es detailgetreu wieder. Alle Türen sind zu öffnen, für die Schiebetüren wurde ein kleiner Saugnapf beigelegt, mit dem diese geöffnet werden können. Selbstverständlich besitzt der Allegra eine Inneneinrichtung. Die getönten Scheiben sind perfekt eingesetzt. Lackierung und Bedruckung sind hervorragend. Einige Piktogramme sind auf einer Klebefolie beigelegt. Im Grunde kein Problem, stünde in der leider dürftigen Bedienungsanleitung, wo sie anzubringen sind.

Vor dem ersten Einsatz gilt es, den Dreiteiler zu montieren, dabei ist auf die richtige Wagenreihung zu achten. Der Kuppelabstand kann ein wenig variiert werden.

Trotz geringfügiger Verkürzung im Vergleich zum Vorbild wirkt der LGB-Allegra keineswegs gestaucht.

FOTOS: BAUER-PORTNER



Das geht heutzutage besser, auch in Spurweite IIm. Geschlossene Faltenbalge mit darin versteckten Kabeln wären wünschenswert.


Am Dach gibt es nichts zu bemängeln. Zwei Stromabnehmer können digital bedient werden.


Der Schleifer ist in der Drehgestellmitte vergleichsweise gut versteckt. Die Drehgestelle sind im übrigen gut detailliert.

Man könnte den Allegra wohl auch durch den LGB-Radius 1 zwingen, aber man sollte sich den Anblick ersparen. Größere Radien lassen das Modell wesentlich gefälliger wirken. Es hätte dem insgesamt gelungenen Allegra gut getan, hätten sich die Konstrukteure mehr Gedanken zu den Wagenübergängen gemacht, die nicht nur zu üppig ausfielen. Auch der dicke Kabelbaum ist kein Augenschmaus.

Das Fahrverhalten ist insgesamt sehr gut. Für ein Digitalfahrzeug ist das Bremsverhalten etwas zu abrupt, aber das ist einstellbar. Gelungen sind die zahlreichen Soundfunktionen: Das Fahrgeräusch ist gut, noch besser sind die Bahnsteigdurchsagen, vor allem die fortlaufende Stationsansage ist ein guter Einfall, so fährt der Zug nicht permanent in denselben Bahnhof ein. Auch die Lichtfunktionen sind vielfältig: Korrektes Spitzenlicht, Fernlichtfunktion, Innen- und Führerstandsillumination, einschließlich Instumentenbeleuchtung, sowie beleuchtete Zugzielanzeigen.

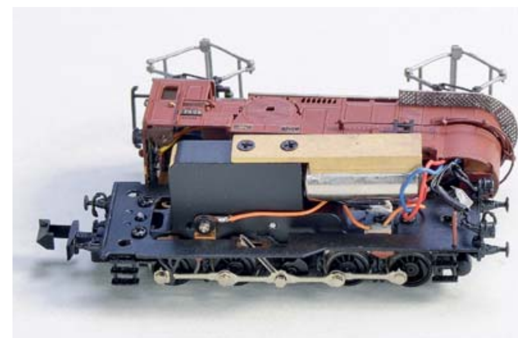
Der LGB-Allegra macht wirklich viel Freude! Schade nur, dass die Wagenübergänge nicht das Niveau des Gesamtmodells halten. □ *Stefan Alkofer*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** LGB
- **Nenngröße:** IIm
- **Bestellnummer:** 20225
- **Antrieb:** Ein Motor je Triebkopf
- **v_{max}(Fs 28):** 80 km/h
- **v_{min}(Fs 1):** 2 km/h
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 12280 Gramm
- **Beleuchtung:** Umfangreiche Lichtfunktionen
- **Preis:** 1899,95 Euro (UVP)

Bei Trix erlebt die „Fine Art"-Serie einen Neubeginn. Als erstes Messing-Handarbeitsmodell erreichte uns die Spur-N-Ausführung der kleinen E 70 08 der DRG.

KLEINKUNST



Handarbeit auch im Lokinneren: Der Glockenankermotor ist mit dem Messinggewicht verklebt und treibt einen Radsatz direkt an.

Nur zwei Exemplare dieser kleinen Güterzuglok wurden von den Preußischen Staatseisenbahnen für die geplante Elektrifizierung der Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahnen beschafft. Die einmotorigen Versuchsloks gelangten jedoch anschließend weit in den Süden. Das Minitrix-Modell entspricht diesem Einsatzzeitraum bei der DRG.

Das Modell läuft dank hochwertiger Motorisierung und Decoders angenehm langsam und leise, der Allachsantrieb über die Kuppelstangen führt zu keinerlei Schlingern. Die LED-Beleuchtung des Zweilicht-Spitzensignals wirkt sehr hell und strahlend weiß und passt so nicht ganz zum altertümlichen Erscheinungsbild der Lok. Störend fallen die etwas dicken und zweipoligen Kabelzuführungen zu den freistehenden Laternen an der Lokvorderseite auf. Die darunter liegenden Metall-Stangenpuffer sind hingegen sehr zierlich. Die Feinheiten des Lokgehäuses aus Messing wie die Lüftergitter oder Klappenscharniere wirken sehr gut. Auch die Lokbeschriftung (Nummernschilder aus geätztem Messing, sonstige Beschriftung exakt aufgedruckt) ist ein Augenschmaus. Die Fabrikschilder sind trotz der Winzigkeit größtenteils lesbar. Diesem Detaillierungsgrad können jedoch die angebauten Teile in Metallbauweise wie die Aufstiegsleiter, die Handläufe oder die Griffstangen nicht folgen. Das alles könnte deutlich feiner ausfallen, wenn der Anspruch an ein Handarbeitsmodell erfüllt werden soll.



Viel Technik ist nicht zu sehen auf dem Dach der altertümlichen Lok. Die Stromabnehmer könnten angesichts des Preises feiner ausfallen.

Beim Blick auf das Dach fällt das fein geätzte Gitter an der runden Lokfront angenehm auf. Die Stromabnehmer entsprechen nicht dem Preisniveau. Zwei passende Pantographen von Hammerschmid würden allerdings den Modellpreis um nochmals 60 Euro nach oben drücken. Die Radsätze weisen eine verringerte Spurkranzhöhe auf, sind aber wie die Kuppelstangen nicht brüniert. Geliefert wird das Modell in edler Holzschatulle und mit Glacéhandschuhen. ☐ *A. Bauer-Portner*



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Ins Gebirge verschlagen hat es die ehemals preußische EG 508. Das Minitrix-Modell ist laut Beschriftung im Bw Garmisch P. beheimatet.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Trix
- **Nenngröße:** N
- **Bestellnummer:** 16672
- **Antrieb:** Glockenankermotor, Schnecken-Stirnradgetriebe auf dritten Radsatz, übrige Radsätze über Kuppelstangen, Stromabnahme über acht Räder
- **Ausstattung:** Decoder für SX1, SX2 und DCC, Zweilicht-Spitzensignal und Führerstandsbeleuchtung digital schaltbar
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Gewicht:** 45 Gramm
- **Preis:** 999,95 Euro (UVP); limitiert

Ist Ihre Sammlung komplett?
Diese Ausgaben sind noch lieferbar!

Entdecken Sie die Faszination der Eisenbahn-Klassik

BAHN*Epoche*
Geschichte, Kultur und Fotografie der klassischen Eisenbahn



BAHN*Epoche* 3/12
Best.-Nr. 301203



BAHN*Epoche* 4/12
Best.-Nr. 301204



BAHN*Epoche* 5/13
Best.-Nr. 301301



BAHN*Epoche* 6/13
Best.-Nr. 301302



BAHN*Epoche* 7/13
Best.-Nr. 301303



BAHN*Epoche* 8/13
Best.-Nr. 301304



BAHN*Epoche* 9/14
Best.-Nr. 301401



NEU
BAHN*Epoche* 10/14
Best.-Nr. 301402







Jede Ausgabe mit 100 Seiten im Großformat 22,5 x 30,0 cm, über 150 Abbildungen, Klebebindung € 12,–

Nutzen Sie die Abovorteile

Mit dem **BAHN***Epoche*-Jahresabonnement sparen Sie pro Ausgabe € 2,– gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen. Sie erhalten ein Jahr lang **BAHN***Epoche* inkl. DVD druckfrisch frei Haus geliefert – insgesamt 4 Ausgaben für nur € 40,– (Ausland € 48,–).

So verpassen Sie keine Ausgabe. Und als exklusives Begrüßungsgeschenk schicken wir Ihnen die DVD „Fernzüge der 1950er Jahre" mit 31 Minuten Laufzeit.

BAHN*Epoche* wendet sich an alle, die sich für die große Zeit der Eisenbahn, ihre Fahrzeuge und den Betrieb vergangener Epochen, interessieren.



BAHN*Epoche* will eine Heimat sein für:
- Fans „klassischer" Fahrzeuge und Zuggarnituren
- Sammler von Dokumenten, Fotos und „Eisenbahn-Devotionalien"
- Strecken- und Bahnhofshistoriker
- Freunde des Reisens mit der „guten alten Eisenbahn"
- alle, die mehr über Betrieb und Arbeitswelt zur Blütezeit der Eisenbahn erfahren wollen
- Eisenbahn- und zeitgeschichtlich Interessierte
- die heutigen „Bewahrer" historischer Zeugnisse auf Schienen wie etwa die Betreiber und Nutzer von Museums-, Touristik- und Nostalgiebahnen sowie historischer Eisenbahntechnik



Unser Dankeschön für Ihr Vertrauen

DVD „Fernzüge der 1950er Jahre"

Klangvoll benannte Fernzüge wie der „Rasende Roland", der „Blaue Enzian" oder der „Glückauf" werden in diesem wiederentdeckten Archiv-Film der DB in Originalaufnahmen und malerischen Landschaften gezeigt.



Video-DVD, Laufzeit 31 Minuten

Ihr Begrüßungsgeschenk



Abo-Hotline:
0211/690789985
www.bahnepoche.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, E-Mail bestellung@vgbahn.de

Intercity-Freunden steht mit der Baureihe 101 in H0 aus dem Haus L. S. eine neue Zugmaschine zur Verfügung.

Reklametafel auf acht Rädern

Sie ist das Rückgrat des lokbespannten Fernverkehrs bei der DB AG. Die ältesten Maschinen sind schon seit beinahe 20 Jahren im unermüdlichen Einsatz. Bei den Eisenbahnfreunden war die 101 anfangs nicht sonderlich beliebt, verdrängte sie doch die Legende 103 aus den Plandiensten. Der Groll hat sich mittlerweile längst gelegt und auch die 101 hat längst eine treue Fangemeinde. Nicht zuletzt wegen ihrer vielen bunten Abkömmlinge, die sie den glatten Oberflächen verdankt. Mit der 101 begann die DB AG ihre Lokomotiven als rasende Reklamewände zu vermarkten. Nicht jede Beklebung war gelungen, aber manche Werbe-101 spukt noch heute in vielen Köpfen herum, obwohl sie so längst nicht mehr auf Gleisen zu sehen ist. 145 Exemplare rollten aus den Kasseler Adtranz-Hallen, die heute dem Bombardier-Konzern gehören.

L. S. Models hat nun ein H0-Modell der 101 ausgeliefert und tritt damit gegen das ein oder andere etablierte Modell an. Die vorliegende 101 072 trägt den längst legendären Schriftzug „Nett hier. Aber waren Sie schon einmal in Baden-Württemberg?". L.S.-typisch besticht das 1:87-Modell mit einer Fülle feinster Details. Das beginnt am Unterboden, der einen genaueren Blick lohnt. Dort fällt sofort die Nachbildung der Zug- und Druckstangen auf, auch wenn für das Modell die Tiefanlenkung keine Rolle spielt. Andere Details sind ebenso akkurat nachgebildet, Hier seien die feinsten Sandfallrohre als Beispiel aufgeführt, ebenso wie die PZB-90-Magnete oder die Geber an den Radnaben. Die Gravuren am Kunststoffgehäuse sind hervorragend. An wenigen Stellen, wo Kunststoff keine ausreichend feinen Strukturen erlaubt, sind geätzte Teile eingesetzt, wie bei den Einstiegstritten oder den Kühlergittern auf dem Dach. Detaillierte Radsätze mit niedrigen Spurkränzen sowie fein nachgebildete Schnellfahrstromabnehmer des Typs DSA 350 unterstreichen den guten Gesamteindruck. Lackierung und Bedruckung sind exzellent. Die verkehrsrote DB AG-Hausfarbe der Lok zeigt keine Schwachstelle und die zahlreichen Anschriften und Piktogramme am lichtgrauen Rahmen sind gut lesbar. Das markante Schwaben-Logo auf den Seitenflächen ist ebenso brillant wie das baden-württembergische Landeswappen unter den seitlichen Führerstandsfenstern, die allesamt perfekt eingesetzt sind und einen klaren

Für die Epochen V und VI unverzichtbar: Die 101

FOTOS: RAINER ALBRECHT



Der Blick von vorne zeigt, dass das Vorbild gut getroffen wurde.



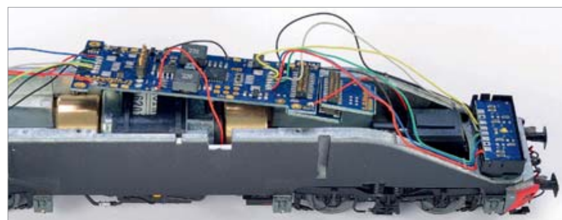
Obwohl von den Drehgestellen vieles vom Lokkasten verdeckt ist, wurden alle sichtbaren Details sauber nachgebildet.

Was ist wohl netter, die 101 072 von L. S. oder ein Ausflug ins Schwabenländle? Den Schriftzug trug das Vorbild übrigens zwischen 22. Juni 2000 und Mai 2004.

Blick auf den angedeuteten Arbeitsplatz des Lokführers sicherstellen.

Die Fahreigenschaften des 500 Gramm schweren Modells sind vorbildlich. Bei einer Spannung von zwölf Volt erreicht das getestete analoge Gleichstrommodell exakt die Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 220 km/h. Der Auslauf bei dieser Spannung beträgt stolze 46 Zentimeter. Bei 6,7 Volt erreicht das Modell 100 km/h und immer noch einen Auslauf von neun Zentimetern. Lediglich das Anfahren erfolgt ein wenig ruckartig. Bei 2,6 Volt setzte sich die Maschine mit 16 km/h in Bewegung. Für eine Rangierlok wäre dies ein schwacher Wert, bei einer Fernverkehrs-Schnellzuglok fällt er weniger stark ins Gewicht.

Das Modell der 101 ist gelungen. Für die detaillierte Wiedergabe des Vorbilds muss man allerdings rund 250 Euro für die analoge Version aufbringen. ☐ *Stefan Alkofer*



Unter der Platine sitzt der Motor mit effektiven Schwungmassen.



Das L. S.-Modell lohnt wirklich die Betrachtung von unten, allein zu Ehren der Konstrukteure.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** L. S. Models
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 16048
- **Antrieb:** Motor mit zwei Schwungmassen wirkt auf alle vier Radsätze
- **v_{max}(12 V):** 220 km/h
- **v_{min}(2,6 V):** 16 km/h
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Haftreifen:** Zwei
- **Gewicht:** 500 Gramm
- **Schnittstelle:** 21-polig
- **Preis:** 254, 32 Euro (UVP)



„Eh ! Conducteur, tu as perdu ton train !" Die Postler sind zu Scherzen aufgelegt, aber eigentlich nur neidisch ob ihres viel kleineren Gefährts.

Ein Blick über den Gartenzaun kann manchmal nicht schaden: Der französische Hersteller Mistral bietet bemerkenswert gut gemachte H0-Modelle an.

Das Zicklein

So lässt sich der Kosename „Biquette" übersetzen, den die französischen Eisenbahner der altertümlichen Bo'Bo'-E-Lok verliehen haben. Die Loks stammen aus der Zeit der Elektrifizierung der Strecke Paris – Orléans der PO-Gesellschaft. Anfangs trotz der maximalen 90 km/h sogar im Schnellzugdienst tätig, wanderten die Maschinen bald in niedrigere Dienste wie den Vorortverkehr mit Wendezügen oder den Güterverkehr ab.

Interessant war der Einsatz auf der Maurienne-Linie zwischen Chambéry und Modane: Dazu wurden zwei Loks fest zusammengekuppelt und jeweils eines Stromabnehmers beraubt. An dessen Stelle traten die Widerstände der elektrischen Bremse. Die letzten Einsätze endeten dort 1980.



In den 60er-Jahren waren die SNCF-Loks oft noch zweimännig besetzt, so auch das Mistral-Modell der BB I des Depot Aubrais.

Von Mistral sind auch Modelle dieser Doppeleinheiten erhältlich, unser Testmodell entspricht jedoch der einzeln fahrenden Epoche-III-Version. Das Schönste an der insgesamt sehr fein ausgefallenen Lok sind die beiden großen Gleichstrom-Pantographen der Bauart F1 aus Messingätzteilen. Auch viele andere Anbauteile wie die Griffstangen oder die Schlussscheibenhalter sind aus Metall. Die sauber ausgeführte Beschriftung als SNCF-BB 1 kann durch die beiliegenden Messingätzschilder in andere Loknummern getauscht werden.

Die Fahreigenschaften sind dank des massiven Metallchassis und der Schwungmassen ausgewogen, die Lok läuft aber leider mehr als doppelt so schnell wie das Vorbild. Kurzkupplungskinematiken sind vorhanden, eine Schnittstelle jedoch nicht. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Durchgängig sehr feine Detaillierung; sauberes Finish; LED-Beleuchtung*

KONTRA: *Fehlende Schnittstelle bei Analog-Version; zu hohe Endgeschwindigkeit*

PREIS: *295 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠

▸KOMPAKT

C-19 in H0n3 von Blackstone



Das Modell der Consolidation Nr. 41 der Rio Grande Southern von Blackstone ist außerordentlich aufwendig und fein detailliert. Die US-Schlepptender-Dampflok ziert eine perfekte, seidenmatte schwarze Lackierung mit einer silbergrau abgesetzten Rauchkammer. Ausgestattet mit einem Soundtraxx-Decoder zeigt das Modell nicht nur perfektes Fahrverhalten, sondern begeistert auch mit gutem Sound. ☐ *al*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Formgebung; Detaillierung; Lackierung; Bedruckung; Fahreigenschaften; Sound*

KONTRA: *Preis*

PREIS: *Zirka 400 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠◪



Mit der V80 erhielt die Bundesbahn erstmals eine Lok mit Mittelführerstand, ein Konzept, das sich bei zahlreichen Nachfolgebaureihen bewährte.

Der Spur-0-Hersteller „mbw" hat seit kurzem ein Modell der V80 im Programm. Die DB-Universallok wartet mit zahlreichen Digitalfunktionen auf.

Wuchtbrumme

Die V80 spaltet die Diesellokfreunde in jene, die sie lieben, und den Rest, der sie für gewöhnungsbedürftig hält. So wird es auch unter den Spur-0-Bahnern einige geben, die sie sehnlichst erwartet haben, und andere, die sich den Kauf gut überlegen werden. Obwohl nur zehn Exemplare in den frühen 1950er-Jahren zur DB gelangten, war die Baureihe dennoch bedeutend, flossen doch mit ihr gemachte gute und schlechte Erfahrungen in die Entwicklung der späteren Diesellokbaureihen der Bundesbahn ein.

Die V80 aus dem Hause „mbw" (Modellbahnwerkstatt) macht äußerlich einen tadellosen Eindruck. Das Kunststoffgehäuse ist sauber graviert und gibt die Proportionen der V80 stimmig wieder. Zahlreiche freistehende Details zieren den Bundesbahn-Klassiker. Die Lackierung und die Bedruckung sind hervorragend, die Beschriftung gestochen scharf. Chromfarbene Griffstangen und Federpuffer gehören ebenfalls zur Grundausstattung.

Das Testmodell der V80003 ist mit einem ESU-Loksound-Decoder ausgerüstet und zeigt hervorragende Fahreigenschaften. Der Motorsound ist authentisch, der Anlassvorgang läuft etwas zu schnell ab. Zu den weiteren Sounds gehören ein paar etwas merkwürdige Bahnsteigdurchsagen, Bremsenquietschen, Kuppelgeräusche und manches mehr. Auch die Beleuchtungsfunktionen sind ausgetüftelt, so können verschiedene Spitzen- und Schlusslichtfunktionen geschaltet werden und der Führerstand ist auf Knopfdruck beleuchtbar. Eine Digitalkupplung ist ebenfalls vorhanden.

Für einen unverbindlichen Preis von 649 Euro gibt es kaum etwas zu meckern. □

Stefan Alkofer

AUF EINEN BLICK

PRO: *Formenbau und Detaillierung; Lackierung und Bedruckung; Fahreigenschaften; Motorsound und Lichtfunktionen*

KONTRA: *Unpassende Bahnsteigdurchsagen*

PREIS: *649 Euro (UVP)*

URTEILE:

In einer limitierten Serie für „TT-exklusiv"-Clubmitglieder ist von Kres eine seltene LVT-Variante erschienen.

Junge Pioniere



Zum zehnten DDR-Jahrestag war dieser stahlblaue Zug in Sonderlackierung Teil einer Ausstellung in Berlin.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Farbgebung und Bedruckung; Fahreigenschaften*

KONTRA: *Nach innen durchscheinende Schlusslicht-LED; Scheinwerfer etwas zu klein*

PREIS: *195,90 Euro*

URTEILE:

Zum ersten Mal ist eine seltene LVT-Variante im Modell umgesetzt worden. Im Oktober 1959 zeigte die junge DDR die Baumuster VT 2.09.002 und VB 2.07.002 mit Panoramascheiben als „Express Junger Pionier" mitten in Berlin auf einer Ausstellung. Das TT-Modell gibt nicht nur die stahlblaue Lackierung und den markanten Schriftzug authentisch wieder, vielmehr zeigt es in den Fenstern sogar fein gedruckte so genannte Wandzeitungen mit zeitgenössischen, politischen Motiven. Die Fahreigenschaften sind hervorragend, doch leider scheinen die roten Schlusslicht-LED nach innen durch. Die Frontscheinwerfer sind im Vergleich mit Vorbildfotos geringfügig zu klein geraten. □ *oh*





Der Zweiachser mit abnehmbarem Kühlschrank der RhB ist absolut gelungen. Um ihn zu erwerben, ist jedoch ein dicker Sparstrumpf nötig.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Detaillierung; Lackierung; Bedruckung; Radsätze*

KONTRA: *Hoher Preis*

PREIS: *179,95 Euro (UVP)*

URTEILE:

Für die Spurweite 0m entwickelte Bemo einen zweiachsigen RhB-Containerwagen.

Frisch auf den Tisch

Seit einiger Zeit ist Bemo auf dem Spur-0m-Markt aktiv und stellte jüngst einen aktuellen Containertragwagen der Rhätischen Bahn, beladen mit einem Kühlcontainer der Supermarktkette Coop, vor. Das fein strukturierte Fahrgestell zeigt alle Details wie Luftleitungen und Bremsgestänge. Es ist sauber lackiert und besitzt schöne, profilierte Radsätze mit angenehm niedrigen Spurkränzen. Auch der Kühlcontainer ist gelungen. Er ist als Wechselpritsche konzipiert und besitzt vier ausklappbare Beine. Das Kühlaggregat ist ordentlich nachgebildet, dessen Lüftungsgitter jedoch nur aufgedruckt. Lobenswert ist die hervorragende Bedruckung des Containers. Die Türen sind nicht zu öffnen, ob das ein Nachteil ist, bleibt Geschmackssache. □ *S. Alkofer*

Einen Schotterwagen der ČSD bezieht man am besten in dessen Heimatland: Bei ČSTrain wird man fündig.

Lass rauschen!



Das H0-Modell weiß in allen Belangen zu überzeugen.

Es würde tatsächlich funktionieren: Wer seine Gleise neu einschottern will, kann dazu auch das Modell von ČSTrain verwenden. Die vier Klappen lassen sich vorbildgerecht öffnen und schließen. Unser Modell wurde allerdings mit einer sehr realistisch wirkenden Sand-Beladung ausgeliefert. Kiesladungen sind ebenfalls lieferbar. Das Modell ist rundherum äußerst fein ausgeführt, lackiert und beschriftet. Auch die Drehgestelle wurden beim Druck nicht ausgespart. Geländer, Leitern und Armaturen sind fein und dennoch bruchsicher. Das Ganze ist lobenswerterweise auch als Bausatz zu haben. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gute Detaillierung, Lackierung und Beschriftung; Klappen zu öffnen; Kurzkupplung*

KONTRA: -

PREIS: *38 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT

Fleischmann: Taschenwagen in N



Aus Roco-Formen stammen die Modelle der Einheitstaschenwagen, die von Fleischmann in mehreren Varianten wieder aufgelegt wurden. Die Modelle sind nun mit Kurzkupplungskinematiken ausgestattet, die geschickt über den Drehgestellen verborgen werden konnten. Der ordentlich detaillierte Sattelauflieger trägt unten noch das Roco-Logo. Neben der SJ-Version mit DHL-Auflieger sind auch Modelle mit Beladungen anderer bekannter Speditionen wie Winner, TNT, DSV oder Arcese zu haben. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Gute Detaillierung; saubere und umfangreiche Beschriftung; Kulissenmechanik gut getarnt*

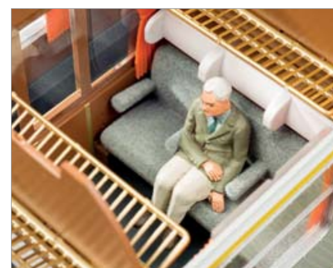
KONTRA: *Bremsbacken weit vor der Radebene; Preis*

PREIS: *39,90 Euro (UVP)*

URTEILE:



Im Dreierset kommen die Märklin-Silberlinge in Spur I.



Da möchte man glatt den Maßstab wechseln: Märklins Spur-I-Silberlinge beeindrucken durch Größe und Details: Velours-Sitze in der 1. Klasse!

Macht zwei Meter 50

Unverkürzt und in ganzer Schönheit präsentieren sich die Nahverkehrswagen im Silberglanz der 60er-Jahre. Das typische Pfauenaugenmuster des Vorbilds imitiert Märklin mit einer feinen Gravur des Gehäuses, und das wirkt richtig gut, auch wenn nicht exakt vorbildgerecht. Gleiches gilt für die veloursbezogenen Polstersitze in der ersten Klasse. Wer hier eine Unmaßstäblichkeit bekritteln mag, dem ist vielleicht wirklich nicht zu helfen. Wenn etwas an den einwandfrei detaillierten Modellen stört, sind das die orangefarbenen Vorhänge aus Kunststoff. Ob man seine Frau bitten sollte, etwas aus feinster Seide ...? Auch technisch bieten die Modelle einiges: Die digital schaltbare Innenbeleuchtung mit frappierend echt wirkenden Leuchtstoffröhren-Nachbildungen kann separat für Einstiegsräume und Abteile angesteuert werden. Auch das Schlusssignal ist einzeln schaltbar. Das Wagenset passt bestens zur im letzten Heft getesteten 038. Der Gesamtpreis des Zuges bremst den Willen zum Spurwechsel jedoch wieder ein. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gute Detaillierung und Maßstäblichkeit*

KONTRA: *Vorhänge; Pufferabstand; Preis*

PREIS: *2199,95 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒







Die beiden Wascosa-Wagen unterscheiden sich in der Bedruckung: Einmal weiß und einmal schwarz auf strahlend blauem Grund.

Erstmals bei L.S.Models: Ein europaweit einsetzbarer H0-Gaskesselwagen.

Mit Schutzdach

Noch dürfen die Gaskesselwagen der schweizerischen Wascosa AG freizügig in die EU hineinrollen, und dabei wird es hoffentlich auch bleiben. Insofern spricht nichts gegen einen Einsatz der L.S.-Neukonstruktion auf Modellbahnanlagen nach modernem Vorbild. Wie von den Reisezugwagen des belgischen Herstellers gewohnt, lässt auch die Detaillierung der Güterwagen der Gattung Zags nichts zu wünschen übrig: Schöne, bedruckte Drehgestelle mit Nachbildung des Bremsgestänges, komplette Darstellung der Leitungen und Armaturen unter dem Rahmen, dünnes Schutzdach mit feinen, sauber silbern angelegten Verstärkungsleisten. Auch die Beschriftung ist sauber, umfangreich und in richtiger Größe aufgedruckt, die ausführlichen und sicher interessanten Bedienhinweise in Kesselmitte sind daher nicht vollständig lesbar. Geländer und Haltegriffe sind aus elastischem Kunststoff gefertigt, Zurüstteile für die Pufferträger liegen bei. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Detaillierung und Finish; Kurzkupplungskinematik*

KONTRA: *Allenfalls der Preis*

PREIS: *84,83 Euro (UVP für Zweier-Set)*

URTEILE:



Am langen Radstand sollt ihr ihn erkennen: Der „Bremen" war eine Kriegs- und frühe Nachkriegsbauart, hier ein Modell der Epoche II.

TT-Bahner wissen auch ihre kleineren Hersteller zu schätzen: Hädl bringt eine Variante des „Bremen".

Nun mit Bühne

Aus unseligen Zeiten stammt das Vorbild des Hädl-Modells, man möchte nicht wissen, was mit den 7200 Wagen alles transportiert wurde. Nach Kriegsende bestand weiterhin erheblicher Wagenmangel, so ließ die DB fast 6200 weitere, etwas verstärkt ausgeführte „Bremen" bauen. Etwa die Hälfte aller Wagen erhielt eine Bühne über den Puffern.

Das entsprechend der Epoche II beschriftete Hädl-Modell im Maßstab 1:120 erfreut durch saubere und scharfkantige Gravuren, auch die Radlager mit an richtiger Stelle sitzenden Bremsbacken sind gut ausgefallen. Die fast lupenreine Bedruckung schließt auch den Rahmen ein. Dort ist als Datum der nächsten Untersuchung der 10.5.45 angegeben. Zu diesem Termin wird es wohl nicht dazu gekommen sein. Im Hädl-Sortiment finden sich auch Modelle des „Bremen" aus den Epochen III und IV der DR sowie die aus dem G-Wagen abgeleiteten Güterzugbegleitwagen Pwgs 44 in einigen Varianten. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gute Detaillierung und sauberes Finish*

KONTRA: *Zurüstteile wie Griffstangen in abweichendem Braun*

PREIS: *23,50 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT

TT-Modell: PKP-Schlafwagen



Zur Nachbildung des EN „Jan Kiepura" ist ein moderner Schlafwagen des kleinen Herstellers aus St. Petersburg erhältlich. Das Gehäuse aus klarem Kunststoff ist bedruckt, die Fenster daher nicht eingesetzt. Die Drehgestelle und die Details am Wagenrahmen sind grundsätzlich sauber ausgeführt, kleine Schwimmhäute an der Rahmenunterkante können selbst beseitigt werden. Die Bedruckung in diesem Bereich ist etwas verrutscht. Deutschland-Vetrieb: www.modellbahnshop-remscheid.de ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Gesamteindruck*

KONTRA: *Keine Fenstereinsätze; kleine Verarbeitungsfehler*

PREIS: *44 Euro (UVP)*

URTEILE:

Busch entwickelte ein H0-Modell des aktuellen Unimogs und spendierte ihm ein Mähwerk.

Im Glaspalast

Über mangelnde Straßensicht können sich die kommunalen Arbeiter nicht beschweren, die in den Genuss kommen, den aktuellen U 430 von Daimler-Benz fahren zu dürfen. Das Busch-Modell des modernen Unimogs mit der überdimensionalen Windschutzscheibe ist ein kleines Schmuckstück geworden. Das Fahrzeug ist ansprechend detailliert mit zahlreichen freistehenden Details, so Rückspiegel oder Zusatzscheinwerfer, die maßstäblich und dementsprechend zierlich sind. Perfekt eingesetzte Scheiben geben das Innere des eingerichteten Cockpits preis. Lackierung und Bedruckung zeigen keine Fehler.

Ein ganz besonderes Meisterwerk des Großserienbaus ist das vollbewegliche, zweiteilige Mähwerk, das Straßenmeistereien meist nutzen, um im Sommer Straßenränder freizuschneiden. Es kann beinahe jeder Form des Straßenrands angepasst werden, sollte aber zur Sicherheit vorsichtig bewegt werden. ☐ *Stefan Alkofer*



„Sachsendi! Des is ja koa Wiesn mehr, des san scho Sträucher", motzt der Bauer Toni und macht erstmal Brotzeit.

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar

AUF EINEN BLICK

PRO: *Form; Lackierung; Fenstereinsätze; filigranes, bewegliches Mähwerk*

KONTRA: –

PREIS: *26,99 Euro (UVP)*

URTEILE:

Ein neuer Lasercut-Anbieter: Unique aus Belgien liefert nicht nur H0-Stadthäuser.

Kofferecke

Die genannte Beschriftung und auch das braune „Lederwaren Ludwig" lassen sich dank einer mitgelieferten, gelaserten Schablone und selbstklebender Buchstaben sehr einfach und trotzdem lagerichtig aufbringen. Auch Fensterrahmen und -einfassungen sind selbstklebend, was die Montage des Bausatzes angenehm beschleunigt. Für Innenwände und Ladeneinrichtung muss der Bastler selbst sorgen. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Passgenauigkeit; ausführliche Anleitung*

KONTRA: *Keine Innenwände*

PREIS: *64,95 Euro*

URTEILE:

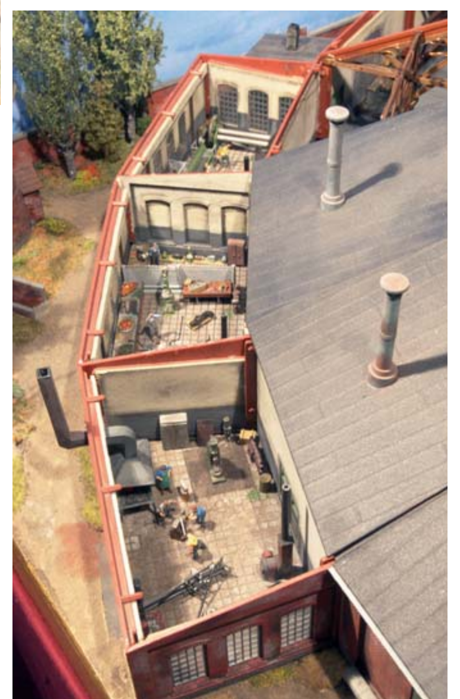


In maßstäblicher Höhe und angenehmen Proportionen präsentiert sich das Stadthaus mit Ladengeschäft von Unique.

Der zehnständige Ringlokschuppen ist das Herzstück des H0-Bahnbetriebswerks, dessen rückseitige Anbauten über typische Werkstatteinrichtungen wie etwa die Schmiede verfügen.

Klassische Reichsbahn-Atmosphäre herrscht im hochdetaillierten Bw Belgard. Über zehn Jahre baute Maciej Lukaszewicz an seinem meisterlichen H0-Werk.

Einsichten inklusive



Noch herrscht kein Krieg; es sind vielmehr die 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts, in die Maciej Lukaszewicz sein Bahnbetriebswerk einordnet. Angelehnt ist die beachtliche, bei Ausstellungen bisher maximal fünfteilige H0-Segmentanlage an das Reichsbahn-Bw in der damaligen Kreisstadt Belgard, dem heutigen Bialogard in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Das Vorbild entstand nach und nach in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter der Regie der Königlich-Preußischen Eisenbahn-Verwaltung (K.P.E.V.), was sich im Stil der Backsteinbauten niederschlug.

„Ich habe großen Wert darauf gelegt, nur solche Dampflokomotiven einzusetzen, deren Vorbild-Baureihen tatsächlich in den 30er-Jahren in Belgard nachweisbar sind", betont Maciej Lukaszewicz und verweist auf die große Mehrheit der noch aus Länderbahnzeiten stammenden Dampfrösser, denen sich allenfalls eine kleine Minderheit an Einheitsloks der Baureihen 24 und 86 zugesellt.

Folgerichtig fällt mein Blick hauptsächlich auf alte Preußinnen wie die G5, die G8, die G8.1, die P6 und natürlich die P8, aber auch auf S9 und S10, auf T3 und auf T18, natürlich allesamt mit den DRG-Baurei-

henbezeichnungen versehen. Da stutze ich dann aber doch: Kann das sein, zwei unterschiedliche Modelle mit exakt derselben Nummer?

Am Kran fasst 55 3784, unverkennbar eine G8.1, gerade Wasser, und ich habe doch unweit der Besandungsanlage eine vom schweren Dienst gezeichnete Schlepptenderlokomotive gesehen, an der gerade Schweißarbeiten ausgeführt werden und die ebenfalls als 55 3784 bezeichnet ist. Freilich ist allein schon an den Domen zu erkennen, dass es sich hier um eine G8 handelt.

Maciej Lukaszewicz schmunzelt und ich erfahre, dass er noch nicht dazu gekommen ist, bei seinem umgebauten und trefflich gealterten Modell die korrekte Beschilderung anzubringen, und stattdessen gerne die des Lobes vollen Schaulustigen auf Fehlersuche schickt.

Wasserspiele mit dem nassen Element

„Übrigens", lenkt Lukaszewicz meine Aufmerksamkeit zurück auf die wasserfassende G8.1, „das ist hier nicht irgendein Gießharz, sondern tatsächlich echtes Wasser!" Sagt's fast beiläufig und freut sich sodann aber mächtig über meinen erstaunten Gesichtsausdruck.

Ich schaue genauer hin: In der Tat, es sieht nicht nur so aus, es rinnt tatsächlich, der Strahl ist echt! Möglich macht's ein Kreisleitungssystem, das nasse Element in Bewegung gehalten durch eine Unterflurpunpe. Die Leitung nach unten verdeckt das Tenderfahrwerk. Diplom-Ingenieur Lukaszewicz, Fachrichtung Maschinenbau, hat offenkundig nicht nur die große Mechanik im Griff. Allerdings, der noch 53-Jährige lacht, sollte man, so sein Eingeständnis, vor dem Abbau nie vergessen, den Wasserbehälter zu entleeren.

Ungewöhnlich sind aber nicht allein diese Wasserspiele. Nicht alltäglich ist schon die gewählte Epoche und sich dann noch ein Reichsbahn-Vorbild aus der deutschen Vergangenheit in seinem Heimatland auszusuchen, ist für einen Polen zweifellos bemerkenswert.

„Ich bin ein ausgesprochener Epoche-II-Fan und mit der deutschen Geschichte habe ich keine Berührungsängste", versichert mir der gebürtige Posener. Ressentiments sind dem sympathischen Modell-





Blick auf einen Teil der Lokbehandlungsanlagen mit dem Kohlebansen (oben) und dem Wasserkran, an dem Werner Tibulski gerade die Vorräte der G8.1 auffüllt, übrigens mit echtem Wasser!



Der Blick über die Brückenbauwerke der Hauptbahn auf Belgards Bw-Gelände: Im Mittelgrund links ist die Wagenwerkstatt, weiter hinten rechts der Güterschuppen zu sehen.



In der Klempnerei werden gerade Bleche in Form gebracht. Mariusz wartet darauf, dass seine Bestellung endlich ausgeführt wird.

bahn-Enthusiasten, der nach eigenem Bekunden seit 1988 eifrig Lokmodelle der Vorkriegs-Reichsbahn sammelt, fremd.

So tummeln sich im Belgarder Bahnbetriebswerk H0-Maschinen von Fleischmann, Trix, Roco, Brawa und Gützold, während ein Teil der Waggons auch von Piko stammt. Sie rollen über Gleise von Pilz, von

Umstellung von analog auf digital nicht bereut

Roco, auch auf Roco-Line-Material, und Schienen von Tillig. Gesteuert wird digital. „Ursprünglich bin ich analog gefahren, doch nachdem ich die erste Digital-Lok gekauft hatte, habe ich nach und nach alle Triebfahrzeuge digitalisiert und steuere sie nun mit der ESU-Zentrale", erklärt mir Maciej Lukaszewicz und ergänzt, dass er die Umstellung schon wegen der Vorführungen bei Ausstellungen nicht bereut habe.



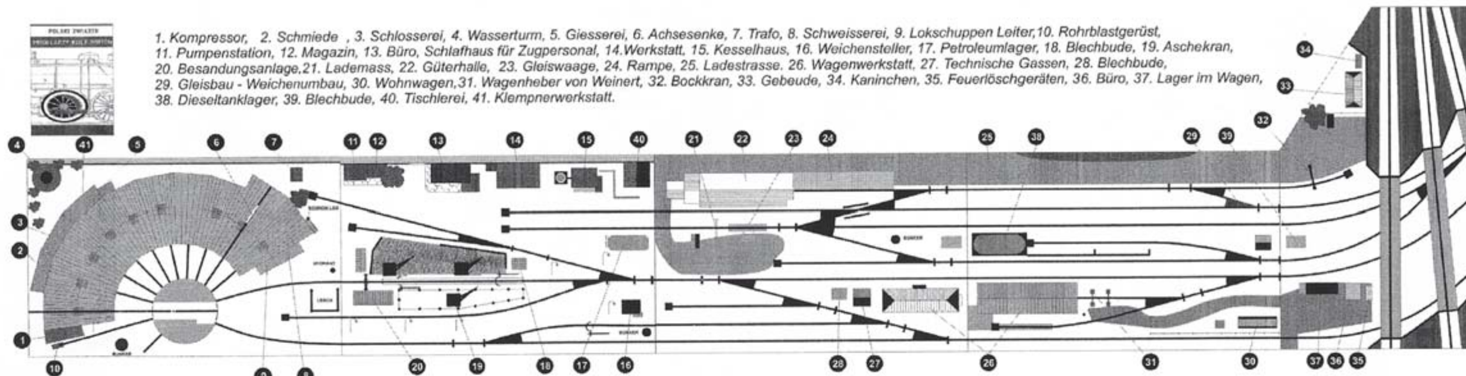
Zu tun ist im Bw immer etwas: Nicht unbedingt der beliebteste Arbeitsplatz ist freilich der am Rohrblasgerüst, wenn es ans Ausblasen der Rauchkammer geht.



Blick in den Lokschuppen: Hinter dem Ständerwerk wartet die gepflegte P8 schon aufgerüstet auf ihren nächsten plangemäßen Einsatz.



Hier sind offenkundig Schweißarbeiten fällig: Die 55 3784, nicht der Nummer nach, aber gemäß äußeren Merkmalen wohl eher eine G8 als eine G8.1, hat schon bessere Zeiten erlebt.



Auf einen Blick: Der Gleis- und Anlagenplan macht auch deutlich, dass das H0-Bw Belgard als Teil einer deutlich größeren Heimanlage konzipiert ist. Den Übergang markiert das Brückensegment ganz rechts, das gleich zwei Anschlussmöglichkeiten und Paradestrecken bietet.



Aufgebockt: Der gedeckte Güterwagen braucht vermutlich mehr als nur eine neue Beplankung, weshalb ein Blick auf Unterboden und Fahrwerk ratsam sein dürfte.



Während sich Tischlermeister Juskowiak mit seinem nächsten Auftrag beschäftigt, macht der Geselle Pause.

Ursprünglich hatte Lukaszewicz übrigens gar nicht das Bw Belgard im Sinn, sondern „ich wollte eigentlich Wollstein nachbauen, habe mich dann aber anders entschieden." Unter anderem wegen des achtständigen Ringlokschuppens in Wolsztyn, verrät er mir noch. Außerdem bot die Lage Belgards und seines ursprünglich als Lokstation der Hinterpommerschen Eisenbahn entstandenen Bahnbetriebswerks an der Hauptbahn von Berlin und der kreuzenden Strecke von Kolberg nach Schneidemühl durchaus auch viele Anregungen für die Modellumsetzung.

„Meine eigentlich nur vierteilige Bw-Anlage ist ja nur ein kleiner Teil einer viel größeren Heimanlage", lässt Lukaszewicz durchblicken und fügt, um die Größenverhältnisse deutlich zu machen, hinzu: „Rund 60 Metern Gleis hier steht fast das Fünffache gegenüber!"

Spätestens nun wird mir klar, dass das fünfte Anlagensegment, auf dem drei Eisenbahnbrücken scheinbar ins Leere führen, eigentlich kein Abschluss, sondern vielmehr ein Anschluss beziehungsweise ein vielversprechender Übergang zu einer mehr als nur ergänzenden Miniaturwelt ist. Auch sie ist in offener Rahmen- und Plattenbauweise entstanden.

Hochbauten mit Überraschungseffekt

Zwei Herzen schlagen in der Brust des Epoche-II-Liebhabers. Als Sammler tut sich Maciej Lukaszewicz ein wenig schwer mit der Alterung seiner Dampflokmodelle, als erfahrener Modellbauer beweist er seine Fertigkeiten mit der vorbildgetreuen Betriebsverschmutzung der Waggons sowie der Umwandlung und Alterung der Hochbauten. Letztere bestehen zumeist aus handelsüblichen Bausätzen, etwa aus dem Kibri-Sortiment, die freilich zum Großteil im Kitbashing-Verfahren überarbeitet sind „und eine Besonderheit haben", wirft Lukaszewicz ein und ergänzt: „Sie haben abnehmbare Dächer."

Aha, möchte man zunächst meinen, damit der Erbauer jederzeit an die Beleuchtung kommt. Aber spätestens, sobald der 53-Jährige mit den Dächern auch das Geheimnis lüftet, sind Ahs und Ohs der Umstehenden garantiert.

Kein Wunder, schließlich bieten sich hier Einsichten, auf die niemand wirklch gefasst ist. Es sei denn, er oder sie erhaschen einen flüchtigen Einblick durch die eine oder andere ein wenig geöffnete Tür. Ob Werkstatt oder Sozialgebäude, ob Schmiede oder Klempnerei, sie alle sind höchst liebevoll und detailliert eingerichtet. Hier hat sich ein müder Schuppenheizer die Bettdecke bis zum Hals hochgezogen und versucht zu schlafen, da werden gerade Bleche in Form gebracht und dort wird ein Werkstück auf dem Amboss bearbeitet. Bei solch vorbildgerechter Insze-



Abgehoben: Erst wenn man unters Dach schauen kann, zeigen sich die inneren Werte, die in sämtlichen Gebäuden ein reges Innenleben gewährleisten.



Dazu gehören selbstverständlich auch die fürs müde Personal eingerichteten Schlaf- und Aufenthaltsräume im Bw-Sozialgebäude.

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **Fünfteilige H0-Segmentanlage in L-Form, Rahmen- u. Plattenbauweise**
- **Maße:** 4,4 x 0,7 m + 1,2 x 1,1 m
- **Erbauer:** Maciej Lukaszewicz
- **Bauzeit:** Über 10 Jahre
- **Epoche:** IIb
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Betrieb:** Digital
- **Gleislänge:** Zirka 60 m
- **Gleismaterial:** Pilz, Roco,, Tillig
- **Rollendes Material:** Fleischmann, Trix, Brawa, Roco, Gützold, Piko
- **Besonderheiten:** Abnehmbare Dächer zugunsten der aufwendig gestalteten Inneneinrichtungen
- **Anlagenthema:** Mittelgroßes Bahnbetriebswerk zur Reichsbahnzeit
- **Vorbild:** Bahnbetriebswerk Belgard (heute Bialogard) in Westpommern



In der Werkstatt neben dem Kesselhaus herrscht reger Betrieb. Kleine und große Reparaturen gehören im Bw zum Alltag.



Vor dem Sozialgebäude kommt´s zum Wortwechsel über höchst unterschiedliche Pausen-Auffassungen.



Der Klappdeckelwaggon weist nicht nur Betriebsspuren auf, sondern verfügt auch über ein staubiges Ladegut-Innenleben.

nierung würde es schon beinahe nicht mehr überraschen, wenn die verschiedenen Miniaturmaschinen auch noch funktionsfähig wären. Dem Maschinenbau-Ingenieur, der mit den Inneneinrichtungsarrangements auch das Verständnis technischer Betriebsabläufe vermittelt, wäre auch das durchaus zuzutrauen.

Beginn mit Spur 0 im Grundschulalter

Auch bei Maciej Lukaszewicz trat das Modellbahnfieber übrigens bereits in Kindertagen auf. „Begonnen hat alles, als ich in die Grundschule kam, und zwar mit einer zweiachsigen Lokomotive und fünf Wagen der Baugröße 0“, erinnert er sich und weiß auch noch genau, dass „diese Lok viel zu schwach war, um die Wagen auch nur die kleinste Steigung hinaufzuziehen.“

Danach schlummerte der Modellbahnvirus, erwachte erst wieder so richtig, als Maciej Lukaszewicz mittlerweile erwachsen und 26 Jahre alt war. „Der Wiedereinstieg erfolgte mit einer 55 von Piko und sechs Güterwagen“, verrät der Familienvater mit einem Lächeln. Danach war es um ihn geschehen, ließ ihn die Begeisterung für Modellbau und Modellbahn nicht mehr los. Was interessanterweise auf keines seiner vier Kinder, drei Söhne und eine Tochter, übersprang.

Der Mozartliebhaber mit Hang zu italienischen Gerichten – „Meine Leibspeise ist Tomatensuppe!“ – lässt sich´s dennoch nicht verdrießen: „Einer meiner beiden Enkel, die mir meine Tochter geschenkt hat, ist sehr interessiert. Ihm werde ich meine Anlage vererben.“ So bleibt eben doch alles in der Familie! □ *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

- **Name:** Lukaszewicz
- **Vorname:** Maciej
- **Alter:** 53 Jahre
- **Wohnort:** Poznan (Posen)
- **Familenstand:** Verheiratet, 4 Kinder
- **Beruf:** Diplom-Ingenieur
- **Geburtsort:** Poznan
- **Modellbahner:** Seit Kindesbeinen; seit 1988 Epoche-II-Bahner; Mitglied im Posener Modelleisenbahnerclub
- **Andere Hobbys:** 1:35-Modellbau, Musik
- **Sport:** Basketball
- **Lieblingsspeise:** Tomatensuppe
- **Lieblingskomponist:** Mozart



FOTOS: OLAF HAENSCH

Drei Eisenbahnbrücken überspannen Ein- und Ausfahrt des Betriebswerksgeländes. Dieses fünfte Anlagensegment ist gleichzeitig der Übergang zu der weit größeren Heimanlage.

Alles schon bekannt? Die Neuheiten für 2014 sind nun in aller Munde, dank Fachzeitschriften, Händlern und www. Manches ist dennoch eine Nach-Schau wert.

Was übrig blieb

Während die Nürnberger Messegesellschaft alljährlich neue Rekorde vermeldet, was die Zahl der Besucher und Aussteller angeht, nimmt man als tatsächlich dort Anwesender leicht abweichende Eindrücke mit in den Verlag. In den Gängen konnte man sich frei bewegen und nicht alle vom Vorjahr bekannten Stände waren wieder vertreten. Eine Entwicklung, die schon Jahre andauert, wenn auch nicht in dramatischer Form. Wir wollen auf den folgenden vier Seiten einige Hersteller vorstellen, die in Nürnberg nicht (mehr) mit Stand vertreten waren. Andere Firmen waren sehr wohl in den Messehallel, fanden jedoch schlicht in unserem Messeheft keinen Platz. □ *abp*

GRAHAM FARISH ▸ SCHNELLZUGDAMPF IN SPUR N



Graham Farish, eine Tochter des Bachmann-Konzerns, zu dem auch Liliput gehört, und Spezialist für Spur-N-Fahrzeuge nach britischem Maßstab (1:148), zeigte in Nürnberg ein neues Modell der so genannten „Merchant Navy Class". Von den stromlinienförmig verkleideten Maschinen wurden zwischen 1941 und 1949 30 Stück gebaut. Die Schlepptenderloks waren für den Schnellzugdienst vorgesehen und fuhren für die Southern Railway. Graham Farish will mehrere Versionen mit Antrieb in der Lok und detailliertem Führerstand anbieten.

EPOKE ▸ SÄCHSISCHER BAHNSTEIG FÜR 0

Vom dänischen Hersteller sind neben viel neuem Zubehör auch drei Bausätze für Bahnsteige nach bayerischem, preußischen und sächsischen Vorbild für die Spur 0 zu haben. Für H0 wird ein schöner Bedford-Pritschenwagen angeboten. Weiteres neues H0-Zubehör sind Läutewerke und Zigarettenautomaten; die bekannte Minol-Zapfsaule kommt nun für die Spur I.





Fahrradmodelle für die Spuren I und 0 sowie ein sächsischer Bahnsteig kommen von Epoke.

SCHREIBER ▸ BURG KREUZENSTEIN FÜR Z



Bei Schreiber-Bogen sind wieder einige klassische Kartonmodelle zu finden, die auch auf der Modellbahn eine gute Figur abgeben. Neben der abgebildeten Burg Kreuzenstein im Maßstab 1:250 kommt das Spital Blaubeuren als Neuheit. Das Ensemble aus Haupthaus und Nebengebäude, das auf dem Fundament einer mittelalterlichen Kirche aufgebaut ist, wird im Maßstab 1:87 angeboten. In 1:100 gibt es neu den „Hohentwiehl"-Raddampfer vom Bodensee.

ABE ▸ FEINE AUSSTATTUNGSDETAILS FÜR H0



Der französische Hersteller Atelier Belle Époque hat sich auf feinste Ausstattungsdetails, Zurüstteile für Gebäude und Landschaften spezialisiert. Daneben gibt es noch Gebäude nach französischen Vorbildern wie den abgebildeten Bahnhof „Pont-Melvez". Am Messestand waren zudem einige neue Bausätze mit geätzten Bauteilen sowie Nachbildungen von Holzböden für offene Waggons zu entdecken.

HMB ▸ H0-STELLWERK DER 30ER-JAHRE



Von Hupperz-Modell-Bau werden unter dem Dach der dänischen Firma F2010 ApS hochdetaillierte und aufwendig konstruierte Lasercut-Bausätze nach deutschem Vorbild angeboten. Stellvertretend steht das Stellwerk aus den 1930er-Jahren. Der Grundaufbau besteht aus gelasertem Pertinax, die Gebäudeecken sind mit 45-Grad-Gehrungen ausgeführt. Daneben sind zum Beispiel der Güterschuppen und ein kleines Stellwerk nach Vorbildern in Warstein zu haben.

QELECTRONICS ▸ SIGNALDECODER



Vom Dresdner Hersteller kommen Decoder für die Signalansteuerung, die für die Serie der Multiplex-Signale von Viessmann ausgelegt sind. Mit den Z2.8-Decodern lassen sich alle Signalbilder einschließlich der Geschwindigkeitsanzeiger oder des Ersatzsignals vorbildgerecht schalten. Auch verschiedene Versuchs-Signalsysteme wie das Ma-Signalsystem der DR beherrschen die neuen Decoder.

ALPHAMODELL ▸ RHB-SIGNALE FÜR H0



Der Signal-Spezialist aus Budapest stellte neue H0-Lichtsignale nach Vorbildern der Rhätischen Bahn vor. Es werden zwei- und dreibegriffige Hauptsignale, vier- und fünfbegriffige Vorsignale sowie Signalkombinationen angeboten. Die filigranen Modelle entstehen in Messing-Bauweise mit LED.

ARNOLD ▸ PC-STEUERUNG RAILMASTER



Lediglich einen (fast beliebigen) PC, den so genannten elink und die Railmaster-Software werden für die innovative Digitalsteuerung benötigt, die Honrby unter der Marke Arnold offeriert. Das für DCC ausgelegte System bietet Loksteuerung, Stellpultfunktionen, Automatisierung sowie natürlich Decoder-Programmierung und Modellverwaltung an. Die Bedienung soll intuitiv erfolgen, Aufbauen und Losfahren ist die Devise. Die Decoder-Datenbank wird laufend ausgebaut und über kostenlose Updates angeboten. Wir werden über das System, das sich vor allem an Beginner wendet, berichten.



GAMES ON TRACK ▸ GT-COMMAND



Wie das GPS für unsere Auto-Navis funktioniert auch die Modellsteuerung des dänischen Herstellers. Über Heim-Satelliten wird die Position der Modellfahrzeuge ermittelt. Die Signale werden an PC oder Tablet weitergeleitet, über diese Geräte erfolgt die Steuerung. Nun werden sogar Komponenten für LEGO-Fahrzeuge angeboten.

PIRATA ▸ GRAN-CONFORT-PERSONENWAGEN DER FS FÜR N



Die 2013 vorgestellten italienischen TEE-Wagen kommen nun in den Farbgebungen der nachfolgenden Epochen, so in den Bandiera-Farben (links) und in XMPR-Lackierung (rechts) für der EC-Verkehr. Die Speisewagen erhalten dazu passend eine neue Form. Auch für die Nachbildung des TEE „Cisalpino" Mailand – Paris wird ein neues Wagenset offeriert.

HERMANN & PARTNER ▸ BERLINER TF 50



Dem Verbandstyp II entspricht der abgebildete TF 50 aus Berlin, der beim Dresdner Straßenbahnspezialisten in kleiner Serie für H0 aufgelegt wird. Auch vom Gotha-Triebwagen wird es in Form des „Dresdener Lottchens" eine neue H0-Version geben. Interessant ist das angekündigte Straßenbahn-Zubehör zum Beispiel in Form einer typischen Wartehalle.

PROSES ▸ LOKHALTERUNG FÜR H0



Aus Istanbul stammt neues, aus Kunststoff gefertigtes Zubehör für die Modellbahn. Neben der abgebildeten Lokhalterung für H0-Wartungsarbeiten wird auch eine Vorrichtung zum Ablängen von Schienen mittels Trennscheibe angeboten.

EGGER ▸ OEG-PLATTFORMWAGEN FÜR H0e



Das Erscheinen des feurigen Elias (r.) war ja bereits angekündigt. Neu ist der dazu passende vierachsige OEG-Plattformwagen, der auf einer alten Egger-Konstruktion basiert, aber vollständig überarbeitet wurde und mit vielen neuen Details glänzt.

WOODLAND SCENICS ▸ LANDSCHAFTSFOLIE

Innovatives Landschaftsbau-Zubehör kommt aus den USA: Eine formbare Landsachaftsfolie, die aus einer mit einem Vlies beschichteten Metallfolie besteht. Auf das Vlies werden die Materialien für die Bodengestaltung und Begrünung aufgeklebt. Auch zur Felsgestaltung gibt es praktisches Zubehör. Der Vertrieb erfolgt über Noch.



MODELLBAU LUFT ▸ DENKMAL-MÜHLRAD



Zur Verfeinerung von romantischen Dörfern kann ein altes Mühlrad dienen, das als Denkmal vor altem Gemäuer erhalten blieb und von Luft als filigranes Lasercut-/Gips-Modell für H0 und 0 kommen wird. Ebenso romantisch ist die Anmutung des H0-Bausatzes nach dem Vorbild der Regensteinmühle im Harz. Das Ensemble besteht aus dem Wasserbehälter und zwei Mühlrädern, die in pittoreske Felsformationen eingearbeitet sind.

MKB ▸ STADT-RATHAUS FÜR H0 UND N

MKB aus Schenefeld bietet interessante neue Lasercut-Bausätze an: Für größere Städte geeignet ist das abgebildete repräsentative Gebäude, das nicht nur als Rathaus, sondern auch als Museum oder Gericht einsetzbar wäre. Neu für H0 sind kleinere Stadthäuser mit Vorgarten, ein Kleingewerbe-Bausatz und ein Küstenmotorschiff.



VEIT ▸ SCHMUCKSTÜCK IN TTe



Die Edelschmiede Veit aus dem erzgebirgischen Zwönitz überraschte auf der Nürnberger Messe mit einem sagenhaften Modell einer IVk in der Spurweite TTe. Das Kleinserienmodell muss sich in punkto Detaillierung hinter keinem H0-Modell verstecken. Das Metallmodell ist hoffentlich nur der Anfang für eine breitere Palette im Maßstab 1:120.

LOKSCHLOSSEREI ▸ GROSSRAUMWAGEN IN N



Bernd Schlosser aus Dietlas bietet die Gags-Großraumgüterwagen osteuropäischer Bahnverwaltungen auch als Fertigmodelle in 1:160 an. Für Nm werden zwei neue zweiachsige Personenwagen der Dampfbahn Furka-Bergstrecke erscheinen. Für H0m sind auf Meterspur umgerüstete sächsische Wagen zu haben.

RST ▸ MECHANISCHES STELLWERK

Ralph Steinhagen bietet neue Bauteile für ein vorbildnahes, mechanisches Stellwerk an. Die Weichen- und Signalhebel lassen sich per Hand umlegen und steuern dabei über unterflur angeordnete Kippschalter die elektrischen Antriebe des Modellzubehörs, gleich welcher Spurweite. Demnächst sollen auch Hebelbank, Verschlussregister und Fahrstraßenhebel angeboten werden, um eine vorbildgerechte Fahrstraßensteuerung zu ermöglichen.



MÜLLERS BRUCHBUDEN ▸ VERWINKELTES

Recht kompliziert aufgebaut ist eine alte Hammermühle mit Turbinenhaus. Drei Gebäude stehen schiefwinklig zueinander und sind über eine Toreinfahrt verbunden. Der Schornstein verweist auf die kleinindustrielle Tätigkeit. Neu ist weiterhin eine Sheddachhalle sowie eine Werkhalle, beide Gebäude kann man auch kombinieren. Alle Bausätze für H0 werden in Resinbauweise gefertigt. Für die Spur 0 wird eine Hinterhoffabrik neu angeboten.



JFK ▸ SAURER-VARIANTEN IN H0

Jutta Fischer Kleinserien aus Friedberg bietet etliche Varianten einer Saurer-Zugmaschine (Saurer 5, 6 und 7), kombiniert mit unterschiedlichen Straßenrollern der Bauart Culemeyer. Die abgebildete Version zeigt einen Saurer 7G1F-Z (ehemals bei den ÖBB eingesetzt) des Mödlinger Stadtverkehrsmuseums (vor den Toren Wiens gelegen) mit einem Tiefladeanhänger und dem Wiener Straßenbahnwagen K 2426.





„Größe zeigen“: Die beiden Geschäftsführer des wiedererstarkten Branchenführers aus Göppingen, Florian Sieber und Wolfrad Bächle, nehmen es wörtlich und setzen auf die Königsspur, indem sie unserem Fotografen das 1:32-Modell des legendären Gläsernen Zugs präsentieren.

FOTO: HILGE

Zurück in die Spielwarenläden, ohne den Modellbahnfachhandel zu vernachlässigen: Für Märklin-Geschäftsführer Florian Sieber eine (ge-)wichtige Zielvorgabe.

„Strahlkraft!“

Den frischen Wind aus Fürth kann das in diesem Jahr schon 155 Lenze zählende Traditionsunternehmen aus Göppingen zweifellos gut vertragen: Florian Sieber, mit 28 Jahren nicht nur der jüngste Geschäftsführer, den Märklin je hatte, sondern auch ein ebenso sympathischer wie kompetenter Gesprächspartner, ist begeisterungsfähig, mit Herzblut am Werk und kann mitreißen. Während eines gut anderthalbstündigen Gesprächs (kurzer Auszug im MEB 3/2014) anlässlich der Spielwarenmesse konnten wir uns davon überzeugen.

MEB: Mit der Einführung der Start-up-Linie haben Sie die Lücke zwischen My World und eigentlicher Modelleisenbahn geschlossen. Ist das auch ein Signal für erstarkende Präsenz in den Spielwarenläden?

Florian Sieber: Ja, ganz klar, mit Märklins My-World- und mit Märklins Start-up-Produktlinie haben wir auch Packages für den Spielwarenhandel geschnürt, der damit sofort sehen kann: Toll, das ist ja wieder Spielzeug! Und das werden wir über entsprechende Markenaktivitäten fördern und bekanntmachen. Unser klares Ziel ist, im klassischen Spielwarenhandel wieder Fuß zu fassen. Selbstverständlich heißt das nicht, den Modellbahnfachhandel zu vernachlässigen, denn dort erreichen wir unsere Erwachsenen-Zielgruppe.

MEB: Apropos Fachhandel, die in den letzten Jahren schon fast torschlusspanikartige



FOTO: HAENSCH

Florian Sieber: „Wir sind nach vorn gekommen und ich denke, dass wir auch in Zukunft weiter wieder enorm Boden gut machen können!“

Rabattierung gegen Jahresende scheint weder bei Ihrem Vater Michael Sieber noch bei Ihnen auf Gegenliebe gestoßen zu sein oder?

Florian Sieber: Ja, das stimmt. Ich will da niemandem einen Vorwurf machen, das geschah wohl vor allem auf Druck der Gläubiger, um die Zielvorgaben erfüllen zu können. Nichtsdestotrotz glauben wir, dass so etwas, insbesondere die Rabattierung von Neuheiten, nicht förderlich ist für die langfristige Entwicklung unserer Marke und Produkte und auch die Zusammenarbeit mit dem Fachhandel beeinträchtigt. Wir haben daher einstimmig auch mit der existierenden Märklin-Führung beschlossen, diesen Weg nicht mehr weiterzugehen, haben 2013 komplett auf diese Umsätze verzichtet und unsere Umsatzprognose zurückgenommen.

MEB: Wo sehen Sie denn gleichwohl Potential für künftige Umsatzzuwächse?

Florian Sieber: Ich denke, dass die Marke Märklin genügend Strahlkraft besitzt und unter vielen anderen selbst den Spielwarenkonsumenten die Sicherheit gibt, dass wir keinen Ramsch verkaufen, sondern auch in unseren Spielzeugprodukten Qualität steckt. Außerdem haben wir natürlich deutlichen Nachholbedarf zum Beispiel auf dem US-Markt.

MEB: Ein gutes Stichwort, welche Rolle spielen denn Märklin und Trix sowie LGB als Marken in Ihren Planungen?

Kein Einheitsbrei für Märklin und Trix

Florian Sieber: Märklin und Trix, diese beiden Marken werden wir nicht in einem Einheitsbrei untergehen lassen, sondern in Zukunft separat noch stärker bewerben und da müssen wir noch mehr Gas geben. Bezüglich LGB haben wir mit dem Allegra ein wirklich tolles Produkt herausgebracht. Da sind wir auf einem guten Weg und haben mit dem Jubiläum bei der Rhätischen Bahn auch für dieses Jahr vom Produktportfolio her auf sie den Fokus ausgerichtet. Nächstes Jahr werden wir den amerikanischen Markt und dessen Potential in den Fokus rücken. Deswegen haben wir auch Ron Gibson mit an Bord, der seit 1. Januar bei Märklin Inc. in den USA arbeitet, und wir sind froh, dass er wieder mit dabei ist.

MEB: Neben den großen Spuren und H0 spielt in den USA, aber natürlich auch in Europa die Nenngröße N durchaus eine nicht zu unterschätzende Rolle. Wie halten Sie´s daher künftig mit Minitrix?

Florian Sieber: Ich bin mir bewusst, dass wir da große Schwierigkeiten hatten und in der Vergangenheit Fehler gemacht wurden. Aber man muss auch berücksichtigen, dass Märklin die Minitrix-Produktion noch nie im eigenen Haus hatte, sondern in Fernost produziert wurde. Wir haben inzwischen mit der Produktion in Göppingen begonnen.

MEB: Und Trix Express?

Florian Sieber: Wir werden, siehe Neuheiten, auch diese Marke weiter pflegen.

Als Expressionist freut mich das auch ganz persönlich! □ *Karlheinz Haucke*



Das Herz für Trix Express wiederentdeckt: Mit der 217, die anno 1978 erstmals auf dem Dreischienengleis unterwegs war, folgen der Markenpflegeankündigung sogleich erste Taten.



Mit großen und mit kleinen Ohren sowie durchbrochenem Barrenrahmen: Als weitgehende H0-Neukonstruktion präsentiert Märklin die Ochsenlok für die Zielgruppe der Erwachsenen.



FOTOS (3): ECKERT

Nicht nur wieder mit LGB-Produkten: Mit der neuen F7-A-Unit visieren die Göppinger auch in H0 den ausbaufähigen US-Markt erneut an.

VORBILD

Bis So 5.10.
- Große Sonderausstellung „Fahren, Gleiten, Rollen - Mobil sein im Wandel der Zeit" im Oberschlesischen Landesmuseum in 40883 Ratingen, Di bis So 11 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (02102) 9650, www.oslm.de.

Seit Fr 31.01.
- Dauerausstellung Bahnstromversorgung RhB im Bahnmuseum Albula, Tel. (0041) 814200005, www.bahnmuseum-albula.de.

Sa 15.03. und So 16.03.
- Tage der offenen Tür bei den Eisenbahnfreunden Witten, Bergerstr. 35, 58452 Witten, Tel. (02302) 1710399, www.efwitten.de.

So 16.03.
- Mit dem Dampfzug ins malerische Miltenberg ab Frankfurt-Süd, DER-Reisebüro Frankfurt am Main, Tel. (069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
- Schienenbusfahrten Rinteln – Stadthagen, Förderverein Eisenbahn Rinteln-Stadthagen e.V., Tel. 0170 6150032, www.der-schaumburger-ferst.de.

Sa 22.03.
- Im ET 25 nach Koblenz ins DB-Eisenbahnmuseum ab Mannheim, Historische Eisenbahn Mannheim e.V., Tel. (0621) 4825374, www.historische-eisenbahn-ma.de.

Fr 28.03.
- Zwergen-Express Eisenach – Erfurt Hbf – Erfurt Nord – Arnstadt Hbf – Stadtilm – Saalfeld, Tel. (0361) 227 5227, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

Sa 29.03.
- Im ET 25 nach Koblenz ins DB-Eisenbahnmuseum ab Mannheim Hbf, Historische Eisenbahn Mannheim e.V., Tel. (0621) 4825374, www.historische-eisenbahn-ma.de.
- 13.Eisenbahntage mit Fahrzeugausstellung im Eisenbahnmuseum Leipzig ab 10 Uhr, Tel. (0173) 5623035, www.dampfbahnmuseum.de.
- Sommergewinn-Express Saalfeld – Rudolstadt – Jena West – Weimar – Erfurt Hbf – Gotha – Eisenach, Tel. (0361) 227 5227, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

Sa 29.03. und So 30.03.
- Sächsischer VI K-Tag: Dampffahrbetrieb im 2-Stunden-Takt bei der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., www.pressnitztalbahn.de.

So 30.03.
- Frühlingsfest auf dem Mügelner Bahnhof, 10 - 16 Uhr, Tel. (034362) 32343, www.doellnitzbahn.de.

Mi 02.04.
- Bildvortrag: Die letzten Dampfleistungen des Bahnbetriebswerkes Bestwig, Eisenbahnfreunde Witten e.V., Bergerstr. 35, 58452 Witten, Tel. (02302) 1710399, www.efwitten.de.

Fr 04.04. bis So 02.11.
- Hauptsaison der Zittauer Schmalspurbahnen, Tel. (03583) 540540, www.soeg-zittau.de.

Sa 05.04.
- Erzgebirgsrundfahrt mit 01 509 und 35 1097 ab Dresden, Interessengemeinschaft Traditionslok 58 3047 e.V.,Tel. 0176 38674236, www.dampflok-glauchau.de.

So 06.04.
- Jahresausstellung „Krieg auf Schienen, Eisenbahner und Eisenbahnen in den Weltkriegen" geöffnet. Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette, Tel. (02541) 6986 www.bahnhof-lette.de.
- Mit 52 4867 ab Frankfurt zur Erlebnisbrauerei Hachenburg, Tel. (069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
- Schlachtfestfahrt beim Vulkan-Expreß Brohl – Engeln, Tel. (02636) 80303,www.vulkanexpress.de.
- Teddy-Bären-Tag im Frankfurter Feldbahnmuseum, Tel. (069) 709292, www.feldbahn-ffm.de.

Mo 07.04.
- Sonderfahrplan zu 175 Jahren Deutsche Fernbahn auf der Döllnitzbahn, Tel. (034362) 32343, www.doellnitzbahn.de.

Mo 07.04. bis So 13.04
- Festwoche 175 Jahre erste deutsche Ferneisenbahn Leipzig – Dresden mit zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen, Tel. (0351) 4818816, www.ferneisenbahn.de.

Fr 11.04. bis So 13.04
- Dresdner Dampfloktreffen im Bw Dresden-Altstadt. Dampfzugfahrten ab Dresden n. Decín. IG Bw Dresden-Altstadt e.V., Tel. 0162 7838603, www.igbwdresden-altstadt.de.

Sa 12.04. und So 13.04.
- Zwei Tage Volldampf im Eisenbahnmuseum Bochum. Stiftung Eisenbahnmuseum Bochum, Tel. (0234) 89036714, www.eisenbahnmuseumbochum.de.
- Mit 03 2155 von Weimar und Erfurt nach Neuenmarkt-Wirsberg ins DDM. Tel. 0177 3385415, www.thueringer-eisenbahnverein.de.
- Bereisung des gesamten Streckennetzes der Straßenbahn Basel mit einem Sonderwagen, Tel. (0041) 774578168, rene.frey@upkbs.ch.

Fr 18.04., So/Mo 20./21.04.
- Saisonauftakt beim Wernersgrüner Schienenexpress, Tel. (037755) 698981, www.schienen-express.de.

So 20.04.
- Osterfahrt ins Elbflorenz ab Leipzig Hbf, Tel. 0173 5623035, www.dampfbahnmuseum.de.



FOTO: FLEISCHER

Mit dem Schienenbus in den Pfälzer Frühling: Am 12. April startet der Rote Flitzer ab Stuttgart. Infos: Tel. (07154) 131836, www.roter-flitzer.de.

Sa 26.04. und So 27.04.
- Saisoneröffnung im Eisenbahnmuseum Gramzow mit Museumszugfahrten nach Damme und zurück, Tel. (039861) 70159, www.eisenbahnmuseumgramzow.de.
- Frühlingsfest im Bw Berlin-Schöneweide, Sa 10-18 Uhr, So 10-17 Uhr, Tel. 0171 3190751, www.dampflokfreunde-berlin.de.

So 27.04.
- Dampfsonderzug von Würzburg und Tauberbischofsheim nach Heidelberg, Tel. (09341) 82-5805, www.liebliches-taubertal.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen
- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Vorführzeiten Di bis Sa: 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, So und Feiertage: 12, 14, 15, 16, 17 Uhr, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., So 11 - 18 Uhr.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de. Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mi 10.30, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Str. 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr, Tel. 0172 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz geöffnet: 16.,23.,30.03. und 05., 06. 13. sowie 20.04.2014, jeweils 12 - 17 Uhr.
- www.leeraner-miniaturland.de in 26789 Leer, Konrad-Zuse-Straße 1, Tel. (0491) 4541540, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnfreunde-germersheim.de in 76716 Germersheim, im Zeughaus/Straßenmuseum, Tel. (07274) 919683, jeden ersten Sonntag im Monat von 14 - 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnzentrum.com in 79859 Schluchsee-Blasiwald, Eisenbreche regelmäßig geöffnet.

Sa 22.03.

• Tauschbörse in 12459 Berlin, im FEZ, Str. zum FEZ 2, 13 - 18 Uhr, Tel. (030) 53071533, www.fez-berlin.de.

Sa 22.03. und So 23.03.

• Ausstellung in 63110 Rodgau-Jügesheim, Vereinsheim, Eisenbahnstraße 47, Tel. (06106) 18878, www.rmcev.de.
• Ausstellung in 06406 Bernburg, Autoh. Gute Fahrt, Kalistr. 5, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (03471) 370751, www.bernburger-modelleisenbahn.info.
• Ausstellung in 81549 München, Ständlerstr. 20, MVG-Museum, 11 - 17 Uhr, Tel. (089) 2191-0, www.modellbahnfreunde-mvg.de.

So 23.03.

• Börse in 12305 Berlin, Gemeinschaftshaus am Lichtenrader Damm 198-212, 10 - 13 Uhr, Tel. (030) 6858650.
• Tauschbörse in 61130 Nidderau-Ostheim, Bürgerhaus, Hanauer Str.1, 10 - 15 Uhr, Tel. (06181) 780391.

Sa 29.03.

• Tauschbörse in 06901 Lutherstadt-Wittenberg, Jugendzentrum Pferdestall, 10 - 14 Uhr, Tel. (0172) 9476750
• Tauschbörse in 06618 Naumburg, Alexander-von-Humboldt-Schule, Weißenfelser Straße, 8 - 13 Uhr, Tel. (03445) 201826

Sa 29.03. und So 30.03.

• Ausstellung in 53125 Bonn-Hardtberg, Hardtberghalle, Gaußstr. 1, Sa 11 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. 0177 2165268, www.rheinlandbahnen.de.
• Internationales Spur-Z-Weekend in 33184 Altenbeken, Eggelandhalle, Gardeweg 8, Sa 10 - 18 Uhr, So 11 - 17 Uhr, Tel. 0176 78094812, www.z-freunde-international.de.
• Total-Rokal in 41334 Nettetal-Hinsbeck, Parkstraße 13, Sa 14 - 17 Uhr, So 11 - 16 Uhr, Tel. (02153) 405941, www.rokal-freunde-lobberich.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik im SWR-Fernsehen:

13.03.	14.15 Uhr: Eisenbahnmuseen in Japans Mitte
14.03.	14.15 Uhr: Die Waldeisenbahn von Bad Muskau
15.03.	16.45 Uhr: WH: Die Waldeisenbahn von Bad Muskau
17.03.	14.15 Uhr: Rheingold - eine Legende wird 80
18.03.	14.15 Uhr: Expedition Sandträsk
19.03.	14.15 Uhr: Mit Volldampf durch die Toskana
20.03.	14.15 Uhr: Dampfdinos in der Jurasonne
21.03.	14.15 Uhr: Balkan-Nostalgie-Express, Teil 1
22.03.	08.45 Uhr: WH: Balkan-Nostalgie-Express, Teil 1
24.03.	14.15 Uhr: Salsa, Dampf und Zuckerrohr
25.03.	14.15 Uhr: Bahnidylle Salzkammergut
26.03.	14.15 Uhr: Auf dem Dach der Welt
27.03.	14.15 Uhr: Bahnen zwischen Finale und Neubeginn
28.03.	14.15 Uhr: Bahn-Nostalgie-Express, Teil 2
31.03.	14.15 Uhr: Rauchzeichen über Douro
04.04.	14.15 Uhr: Europa-Miniaturen - Modellbahnmesse Dortmund
11.04.	14.15 Uhr: Die Mariazellerbahn
18.04.	06.15 Uhr: Dampfreise durch den wilden Südwesten
19.04.	10.55 Uhr: Balkan-Nostalgie-Express, Teil 1
19.04.	11.40 Uhr: Balkan-Nostalgie-Express, Teil 2
19.04.	20.15 Uhr: Eisenbahn-Romantik zw. Gotthard, Lötschberg u. Furka
25.04.	14.15 Uhr: Dampfwolken im Bonanza-Land

Aktuelle Informationen: www.eisenbahn-romantik.de

• Ausstellung in 35745 Herborn, In der Littau, (Stellwerksanbau), Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (02779) 1230.

So 30.03.

• Spielzeugspezialmarkt in 65549 Limburg, Stadthalle, 10 - 16 Uhr, Tel.(06436) 4641, www.mec-limburg.de.

Fr 04.04. und Sa 05.04.

• Alino-Auktionstermin, Tel. (06322) 959965, www.alino-auktionen.de.

Sa 05.04.

• Tauschbörse in 99096 Erfurt, Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße, Tel. 0162 6605660, www.thüringer-eisenbahnverein.de.

Sa 05.04. und So 06.04.

• Ausstellung in F-67230 Lipsheim, Kulturzentrum, Sa 14 - 19 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel. (0033) 608762150.

Sa 05.04. und So 13.04.

• Große Modellbahnausstellung im ehemaligen Speisesaal des Leipziger Hauptbahnhofs, Tel. (03947) 91941, www.modellbahnclub-thale.de.

So 06.04.

• Tauschbörse in 85356 Freising, Mehrzweckhalle, Luitpoldanlage 1, Tel. (08161) 50445, www.mec-freising.de.

Di 08.04. bis Mo 21.04.

• Ausstellung in 68169 Mannheim, Friesenheimer Str. 18, jeweils 10 - 17 Uhr, Tel. (0621) 317979 Uhr, www.nbc-rn.de.

Sa 12.04. und So 13.04.

• Ausstellung in 67227 Frankenthal-Mörsch, Hauptstraße 20, Sa 12 - 18 Uhr, So 11 - 17 Uhr, Tel. (06233) 3039219, www.mef-frankenthal.de.

So 13.04.

• Ausstellung in 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Gemeindesaal Piuskirche, 10 - 17 Uhr, Tel. 0151 15629718, www.mef-aw.de.
• Tauschbörse in 18273 Güstrow, Landesbrandmeister-Bever-Str.1, 9 - 12 Uhr, Tel. 0151 40051846, www.mec-guestrow.de.

Fr 18.04. und Mo 21.04.

• Tage der offenen Türe beim N-Bahn-Club Rhein-Neckar, Friesenheimer Str. 18, 68169 Mannheim, Tel. (0621) 317979, www.nbc-rn.de.

Mo 21.04.

• Ausstellung in 63825 Schöllkrippen, Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26, gültig ab 01.01.2014. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MÄRKLIN ▸ SNCB-/NMBS-SERIE 98 FÜR H0



Nach dem im MEB 12/2013 vorgestellten siebenteiligen Kohlewagenset nach Vorbildern der SNCB/NMBS lieferte Märklin nun die preußische T 16.1 in der belgischen Version als passende Zuglok aus. Nach dem Ersten Weltkrieg mussten 36 Loks der DRG-Baureihe 94.5-17 als Reparationsleistung nach Belgien abgegeben werden. Das sehr sauber gefertigte Modell wird als Soundlok mit mfx-Decoder und 14 Digital-Funktionen angeboten. Im Februar ausgeliefert werden auch die ehemals preußische G 8 als DB-Baureihe 55 der Epoche III sowie die preußische P 10 als noch länderbahngrüne Maschine der Epoche II.

FLEISCHMANN ▸ WAGNER-VERDI-TAURUS FÜR N



Trotz der Kleinheit des N-Modells ist die Bedruckung tadellos.

FOTOS (2): RAINER ALBRECHT



Höchst aufwendig sind die beiden Seitenflächen und die Lokfronten gestaltet.

Erinnern Sie sich noch an den MEB 01/2014, liebe Leser? Wir hatten damals Gudrun Geiblinger und ihre rollenden Kunstwerke ausführlich vorgestellt. Auf dieser und der nächsten Seite sind wieder zwei ihrer Kreationen zu sehen. Wohl am aufwendigsten ist die Gestaltung der Wagner-Verdi-Lok, der 1216 019 der ÖBB. Nach den Roco-H0-Maschinen ist nun auch die kleinere Variante als N-Modell erhältlich. Das Modell ist auf allen Seiten perfekt bedruckt und auch aufgrund der sonstigen Detaillierung ein Blickfang in jeder Vitrine. Sowohl die Analog- als auch die Sound-Ausführung sind über den Fleischmann-e-shop erhältlich.

Neu ist auch die 1216 020 der ÖBB wiederum analog und digital in der aktualisierten Ausführung des 175-Jahre-Designs.

PIKO ▸ POP-SCHNELLZUGWAGEN FÜR H0, DR-V 15 FÜR TT



Alles richtig gemacht hat Piko bei der Recherche zu den beiden Pop-Wagen.

Die schnuckelige V 15 für TT ist nun in der Ursprungsfarbe zu haben.



Piko setzt die neue Reihe der unverkürzten DB-Schnellzugwagen konsequent mit neuen Varianten fort. Nun sind die ersten Modelle in der beliebten Pop-Lackierung der frühen 70er-Jahre erhältlich: Ein ABüm 223 mit chromoxydgrünem Fensterband sowie der Aüm 202 in Blutorange/Kieselgrau. Vorbildgerecht hat der gemischtklassige Wagen, ein Einzelgänger in Grün, keinen Zierstreifen oberhalb des Rahmens. Auch der Aüm 202 ist der einzige blutorangene Pop-Wagen dieser Bauart, Piko hat die richtige Wagennummer recherchiert.

ARNOLD ▸ DÜWAG-STRASSENBAHN FÜR N



Neue Varianten werden vom Düwag-Gelenktriebwagen angeboten: Neben der gezeigten Ausführung der Essener Verkehrs-AG sind auch Versionen der Gothaer Thüringerwaldbahn (gelb/blau) sowie der Vestischen Straßenbahn in Grün zu haben.

ROCO ▸ DESIGNERLOKS AUS ZWEI EPOCHEN FÜR H0



Die 140 002 in den Farben der Sunrail GmbH ist ein Kind der Epoche VI.



30 Jahre früher bekam die Re 4/4 II 11181 ihr Bourret-Design.

1983 waren die heutigen bunten Bahnzeiten noch undenkbar, Werbeloks noch nicht erfunden. Trotzdem gelangte damals eine vom Künstler Daniel Bourret gestaltete Bobo auf Schweizer Gleise, die nun als Roco-Modell in der kürzlich verfeinerten Ausführung angeboten wird. Von Gudrun Geiblinger stammt das Design der ebenfalls klassischen DB-Bo´Bo´ 140 002, die ab 2013 für ein Jahr mit Werbung für Sonnenenergie durch die Lande fährt. Beide Modelle sind nur als Analog-Version zu haben.

TRIX ▸ WEITERE UIC-Y-WAGEN FÜR N



Neu bei Minitrix sind zwei weitere Wiederauflagen der UIC-Y-Wagen entsprechend der DR-Epoche IV: Ein Wagen 2. Klasse sowie einer mit Gepäckabteil stehen zur Verlängerung der Reichsbahn-Schnellzüge bereit. Neu ist auch eine Variante des modernen Gaskesselwagens, der mit Wascosa-Beschriftung als Epoche-V-Modell angeboten wird.

REE ▸ SNCF-OCEM-WAGEN FÜR H0



Nicht nur für Freunde von SNCF-Güterwagen sind die in vielen Varianten angebotenen gedeckten Güterwagen in OCEM-Bauart interessant, immerhin tragen die beiden vorne abgebildeten Epoche-IV-Ausführungen (Zweier-Set) die RIV-Kennzeichnung. Die Detaillierung ist schlicht perfekt.

LEMKE/HOBBYTRAIN ▸ VT 137 IN DB-AUSFÜHRUNG DER EPOCHE III FÜR H0



Den im letzten MEB getesteten VT 137 bietet Lemke/Hobbytrain auch als DB-rotes H0-Modell der Epoche III an. Die zweiteilige Einheit mit dem Steuerwagen VS 145 ist als Analog- und digitale Sound-Variante zu haben. Auch die Wechselstromfahrer werden mit Analog- und Digitalversionen bedient. Ein Set mit zwei weiteren Steuerwagen ist als Neuheit angekündigt.

NME ▸ KÜBELWAGEN-VARIANTEN FÜR N



Vor der jungen Firma Nürnberger Modelleisenbahnen (NME) sind neue Varianten des Erstlingwerkes erschienen: Der kurze Kübelwagen der Bauart Okmm 38/Fb-zz 131 wird nun mit der ursprünglichen Bauform der Kübel ausgeliefert. Die Modelle sind jeweils mit zwei oder drei Kübeln und in Ausführung der Epochen III oder IV zu haben. Auch ein Zweierset ist lieferbar. Die Geländer der Rangiererbühnen sind bei diesen Neuauflagen lobenswerterweise feiner ausgeführt. Info: www.nme-online.de

PANIER ▸ KOMMISSBROT FÜR H0



FOTO: WERK

Vom DWK-Triebwagen Typ IV sind in Bälde die Ausführungen mit Fronttür der ehemaligen Ruppiner und Salzwedeler Eisenbahnen in DR-Version als Bausatz und als Fertigmodell erhältlich. Info: www.carocar.com

EICHHORN ▸ BALLASTGEWICHT FÜR N-DR-252



FOTO: WERK

Abhilfe für die etwas geringe Zugkraft der neuen Arnold-DR-252 bietet Eichhorn-Modellbau aus Germering: Ein Zusatzgewicht (im Bild ein Prototyp) sorgt für 16 Prozent mehr Masse. Das Bauteil wird aus Weißmetall und schwarz lackiert geliefert. Info: www.eichhorn-modellbau.de

WENZ ▸ KLEINE KOHLENMINE FÜR 0

Der Hersteller aus Lauffen bietet einen umfangreichen Echtholz-Bausatz für eine kleine Minenanlage nach dem Vorbild der amerikanischen Corona Mine in Kalifornien als Neuheit an. Der Bausatz besteht überwiegend aus fertig zugeschnittenen Walnussholz-Bauteilen. Die Gerüste werden auf einer bedruckten Klarsichtfolie als Schablone verleimt.



FOTO: WERK

BUSCH ▸ W-50-FEUERWEHR UND FORD EIFEL



Von Espewe kommt das H0-Modell des W 50 L.

„Beruhige dich Tantchen, der ADAC-Mann wählt nur kurz einen neuen Vorstand."



Die von Busch vertriebene Espewe-Modellreihe wird um ein schönes LF-16-Löschfahrzeug auf W-50-Basis ergänzt. Vom Ford-Eifel sind zwei neue Farbvarianten als Cabrio erhältlich und das kleine Piaggio-Dreirad APE 50 kommt passend zum aktuellen Nachrichtengeschehen als ganz kleiner Gelber Engel, alles für H0.

LANGMESSER ▸ STACHELDRAHT FÜR H0

Neue Model-Scene-Produkte sind im Langmesser-Vertrieb zu haben: Ein verfallener Schuppen aus Echtholz ist als koloriertes und gealtertes H0-Fertigmodell erhältlich. Aus 0,2-mm-Neusilberblech geätzt wird ein sehr feiner Stacheldraht angeboten. Durch die Anordnung des Drahtes sind auf einer Platine über zehn Meter Länge untergebracht. Info: www.langmesser-modellwelt.de





FOTOS (2): WERK

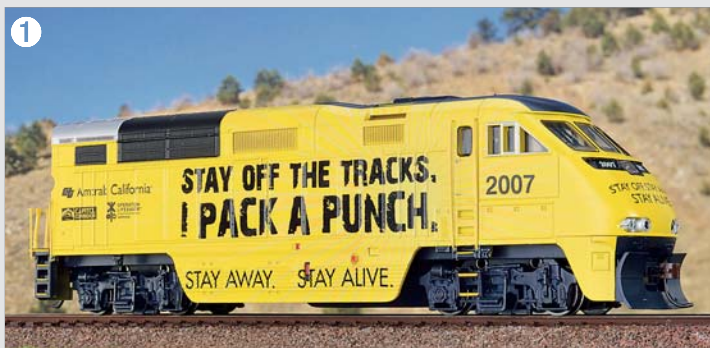
LENZ ▸ MIT GESCHLOSSENEM FÜHRERHAUS

Das bekannte und wohlgelungene digitale H0-Modell der Köf II ist nun auch mit geschlossenem Führerhaus und Beschriftung entsprechend der Epoche IV erhältlich. Die ferngesteuerte Kupplung ist auch analog über Taster ansteuerbar.



US-CORNER

Zwei neue Varianten der EMD-F59PHI sind bei Athearn erschienen. In H0 kam das Modell der Lok 2007 von Amtrak California (Art.-Nr.: 25789) in den Handel. Die auffällig gelb lackierte Lok ❶ trägt eine markante Aufschrift, die vor den Gefahren des Schienenverkehrs warnt: „Stay off the tracks. I pack a punch" („Bleib weg von den Schienen. Ich kann hart zuschlagen"). Die eindrückliche Warnung will man angesichts einer im Vorbild 120 Tonnen schweren Diesellok gerne glauben. Das Athearn-Modell ist gut detailliert und vor allen Dingen hervorragend lackiert und bedruckt. Auch die Fahreigenschaften sind ordentlich. N-Bahner können ebenso auf eine neue F59PHI zurückgreifen. Das Warbonnet-Farbschema der Santa-Fe-6053 ❷ sieht klasse aus, auch wenn es zu dieser Lok kein Vorbild gab. Das EMD-Modell F59PHI erschien ab 1994 auf den US-Gleisen, ein Zeitraum, in dem die ehrwürdige Santa Fe zwar noch existierte, jedoch längst keinen Passagierverkehr mehr anbot. Das fein detaillierte Modell (Art.-Nr. 23775) ist mit einem Tsunami-DCC-Sound-Decoder ausgestattet. Die Fahreigenschaften sind sehr gut und die Sounds klingen authentisch. Verbesserungswürdig ist die Synchronisation des Fahrmotor-Geräuschs mit dem aktuellen Fahrzustand.



FOTOS: RAINER ALBRECHT





IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 25 JAHREN: Die Saxonia entsteht neu

□ Passend zur Rekonstruktion der „ersten brauchbaren deutschen Lokomotive" in den Jahren 1988/89 stellte der VEB PIKO Sonneberg sein H0-Modell vor. Die heute wieder angebotenen Modelle der historischen Garnitur zierten den Rücktitel des MEB 12/1988, präsentiert auf einem schön gestalteten Diorama. Drei Hefte später, im MEB 03/1989 findet sich dann auf drei Seiten eine ausführliche Dokumentation des Originals und der Rekonstruktion des großen Vorbilds von Dipl.-Ing. Heinz Schnabel, aus der unser Eingangszitat stammt. Einige Seiten weiter wird die Saxonia-Garnitur von Piko auf drei Seiten in allen Details vorgestellt.



FOTO: MEB-ARCHIV

INTERMODELLBAU DORTMUND

Internationales oder Regionales

□ Beide Interessengebiete werden auf der hochrangig besetzten Anlagenschau des MOBA auf der Intermodellbau bedient. Gerade die Aussteller aus den Nachbarländern garantieren in Dortmund traditionell für Highlights, was die Anlagengestaltung angeht. Doch auch die deutschen Vereine und Aussteller zeigen ihr Bestes, zum Beispiel die Straßenbahnfreunde Hemer, sie werden drei Modellbahnanlagen präsentieren: Die Iserlohner Kreisbahn in den Maßstäben 1:45 und 1:22,5 sowie die Plettenberger Kleinbahn in Spur II. Eine H0m-Anlage aus Jena zeigt Szenen von der weltberühmten Furka-Oberalp-Bahn. Die Anlage der TT-Modulfreunde NRW spielt in der Zeit der 1970er-Jahre der Deutschen Bundesbahn.



FOTOS (2): MESSE DORTMUND

Der Nachbau des französischen Bahnhofs Mâlain in H0 entführt ins Département Côte d'Or. Viel Wert wurde hier auf die sorgfältig nachgebaute Oberleitung gelegt.



Auf schmaler Spur im Maßstab 1:45 transportieren die Straßenbahnfreunde Hemer Draht durch die Innenstadt.

HAMBURG-MUSEUM

Spur I in HH

☐ In diesem Jahr feiert die verkehrshistorische Spur-I-Anlage im zweiten Stock des Hamburg-Museums ihr 65-jähriges Bestehen. Seit dem 7. Oktober 1949 fanden über 68000 Vorführungen mit mehr als 2,3 Millionen Besuchern statt. Es ist die älteste öffentlich vorgeführte Modelleisenbahnanlage Hamburgs und eine der größten Spur-I-Anlagen Europas. Eine großartige Gelegenheit bietet ein Besuch der Mehev-Anlage am 12. April 2014 nicht nur für Eisenbahnfreunde im Rahmen der Langen Nacht der Museen. Die Modelleisenbahn wird von 18 bis 24 Uhr vorgeführt.


FOTO: MODELLEISENBAHN HAMBURG E.V.

Die meisten Teile der Anlage sind handgefertigt, zum Beispiel Oberleitung, Signale, Gebäude sowie viele Triebfahrzeuge und Wagen.

MÄRKLIN

Ochsenlok mit Altbaukessel


FOTO: BAUER-PORTNER

☐ Sie wirft schon ihren Schatten voraus, die Bundesbahn-41, und der ist recht filigran. Das erste Muster einer 2014er-Formneuheit aus Göppingen hat uns vor Kurzem erreicht. Das H0-Modell verspricht einen interessanten Test für unser Heft 05/2013. Das digitale Modell mit mfx-Decoder bietet neben der Modellfunktion auch einiges an Spielerlebnis. Die Vorräte an Kohle, Wasser und Sand müssen (virtuell) regelmäßig ergänzt werden, sonst gleitet die schöne 41 nur noch in Schleichfahrt über die Gleise.

MEB-GEWINNSPIELE

Die Gewinne kommen an

☐ Unser Geiblinger-Gewinnspiel ist erfolgreich abgeschlossen, zumindest für die sieben Glücklichen, die ein H0- oder N-Lokmodell zugesandt bekamen. Doch es geht ungebremst weiter. Gleich nach Redaktionsschluss ermitteln wir unsere Sieger für das Umbauwagen-Gewinnspiel aus dem MEB-Extra Nr. 1. Ganz wenig Zeit haben Sie, liebe Leser, noch für unser Ganzzug-Gewinnspiel aus dem MEB Spezial Nr. 16. Die Einsendefrist endet am 15. März 2014. Viel Glück!


In dieser Form macht der ADAC noch Freude, meint wohl Dietmar Kaiser.


FOTOS (2): PRIVAT

Geert-Jan van Bolderen aus den Niederlanden testet die Fleischmann-Jubiläumslok.

MESSE-KALENDER

29.-30. MÄRZ 2014:	5.-6. APRIL 2014:	9.-13. APRIL 2014:
Internationales Spur-Z-Weekend Eggelandhalle Altenbeken	Busecker Spur-0-Tage Sammler- und Hobbywelt Buseck	Intermodellbau Messe Dortmund

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

CHEF VOM DIENST
Stefan Alkofer

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein,
Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150,
bettina.wilgermein@vgbahn.de

Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de

Silke Ardelt, Telefon (08141) 53481-154,
Fax (08141) 53481-150, s.ardelt@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 26, ab 1.1.2014,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Marcus Henschel, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 63,80 €;
Großes Abonnement 72,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB
VERLAGSGRUPPE BAHN



FOTO: RAINER HEINRICH

MIT DER 50 DURCH ZEIT UND RAUM

Es gibt kaum einen Ort mit Gleisanschluss, der in den vergangenen 75 Jahren nicht von einer 50 angefahren wurde. Alter und Anzahl der Loks der Baureihe 50 garantieren spannende Einblicke in die Bahntechnik und die Zeitgeschichte.



FOTO: RAINER HEINRICH

BESONDERE LÖSUNGEN FÜR SPEZIELLE ORTE

Kurze Flügel, niedrige Masten: Formsignale in verkürzter Bauform sind heutzutage nur noch ganz vereinzelt zu finden.

Das Mai-Heft erscheint am
9. April
bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



FOTO: RAINER ALBRECHT

ERSTE KLASSE AUS PAPPE

Der Stangel-H0-Bausatz der Faber-Castell-Villa „Gut Wolfgangshof" zeigt, was mit Lasercut möglich ist.

AUSSERDEM

Elektrisches Schlesien

Die Zackenbahn war Teil des bedeutenden schlesischen Bahnstromnetzes, dessen Historie über 100 Jahre zurück reicht.

Wasser-Kunst

„Schienenstrang und Wasserweg" lautete das Motto des jüngsten Workshops bei Michael Robert Gauß.

Bahnpark-Zukunft

Das bekannte Augsburger Eisenbahnmuseum mit dem Rundhaus Europa beschreitet künftig neue Wege.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



FOTO: BAUER-PORTNER

IM REICH DES RÜBEZAHL

Der Verein Schlesische Gebirgsbahn stellt den Nachbau der „Zackenbahn" Hirschberg – Polaun vor.



FOTO: DALEMANS

MIT LEICHTIGKEIT ZUM RICHTIGEN DREH

Patrick Dalemans regt mit seinem Werkstatt-Beitrag zum Nachbau eines Krans nach historischem Vorbild an.

märklin

Exklusiv für Märklin Insider: Die flaschengrüne E 93



Digital Funktionen	Control Unit	Mobile Station	Mobile Station 2	Central Station
Spitzensignal	x	x	x	x
Führerstandsbeleuchtung	x	x	x	x
E-Lok-Fahrgeräusch	x	x	x	x
Lokpfiff	x	x	x	x
Direktsteuerung	x	x	x	x
Bremsenquietschen aus		x	x	x
Spitzensignal Lokseite 2		x	x	x
Rangierpfiff		x	x	x
Spitzensignal Lokseite 1		x	x	x
Sanden			x	x
Lüfter			x	x
Ankuppelgeräusch			x	x
Bahnhofsansage			x	x

Jetzt bis spätestens 31.3.2014 zugreifen – und falls Sie noch nicht Mitglied im Märklin Insider Club sind – schnell noch anmelden unter www.maerklin.de/de/clubs

Diese Argumente werden Sie überzeugen:

- **Komplette Neuentwicklung.**
- **Besonders filigrane Metallkonstruktion.**
- **Führerstandsbeleuchtung zusätzlich digital schaltbar.**
- **Mit neuem Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Betriebs- und Geräuschfunktionen.**
- **Spielbetrieb zusätzlich im Halbprofi-, Profi- und Spezialisten-Modus möglich.**
- **Simulierter Betriebsmittelverbrauch.**
- **Realistische Fahreigenschaften wie beispielsweise Beharrungsfahrt.**
- **Simulierter Führerstand im Display der Central Station 2.**
- **Steuerung des Modells im Führerstands-Modus über den Touchscreen der Central Station 2.**
- **Diese neuen Funktionen stehen nur in Verbindung mit der Central Station 2 ab Firmware größer Version 3.0 zur Verfügung.**

37870 Güterzug-Elektrolokomotive in H0

Vorbild: Schwere Güterzug-Elektrolokomotive Baureihe E 93 der Deutschen Bundesbahn (DB). Flaschengrüne Grundfarbgebung. Betriebsnummer E 93 07. Betriebszustand um 1960.

Modell: Mit neuem Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse, zentral eingebaut. Jeweils 2 Achsen in jedem Treibgestell über Kardan angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils digital separat abschaltbar. Wenn Spitzensignal an beiden Lokseiten abgeschaltet ist, dann beidseitige Funktion des Doppel-A-Lichtes. Zusätzlich kann die Führerstandsbeleuchtung digital geschaltet werden. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Angesetzte Griffstangen. Führerstände und Maschinenraum mit Relief-Inneneinrichtung. Ansteckbare Bremsschläuche und Kupplungshaken liegen separat bei. Länge über Puffer 20,3 cm.

€ 349,95 *

Dieses Modell finden Sie in Gleichstromausführung im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 22870 exklusiv für Trix Club-Mitglieder.



Passende Güterwagen-Sets werden unter der Artikelnummer 46199 und 47321 ebenfalls exklusiv nur für Insider-Mitglieder angeboten.





5 Jahre Garantie**

Sammeln | Gleissystem | Digital | Technik | Neuheiten

www.maerklin.com

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

** 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel (Märklin Insider Club und Trix Club) ab 2012.